



**Geschäftsbericht 2010**

---

**fieImann**

## Fielmann: Kennzahlen

		2010	2009 <sup>3)</sup>	2008	2007	2006
<b>Umsatz</b>	in Mio. €					
Außenumsatz <sup>1)</sup>	inkl. MwSt.	1.158,8	1.113,4	1.057,6	984,4	913,4
Veränderung	in %	+4,1	+5,3	+7,4	+7,8	+8,4
Konzernumsatz	exkl. MwSt.	993,7	952,5	902,7	839,2	792,9
Veränderung	in %	+4,3	+5,5	+7,6	+5,8	+8,2
<b>Absatz</b>	Brillen in Tsd.	6.460	6.430	6.100	6.030	5.810
Veränderung	in %	+0,5	+5,4	+1,2	+3,8	+2,7
<b>Gewinn vor Steuern</b>	in Mio. €	170,3	163,9	161,8	136,3	106,9
Veränderung	in %	+3,9	+1,3	+18,7	+27,5	+22,9
<b>Gewinn nach Steuern</b>	in Mio. €	120,8	115,3	113,9	82,0	71,8
Veränderung	in %	+4,8	+1,2	+38,9	+14,3	+24,2
<b>Cashflow</b>	in Mio. €	156,0	152,3	148,9	112,0	114,1
Veränderung	in %	+3,1	+2,3	+32,9	-1,8	+27,6
<b>Eigenkapitalquote Konzern</b>	in %	61,8	62,4	59,0	60,8	62,6
<b>Investitionen</b>	in Mio. €	39,0	41,1	37,7	42,3	47,6
Veränderung	in %	-5,1	+9,0	-10,9	-11,1	-22,2
<b>Anzahl Niederlassungen</b>		655	644	620	599	571
<b>Mitarbeiter</b>	zum 31. 12.	13.733	13.235	12.608	11.858	11.160
davon Auszubildende		2.674	2.497	2.212	1.941	1.715
<b>Kennzahlen je Aktie <sup>2)</sup></b>						
Ergebnis	in €	2,80	2,67	2,63	1,88	1,64
Cashflow	in €	3,71	3,63	3,55	2,67	2,72
Dividende	in €	2,40	2,00	1,95	1,40	1,20

<sup>1)</sup> Umsatz inkl. MwSt./Bestandsveränderung

<sup>2)</sup> umgestellt auf Werte nach Aktiensplit

<sup>3)</sup> Anpassung des Abschlusses 2009 nach Prüfung durch die DPR vgl. Konzernanhang Seite 85

# Brille: Fielmann

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Wir sind der Marktführer. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkauft das Unternehmen jede zweite Brille. Fielmann ist tief in der Branche verwurzelt und auf allen Ebenen der Wertschöpfung in der Optik tätig. Wir sind Hersteller, Agent und Augenoptiker.

Fielmann hat die augenoptische Branche geprägt. Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, ihr gesellschaftliche Akzeptanz verschafft, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, Brillenmode demokratisiert.

Immer wieder hat Fielmann kundenorientierte Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der Branche nicht gab. Verbraucherefreundliche Leistungen, große Auswahl zu garantiert günstigen Preisen, beste technologische Ausstattung und hohe Fachkompetenz sind die Basis unseres Erfolges.

„Der Kunde bist Du“ ist Leitsatz unserer Unternehmensphilosophie. Strikte Kundenorientierung brachte uns an die Spitze. Wir sehen uns in unseren Kunden. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dieser Maxime verpflichtet.

Die Kundenorientierung, unsere Kernkompetenz, werden wir auch in neuen Märkten beweisen.

## Inhalt

2	Vorwort
6	Organe
8	Bericht des Aufsichtsrats
10	Strategie
18	Aktie
20	Branche
26	Lagebericht
42	Konzernabschluss
48	Konzernanhang
90	Fielmann-Konzern im Überblick
99	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
100	Niederlassungen

## Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Unternehmens,



Günther Fielmann

unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2010 haben sich erfüllt. Fielmann gab 6,5 Millionen Brillen ab. Der Außenumsatz inklusive Mehrwertsteuer erhöhte sich um 4,1 Prozent auf 1,16 Milliarden €, der Konzernumsatz wuchs um 4,3 Prozent auf 993,7 Millionen €. Wir steigerten das Ergebnis um 3,9 Prozent auf 170,3 Millionen €, den Jahresüberschuss um 4,8 Prozent auf 120,8 Millionen €. Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 17,1 Prozent.

Fielmann beteiligt seine Aktionäre am Unternehmenserfolg. Angesichts der positiven Unternehmensentwicklung und vorhandener Liquidität empfehlen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,40 € je Aktie, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent.

Die Fielmann-Aktie erwies sich auch im Börsenjahr 2010 als solides, wertstabiles Investment. Der Kurs der Aktie notierte zum Jahresabschluss bei 71,14 €. Das Unternehmen repräsentierte einen Börsenwert von 3 Milliarden €. Die Kursentwicklung ist Spiegelbild des Vertrauens, das uns die Anleger entgegenbringen. In den letzten 10 Jahren hat die Fielmann-Aktie um 379 Prozent zugelegt, inklusive Dividende eine Wertsteigerung von 514 Prozent.

Als Familienunternehmen denkt Fielmann in Generationen, setzt auf organisches Wachstum, hat risikoreiche Akquisitionen vermieden. Die Fielmann AG ist schuldenfrei. Wir verfügen über Liquidität in dreistelliger Millionenhöhe, finanzieren die Expansion aus dem Cashflow. Unsere Eigenkapitalquote nach Ausschüttung der Dividende 2010 liegt bei 62 Prozent.

Unser Ergebnis erzielten wir in einem noch von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise beeinflussten Umfeld. Die Wirtschaftsleistung 2010 konnte die Verluste aus 2009 noch nicht ausgleichen. Nach einem Rückgang von 4,1 Prozent 2009 stieg die Wirt-

schaftsleistung im Euroraum 2010 um 1,7 Prozent, das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland wuchs nach einem Minus von 4,7 Prozent um 3,6 Prozent. Der private Konsum erhöhte sich um 0,4 Prozent, der Handel legte um 1,3 Prozent zu. Fielmann verzeichnete ein Umsatzplus von 4,1 Prozent.

„Der Kunde bist Du“. Mit diesem Leitsatz wurde Fielmann zum Marktführer. Unsere 13.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen sich im Kunden. Sie bedienen ihre Kunden so, wie sie selbst bedient werden möchten: fair, freundlich und kompetent. Fielmann-Mitarbeiter haben die befriedigende Aufgabe, für jeden Kunden die optimale Lösung zu finden, das unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint.

Mehr als 80 Prozent unserer Mitarbeiter haben sich über Fielmann-Aktien am Unternehmen beteiligt. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fielmann bekennt sich zur Elite. Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 17 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung.

Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche. Unsere Ausbildung ist gut: das belegen bundesweite Auszeichnungen. 2010 stellte Fielmann im Leistungswettbewerb des deutschen Augenoptikerhandwerks erneut den Bundessieger und bei den Gesellenprüfungen 70 Prozent der Landessieger.

An unsere Führungskräfte stellen wir hohe Ansprüche. Fielmann kann nur wachsen mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unsere 655 Niederlassungen erwirtschaften den fünf- bis zehnfachen Umsatz eines Durchschnittsoptikers, in der Spitze den zwanzig- bis fünfzigfachen Umsatz. Niederlassungsleiter für



Wien, Mariahilfer Straße

Betriebe dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren. In der Fielmann Akademie Schloss Plön bilden wir den Führungsnachwuchs für Europa aus. Die gemeinnützige Bildungseinrichtung steht auch externen Augenoptikern zur Verfügung, qualifiziert jährlich mehr als 6.000 Schulungsteilnehmer.

Wir wollen immer besser und immer günstiger sein als andere. Aus unserem Grundverständnis des Marktes ist eine neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes gewachsen: modern, innovativ, preiswürdig. Unsere hochmodernen Geschäfte verfügen über neueste Technologie in Beratung, Sehprüfung und Werkstatt. Wir zeigen die ganze Welt der Augenoptik: große Marken, internationale Couturiers und die Modebrillen der Fielmann-Collection. Fielmann besitzt die Modekompetenz, Fielmann besitzt die Preiskompetenz. Und 90 Prozent unserer Kunden wollen ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

Fielmann hat die Kassenbrille schön gemacht, die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft, über günstige Preise Brillenmode demokratisiert. Fielmann hat immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen im Markt eingeführt, die es vordem in der augenoptischen Branche nicht gegeben hat: wie den Brillenchic zum Nulltarif, die Drei-Jahres-Garantie, die Geld-zurück-Garantie, die Zufriedenheitsgarantie, die Anerkennung jeder Reklamation und die Nulltarifversicherung von Fielmann und der HanseMerkur.

Mit 5 Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte (Fielmann: 559 Niederlassungen, Branche: 12.000 Geschäfte) erwirtschaftet Fielmann in Deutschland einen Umsatzmarktanteil von 19 Prozent und einen Absatzmarktanteil von 48 Prozent. Beweis für unsere Preiswürdigkeit: Würden sich Umsatz- und Absatzmarktanteil decken, hätte Fielmann die Brille zum Durchschnittspreis der Branche verkauft.

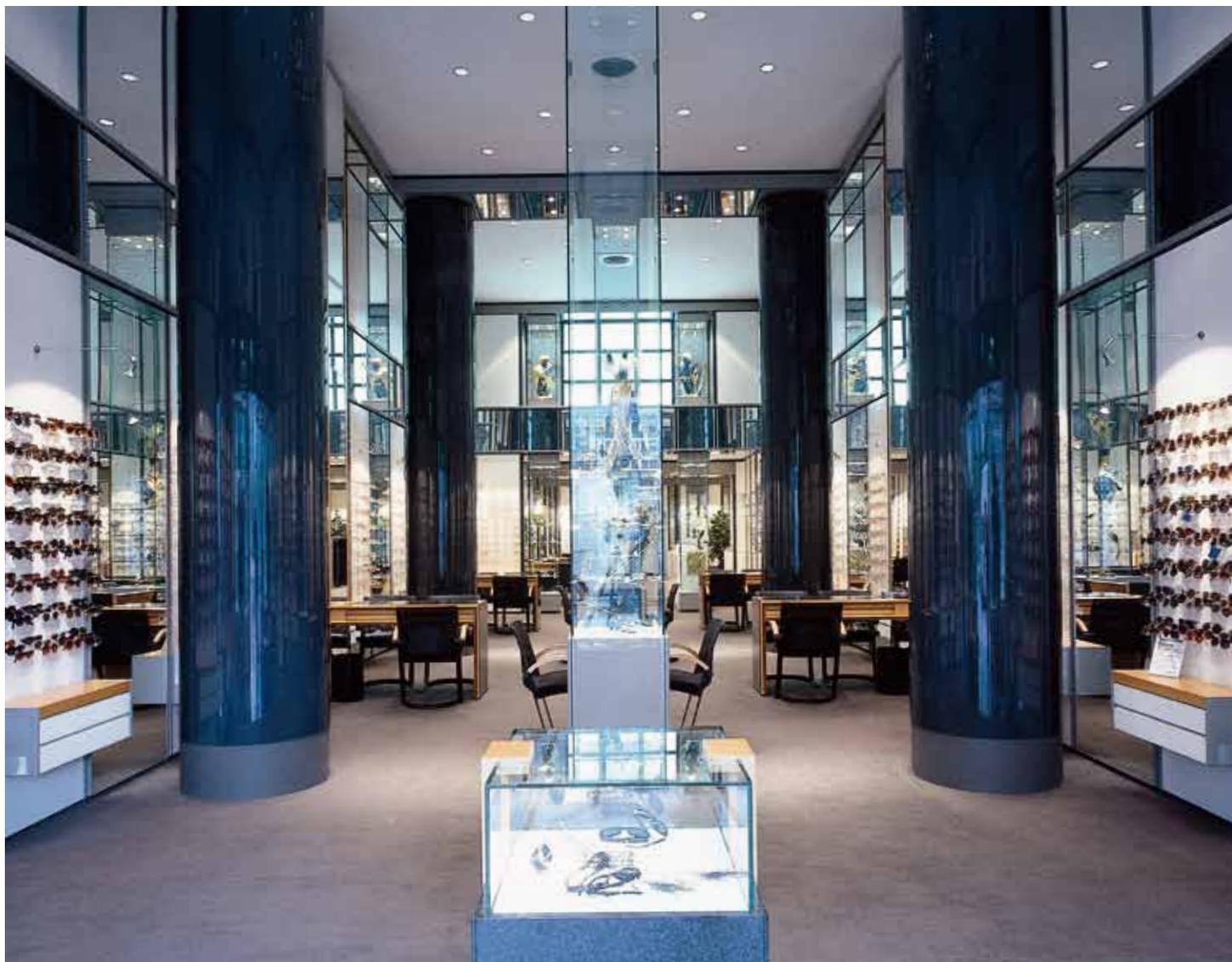
Fielmann expandiert weiter. Wir tun dies mit Augenmaß. Deutschland ist unser Heimatmarkt. Praktisch aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Absatzmarktanteile von 40 bis 50 Prozent. Mittelfristig wollen wir in der Bundesrepublik 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 6,5 Millionen Brillen abgeben.

Im deutschsprachigen Raum, in der Bundesrepublik, der Schweiz und in Österreich wollen wir mittelfristig mit 780 Niederlassungen 7,4 Millionen Brillen abgeben und 1,3 Milliarden € umsetzen.

Im Rahmen unserer Expansion gilt unser Hauptaugenmerk dem deutschsprachigen Raum und dem angrenzenden Europa. Wir sind im Ausland so erfolgreich, weil wir die Grundsätze, die uns in Deutschland groß gemacht haben, auf die Nachbarländer übertragen. Wir bieten dem Verbraucher nicht nur die Sicherheit, preiswert zu sein. Im Ausland heben wir uns im Vergleich zu Deutschland noch deutlicher vom Wettbewerb ab. Das gilt für Lage, Größe, Ausstattung, Auswahl, Preis und Fachberatung.

Wachstumschancen sehen wir auf vielen Feldern. Erhebliches Potenzial sichert uns die Kundenstruktur. Unsere Kunden sind im Durchschnitt jünger als die der traditionellen Wettbewerber. Weil sie uns treu bleiben, steigt der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die man in der zweiten Lebenshälfte benötigt. Der Gleitsichtbrillen-Anteil wird sich bei Fielmann in den nächsten Jahren selbst ohne Neukunden um mehr als 50 Prozent erhöhen. Sonnenbrillen, Contactlinsen und Hörgeräte bieten uns weiteres Potenzial.

Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen. Der Verbraucher kauft bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität zu günstigen Preisen garantieren: in der Augenoptik ist das Fielmann.



Frankfurt, Roßmarkt

Für 2011 erwartet Fielmann eine Ausweitung von Absatz, Umsatz und Gewinn. Wir werden weitere Niederlassungen eröffnen und zusätzliche Mitarbeiter einstellen. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres stimmen uns zuversichtlich.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im vergangenen Jahr mit Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Gewissenhaftig-

keit zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Wir danken unseren Kunden, Partnern, Freunden und Ihnen, verehrte Aktionäre, für Ihre Treue zum Unternehmen.

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized, cursive script that is difficult to decipher but clearly identifies the signatory as Günther Fielmann.

Günther Fielmann



Günther Fielmann



Günter Schmid



Dr. Stefan Thies



Georg Alexander Zeiss

**Vorstand**

Günther Fielmann

Günter Schmid  
Dr. Stefan Thies  
Georg Alexander Zeiss

Vorstandsvorsitzender,  
Vertrieb/Marketing/Personal  
Materialwirtschaft/Produktion  
IT/Controlling  
Finanzen/Immobilien

**Aufsichtsrat**

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz  
Anton-Wolfgang  
Graf von Faber-Castell  
Hans-Georg Frey  
Helmut Nanz  
Hans Joachim Oltersdorf

Marie-Christine Ostermann

Prof. Dr. Hans-Joachim Priester  
Pier Paolo Righi  
Dr. Stefan Wolf

Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender  
Vorstandsvorsitzender der A. W. Faber-Castell AG,  
Wendelstein  
Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG, Hamburg<sup>2</sup>  
Geschäftsführender Gesellschafter der Nanz-Gruppe, Stuttgart<sup>1</sup>  
Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH,  
Rellingen  
Geschäftsführende Gesellschafterin der  
Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG, Hamm<sup>2</sup>  
Notar a. D., Hamburg  
General Manager Tommy Hilfiger Italia srl., Amsterdam  
Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG,  
Leinfelden-Echterdingen<sup>2</sup>

Vertreter der Arbeitnehmer

Eva Schleifenbaum

Sören Dannmeier  
Jana Furcht  
Ralf Greve

Peter Haacke  
Johannes Haerkötter  
Fred Haselbach  
Karin Höft  
Hans Christopher Meier  
Petra Oettle  
Josef Peitz  
Sabine Thielemann

Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel,  
stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende  
Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co., Hamburg<sup>2</sup>  
Augenoptikmeisterin in der Fielmann AG & Co., München  
Referent Führungskräfteentwicklung in der  
Fielmann Aus- & Weiterbildungs GmbH, Hamburg<sup>2</sup>  
Gewerkschaftssekretär der ver.di, Potsdam, Berlin<sup>1</sup>  
Niederlassungsleiter in der Fielmann AG & Co. Potsdam, Berlin<sup>1</sup>  
Niederlassungsleiter in der Fielmann AG & Co. oHG, Lübeck<sup>2</sup>  
Angestellte der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg<sup>1</sup>  
Kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg<sup>2</sup>  
Augenoptikergesellin in der Fielmann AG & Co. oHG, Ulm<sup>2</sup>  
Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin<sup>2</sup>  
Feinoptikerin in der Fielmann AG & Co., Naumburg<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Mitglied des Aufsichtsrats bis 8. 7. 2010

<sup>2</sup> Mitglied des Aufsichtsrats seit 8. 7. 2010



Lüneburg, Große  
Bäckerstraße

## Bericht des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz  
Vorsitzender  
des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2010 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2011 und die mittelfristige Planung bis 2013 hat er eingehend erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik sowie der Risikoeinschätzung befasst.

Gegenstand eingehender Erörterungen waren in den Sitzungen des Aufsichtsrats insbesondere folgende Themen: Die Entwicklung und die Aussichten der Branche nach der Überwindung der Finanz- und Wirtschaftskrise; die Personalsituation und -entwicklung einschließlich Vergütungsstruktur, Aus- und Weiterbildung, Karriereöglichkeiten und Frauenanteil in Leitungspositionen; die Reaktion von Fielmann auf die Aktionen der Wettbewerber; die Eröffnung neuer Filialen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie die weitere Expansion auf anderen europäischen Märkten; die Fielmann Akademie in Plön und das Abschneiden von Fielmann im Rahmen der aktuellen Branchenstudien.

Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat auch im Berichtsjahr mit den Anforderungen an den Lagebericht, dem Risikomanagementsystem, dem Internen Kontrollsystem und dessen Einhaltung sowie Umsetzung für den Rechnungslegungsprozess; dieses erstreckte sich auch auf die Jahresabschlussstellung und -prüfung der Fielmann AG sowie des Konzerns. Des Weiteren mit den Auswirkungen geänderter Bilanzierungs-Vorschriften auf Fielmann. Gegenstand der Beratungen war auch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG). Zu dessen Umsetzung hat der Aufsichtsrat ein neues Vergütungsmodell für die Vorstände beschlossen, das dem wesentlichen Erfolgsfaktor des Geschäftsmodells von Fielmann Rechnung trägt, nämlich der Kundenzufriedenheit. Darüber hinaus gab es, wie in den vergangenen Jahren, bei sonstigen wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben der Aufsichtsrat insgesamt viermal und der Personalausschuss sowie der Nominierungsausschuss für die Erarbeitung von Kandidaten-vorschlägen für die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat jeweils einmal getagt. Der sog. Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz hatte keinen Anlass zusammenzutreten. Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Da der Aufsichtsrat der Fielmann AG die Voraussetzungen des § 100 Abs. 5 AktG erfüllt, konnte auf die Bildung eines Prüfungsausschusses verzichtet werden. Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2010 einer internen Effizienzprüfung unterzogen.

Im Anschluss an die Hauptversammlung 2010 hat sich der nunmehr auf 16 Mitglieder erweiterte Aufsichtsrat konstituiert. Herr Prof. Dr. Mark Binz und Frau Eva Schleifenbaum wurden als Aufsichtsratsvorsitzender bzw. stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende wiedergewählt. Der Personal-, der Nominierungs- und der Vermittlungsausschuss wurden neu besetzt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Bestellungen der Vorstände Georg Alexander Zeiss und Dr. Stefan Thies jeweils für die Zeit bis zum 30. Juni 2013 verlängert und deren Dienstverträge an das neue Modell für die Vorstandsvergütung angepasst.

Der Jahresabschluss der Fielmann AG und der gem. § 315a HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann AG und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 14. April 2011 in Gegenwart des Wirtschaftsprüfers Dr. Frank Roser und der Wirtschaftsprüferin Ulrike Deike, die über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung berichteten, eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2010 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft und sich in der Sitzung am 14. April 2011 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer haben sich seitens des Aufsichtsrats keine Bedenken ergeben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 14. April 2011

Professor Dr. Mark K. Binz  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Brille: Fielmann

### Über den Erfolg

Brille: Fielmann. Fielmann ist so bekannt wie die großen Volksparteien: mehr als 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann. Seit 1972, der Eröffnung der ersten Niederlassung, haben wir mehr als 100 Millionen Brillen abgegeben. 23 Millionen tragen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkaufen wir jede zweite Brille. Fielmann ist Marktführer.

Den Erfolg verdanken wir strikter Kundenorientierung und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere verbraucherfreundliche Philosophie leben.

### Über die augenoptische Branche vor Fielmann

Vor Fielmann lebten die deutschen Optiker in einem weitgehend geschützten Markt mit kartellähnlichen Strukturen. Die traditionellen Gesundheitshandwerker richteten sich überwiegend nach Branchennormen. Sie verkauften gleichartige Brillen zu regional einheitlich hohen Preisen. Nennenswerter Preiswettbewerb fand nicht statt. Man konkurrierte allenfalls um Standorte und pflegte persönliche Kundenkontakte.

Vor Fielmann war der Optiker der Herr der Vorauswahl. Er verwahrte seine Brillen in Schüben und Kästen, bestimmte, welche Brillen der Fehlsichtige zu sehen bekam. Die sechs Kassenfassungen für Erwachsene und die zwei für Kinder waren zeitlos hässlich, schon weil die Kassen sie bezahlten. Wer sich keine teure Feinbrille leisten konnte, trug sozusagen den Nachweis seines niedrigen Einkommens per Sozialprothese auf der Nase. Die Diskriminierung von Menschen über die Brille war Fielmann von Beginn an ein Ärgernis.

### Über den Markteintritt von Fielmann

Richtungsweisend war der von Fielmann mit der AOK Esens abgeschlossene Sondervertrag. Fielmann ersetzte die acht zeitlos hässlichen







Kassenfassungen durch 90 modische, qualitativ hochwertige Metall- und Kunststofffassungen in 640 Varianten auf Rezept. Das Einheitsmuster der Vertragsfassungen wurde abgelöst durch modische Vielfalt, den Brillenchic zum Nulltarif. Damit hat Fielmann die Diskriminierung per Sozialprothese abgeschafft und der Brille gesellschaftliche Akzeptanz verschafft.

#### **Über den Leitsatz**

„Der Kunde bist Du“ ist unser Leitsatz. Im Kunden sehen wir uns selbst. Wir bemühen uns, seine Wünsche und Sehnsüchte zu erfüllen. Wir beraten ihn so, wie wir selbst beraten werden möchten: fair, freundlich, kompetent. Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel. Unsere Augenoptiker stehen nicht unter dem Druck, dem

Kunden teure Brillen aufschwätzen zu müssen. Sie finden für einen jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis. Menschen spüren, wer es ehrlich meint. Mehr als 90 Prozent unserer Kunden möchten ihre nächste Brille wieder bei Fielmann kaufen.

### Über die verbraucherfreundlichen Leistungen

Ansprüche zu formulieren ist leicht, ihnen zu genügen ist schwer. Wir stehen zu unseren Grundsätzen. Zugunsten des Verbrauchers hat Fielmann immer wieder verbraucherfreundliche Leistungen im Markt durchgesetzt, die es vordem nicht gegeben hat: wie den Brillenchic zum Nulltarif, die Auswahl vieler tausend offenen präsentierter Fassungen, die Geld-zurück-Garantie, die Drei-Jahres-Garantie für alle Korrektionsbrillen, die Zufriedenheitsgarantie per Dankesbrief, die Anerkennung jeder Reklamation.

Trotz mehrerer Strukturreformen in den vergangenen Jahrzehnten und des damit einhergehenden Abschmelzens von Kassenleistungen bietet Fielmann mit der Versicherung der HanseMercur nach wie vor den Brillenchic zum Nulltarif, sichert damit die Grundversorgung auf hohem Niveau. Millionen Fielmann-Kunden haben sich für dieses Angebot entschieden.

Die Nulltarif-Versicherung bietet dem Versicherten für nur 10 € Prämie im Jahr sofort nach Vertragsabschluss eine topmodische Brille aus der Nulltarif-Collection in Metall oder Kunststoff mit Einstärkengläsern von Zeiss, dann alle zwei Jahre eine Neue, zudem kostenlosen Ersatz bei Bruch, Beschädigung oder Sehstärkenveränderung.

Unsere Versicherten können unter mehr als 90 Nulltarif-Modellen aus Metall- oder Kunststoff in mehr als 600 Varianten wählen. Derartige Fassungen kosten in ähnlicher

Ausführung beim traditionellen Wettbewerber üblich zwischen 60 bis 120 €, häufig printveredelt.

Wer sich für ein Zuzahlungsmodell entscheidet, erhält 15 € auf den Kaufpreis gutgeschrieben. Wer Gleitsichtbrillen oder Multifokalbrillen versichern möchte, zahlt 50 € Prämie im Jahr, erhält beim Kauf einer Zuzahlungsbrille 70 € Gutschrift. Zudem gibt es im Schadensfall 70 Prozent Gutschrift auf den Kaufpreis der versicherten Brille.

Fielmann hat die offene Präsentation vieler tausend Brillen in die Branche eingeführt. Heute entscheidet der Verbraucher selbst, welche Brillenmodelle er auswählt. In jeder Niederlassung zeigen wir mehr als 2.000 Brillen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentieren unseren Kunden die ganze Welt der Brillenmode, große Marke, internationale Couturiers und die topmodische Fielmann-Collection. Alles zum fairen Preis.

Für unsere Preiswürdigkeit stehen wir gerade mit unserem guten Namen und der Geld-zurück-Garantie, einem für jeden Kunden einklagbaren Rechtsanspruch. Sie ist Eckpfeiler unserer Philosophie.

Fielmann hat Preiswettbewerb in die Optikbranche getragen, über faire Preise Brillenmode demokratisiert. Sehen unsere Kunden die bei Fielmann gekaufte Markenfassung noch sechs Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann das Produkt zurück und erstattet den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber: für den Verbraucher die Sicherheit, nicht einen Euro zu viel zu zahlen.

Fielmann bietet drei Jahre Garantie auf alle Brillen, auch auf Kinderbrillen; Eltern wissen, was das bedeutet. Bei Fielmann kauft der Kunde bewährte Qualität. Alle Fassungen der Fielmann-Collection haben in unserem Labor die Gebrauchsprüfung nach EN ISO 12870 erfolgreich durchlaufen, sind korrosions-

cher, lichteht, geben nach Gebrauchsgegenständeverordnung kein Nickel ab.

Fielmann-Kunden kaufen ohne Risiko. Wenn sie mit unserer Leistung nicht zufrieden sind, können Kunden für sie angefertigte Brillen umtauschen oder zurückgeben: wir erstatten den Kaufpreis, ohne Wenn und Aber. Reklamationen sind für uns die Chance, Beratung und Service weiter zu verbessern. Nur zufriedene Kunden empfehlen Fielmann weiter.

### Über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dank unserer Philosophie strikter Kundenorientierung und verbraucherfreundlicher Leistungen tragen schon 23 Millionen eine Brille von Fielmann. In Deutschland verkaufen wir jede zweite Brille, 90 Prozent aller Bundesbürger kennen Fielmann.

Grund für unseren Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Fielmann leben. Sie sehen sich im Kunden. Sie beraten ihn so, wie sie selbst beraten werden möchten. Sie finden für einen jeden die optimale Lösung, unabhängig vom Preis.

Fielmann ist mit mehr als 13.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche, hat im letzten Jahr 498 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Mit dem Einsatz flexibler Arbeitszeitregelungen schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. 28 Prozent unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt. Unsere Frauenquote in Führungspositionen liegt bei 30 Prozent.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich zu mehr als 80 Prozent mit Aktien am Unternehmen beteiligt. Damit dokumentieren sie ihr Vertrauen in das Unternehmen. Sie bekommen nicht nur gute Gehälter, auch Dividenden. Das motiviert, den Vorteil haben unsere Kunden.

### Über die Ausbildung

Fielmann ist größter Ausbilder der Branche. Pro Jahr bewerben sich mehr als 12.000 junge Menschen um eine Lehre bei Fielmann. Mehr als 800 erhalten nach bestandener Prüfung einen Ausbildungsplatz. Insgesamt erlernen derzeit 2.600 Auszubildende beim Marktführer das augenoptische Handwerk. Mit fünf Prozent aller augenoptischen Fachgeschäfte bildet Fielmann 35 Prozent des augenoptischen Nachwuchses in Deutschland aus.

Jahr für Jahr investiert Fielmann zweistellige Millionenbeträge in die Aus- und Weiterbildung. Den hohen Standard unserer Ausbildung belegen bundesweite Auszeichnungen. 2010 stellte Fielmann wieder den Bundessieger, zudem mehr als 70 Prozent der Landes- und Kammerieger. Wir bekennen uns zu Eliten, bieten jungen Menschen klare Ziele und überzeugende Werte.

Wer bei Fielmann lernt, ist auf allen Ebenen der Augenoptik zu Hause: im Handwerk und in der Industrie. Fielmann pflegt die deutsche Handwerksausbildung. Fielmann ist einziger Ausbilder der Branche, der seine Lehrlinge nicht nur in das Augenoptikerhandwerk einführt, sondern auch eigene Fassungsproduktionen, eigene Galvanik, Farbbeschichtungen und die eigene Oberflächenschleiferei in den internen Lehrplan einbeziehen kann. Das Fachwissen über Brillendesign, die ästhetische Idee einer Brille, die Herstellung von Fassungen und Gläsern sowie die individuelle Fertigung der gewünschten Brille kommen unseren Kunden zugute.

Führungspositionen besetzen wir nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen. An unsere Führungskräfte haben wir hohe Ansprüche. Kundenorientierung, Mitarbeiter- und Betriebsführung, Personal- und Organisationsentwicklung gehören zum Anforderungsprofil. Die Förderung unserer Mitarbeiterinnen und



Mitarbeiter ist eine Investition in die Zukunft. Wir können unsere Position des Marktführers nur ausbauen, wenn jeder Mitarbeiter in seinem Bereich der Beste ist.

In den letzten Jahren sind in der Augenoptik Großeinheiten entstanden, in denen jeweils weit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig sind, Geschäfte mit neuester Technologie in Refraktion, Contactlinsenanpassung, Werkstatt und Beratung, unterstützt von einer komplexen IT.

Die hochmodernen Fielmann-Niederlassungen sind Ausdruck dieses Strukturwandels. Sie sind größer als die Durchschnittsläden der Wettbewerber, erwirtschaften in der Spitze den zwanzig- bis fünfzigfachen Umsatz eines traditionellen Durchschnittsoptikers. Unsere Supercenter in den Metropolen stehen für 5 bis 17 Millionen € Jahresumsatz, der Durchschnittsumsatz der Branche liegt bei 0,3 Millionen €. Führungskräfte für Niederlassungen dieser Größenordnung müssen wir selbst qualifizieren.

### Über die Fielmann Akademie Schloss Plön

Die Fielmann Akademie Schloss Plön bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Fielmann übernimmt in der Aus- und Weiterbildung Verantwortung für die gesamte Branche. Als gemeinnützige Bildungseinrichtung steht sie auch externen Augenoptikern zur Verfügung, qualifiziert jedes Jahr 6.000 Augenoptiker. Absolventen der Fielmann Akademie Schloss Plön werden ihren zukünftigen Aufgaben gewachsen sein.

### Über Produktion, Großhandel und Niederlassung

Die Optikerbranche in Deutschland ist mittelständisch strukturiert und stark zersplittert. Die Stückzahlen sind klein, die Vertriebskosten hoch, die Produktivität gering. Der Durchschnittsoptiker verkauft pro Tag weniger als zwei Brillen.

Der Augenoptiker ist Handwerker. Er kauft in aller Regel Fassungen und rohrunde Gläser von Industrie und Großhandel und fügt sie in seiner Werkstatt zum Endprodukt Brille zusammen. Herkunft, Qualität und Preis der Fassungen kann er nur schwer einstufen, den Aufbau von Beschichtungen kaum beurteilen, die Produktionskosten nur schätzen. Damit werden für den Optiker hoher Preis und Markenprint leicht zum Gütesiegel. Je statuärchtiger die Marke, desto höher meist der Preis. Den Aufschlag zahlt der Verbraucher.

Anders Fielmann. Fielmann gab im letzten Jahr 6,5 Millionen Brillen ab, pro Tag mehr als 20.000, eine Fielmann-Niederlassung im Durchschnitt täglich 35 Brillen. Fielmann hat die Nachfragekraft von Nationen, vertreibt pro Jahr mehr Brillen als die Gesamtheit aller Optiker in Schweden, Österreich, der Schweiz, Dänemark und Norwegen. Dank hoher Stückzahlen rech-

nen wir mit knappen Preisen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Fielmann ist Preisführer, Fielmann ist Kostenführer. Wir sind tief in der augenoptischen Branche verwurzelt, decken die gesamte Wertschöpfungskette der Brille ab. Fielmann ist Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fassungen produzieren wir in Deutschland und im französischen Jura, betreiben Joint Ventures in Fernost. Wir liefern direkt und ohne Umwege in unsere Niederlassungen. Für die Fielmann-Collection sind unsere Niederlassungen gleichsam Factory-Outlets.

Fielmann hat sich zu bester Qualität in allen Preislagen verpflichtet. Anstelle des bei günstigen Metallfassungen häufig verwendeten leicht formbaren Neusilbers setzen wir für Brücken und Mittelteile das standfestere, aber teurere Monel ein. Bei Bügeln greifen wir zur werthaltigen, weil federnden Bronze. Hochwertige Fassungen aus Edelstahl bekommt der Kunde bei Fielmann sogar zum Nulltarif.

Während die Mehrheit der günstigen Metallfassungen aus Standardteilen zusammengebaut wird, bietet Fielmann seinen Kunden selbst in der Einstiegspreislage aufwendige, individuell gefertigte Sonderteile. Großen Wert legt Fielmann auf hochwertige, mehrstufige Beschichtungen.

Im brandenburgischen Rathenow, der Wiege der deutschen Brillenproduktion, steht unser Produktions- und Logistikzentrum. Hier haben wir unsere Kompetenz in Eigenfertigung und Logistik gebündelt. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur Brille zusammen, liefern sie im Nachsprung in unsere Niederlassungen, im Jahr mehr als 10 Millionen Artikel.

Zudem bezieht Fielmann von Herstellern, bei denen die großen Marken kaufen. Häufig fertigen Marken ihre Fassungen nicht mehr

selbst, kaufen zu, veredeln ihre Modelle mit wohlklingenden Namen und geben sie mit kräftigem Aufschlag an den Optiker weiter. Der zahlt ein Vielfaches des Fabrikabgabepreises für printveredelte Ware.

Unsere eigene topmodische Fielmann-Collection erhält der Kunde praktisch zum Einkaufspreis des traditionellen Optikers. Fielmann genügt die Grossistenmarge. Die Preise bei Fielmann liegen in diesem Bereich um rund 70 Prozent unter dem allgemeinen Preisniveau gelabelter, also mit einem Markenaufdruck „veredelter“ Ware.

Auch Markenfassungen gibt es bei Fielmann garantiert günstig. Dafür bürgen wir mit unserer Geld-zurück-Garantie. Unsere Preise liegen in diesem Segment um bis zu 50 Prozent unter dem allgemeinen Niveau.

### Über die Expansion

Fielmann treibt die Expansion voran. Wir tun dies mit Augenmaß. Deutschland ist unser Heimatmarkt. Gleichsam aus dem Stand erreichen wir in mittelgroßen Städten Marktanteile von 40 bis 50 Prozent. Unser Ziel ist es, deutschlandweit pro 100.000 Einwohner eine Niederlassung zu unterhalten. Wir wollen 50 Prozent Absatzmarktanteil in allen regionalen Märkten erreichen.

In der Bundesrepublik wollen wir mittelfristig 700 Niederlassungen führen, 6,5 Millionen Brillen abgeben, 1,1 Milliarden € Umsatz erwirtschaften. Im deutschsprachigen Raum, in Deutschland, der Schweiz und in Österreich, wollen wir mittelfristig mit 780 Niederlassungen 7,4 Millionen Brillen abgeben und 1,3 Milliarden € umsetzen.

### Über die Verantwortung

Fielmann übernimmt Verantwortung für seine Kunden, für seine Mitarbeiter und für die Gesellschaft. Investitionen in die Gemeinschaft sind Investitionen in die Zukunft.



Fielmann pflanzt jedes Jahr für jeden Mitarbeiter einen Baum, bis heute mehr als eine Million Bäume. Fielmann begleitet über langfristig angelegte Monitoring-Programme Projekte im Naturschutz und im Umweltschutz, in Medizin und Forschung, engagiert sich im Ökolandbau und in der Denkmalpflege, unterstützt Kindergärten und Schulen. Und Fielmann fördert den Breitensport: Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche in 10.000 Mannschaften spielen und siegen in Fielmann-Trikots.

## Aktie: Fielmann

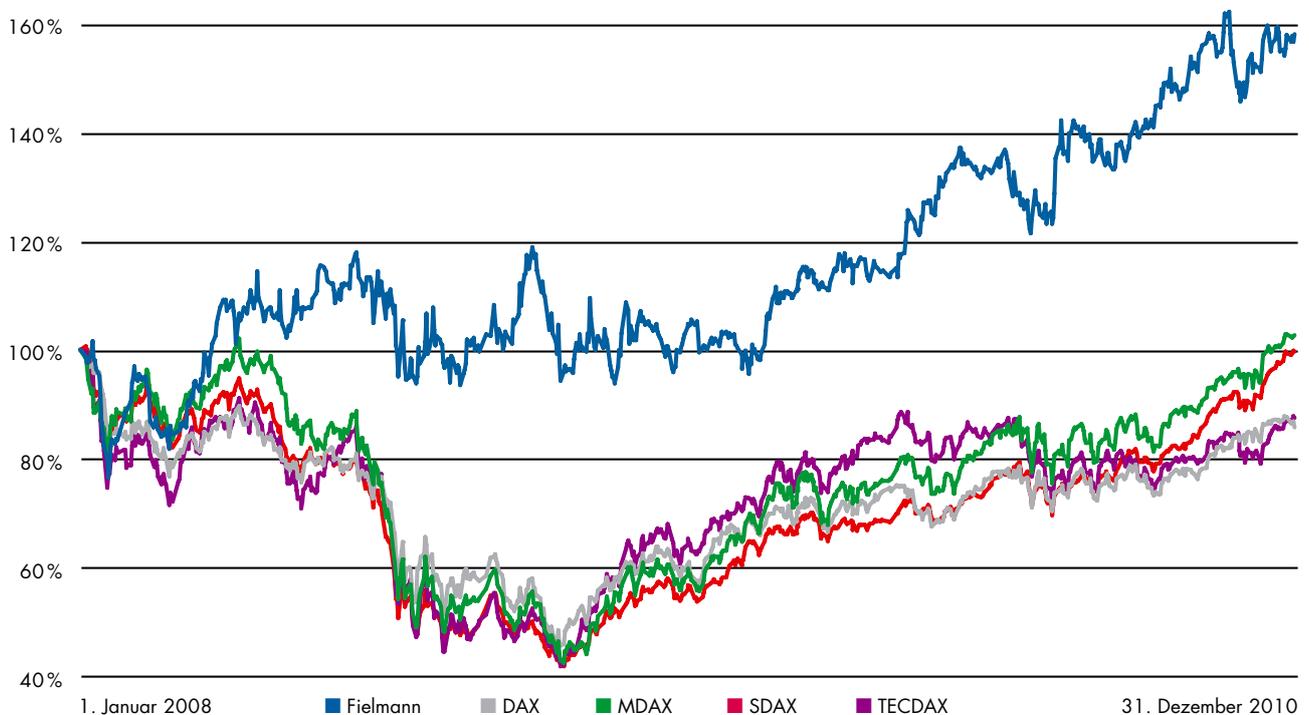
### Umfeld

Die Aktienmärkte haben sich 2010 von den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise erholt. Trotz der positiven Entwicklung waren die Märkte noch immer von starker Unsicherheit geprägt. Zweifel an der Stabilität des Finanzsektors und immer noch mögliche Rezessionsszenarien in den USA beeinträchtigten die Stimmung an den Kapitalmärkten.

### Die Fielmann-Aktie

Die Kursentwicklung ist Spiegelbild des Vertrauens unserer Aktionäre. Die Fielmann-Aktie konnte auch 2010 weiter an Wert gewinnen, notierte zum 31. Dezember 2010 mit 71,14 €. Seit dem Jahr der Finanz- und Wirtschaftskrise stieg der Wert der Aktie um 58 Prozent. Die Marktkapitalisierung betrug zum Ende des Berichtsjahres 3 Milliarden €.

### Performancevergleich Fielmann-Aktie, DAX, MDAX, SDAX und TECDAX



Der Deutsche Aktienindex (DAX) verzeichnete auf Jahressicht einen Wertzuwachs von 16 Prozent, liegt noch immer 14 Prozent unter dem Index vom 1. Januar 2008, dem Beginn des Krisenjahres. Der MDAX stieg 2010 um 35 Prozent, der SDAX um 46 Prozent, der TECDAX um 4 Prozent. Trotz dieser Steigerungen lagen der MDAX und der SDAX Ende 2010 annähernd auf dem Niveau vom 1. Januar 2008, der TECDAX immer noch 13 Prozent unter diesem Niveau.

### Dividende

Fielmann setzt seine aktionärsfreundliche Dividendenpolitik fort. Grund sind stetiges Wachstum und eine solide Unternehmensfinanzierung. Der Erfolg des Unternehmens ist auch der Erfolg seiner Aktionäre. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 7. Juli 2011 in Hamburg die Ausschüttung einer Dividende von 2,40 € vor, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 20 Prozent. Insgesamt

Kennzahlen Fielmann-Aktie		2010	2009
Anzahl Aktien	Mio. Stück	42,00	42,00
Höchstkurs	€	73,00	53,46
Tiefstkurs	€	51,00	42,20
Jahresendkurs	€	71,14	51,36
Kurs-Gewinn-Verhältnis		25,41	19,24
Kurs-Cashflow-Verhältnis		19,18	14,19
Umsatz in Fielmann-Aktien	Mio. €	689,20	634,14
Ausschüttungssumme	Mio. €	100,80	84,00

Kennzahlen je Fielmann-Aktie		2010	2009
Jahresüberschuss	€	2,88	2,75
Ergebnis	€	2,80	2,67
Cashflow	€	3,71	3,62
Bilanzielles Eigenkapital	€	12,55	11,63
Dividende je Aktie	€	2,40	2,00

schüttet die Fielmann Aktiengesellschaft damit 100,8 Millionen € an ihre Aktionäre aus. Bezogen auf den Jahresschlusskurs von 71,14 € ergibt sich eine Dividendenrendite von 3,4 Prozent.

Die Ausschüttungsquote bezogen auf den Jahresüberschuss steigt von 73,5 Prozent auf 85,6 Prozent.

### Investor Relations

Der kontinuierliche und offene Dialog mit Analysten, institutionellen und privaten Investoren sowie der Wirtschaftspresse hat bei Fielmann einen hohen Stellenwert.

Auch im Geschäftsjahr 2010 hat Fielmann wieder intensiv mit Anlegern, Analysten und Journalisten kommuniziert sowie zeitnah und ausführlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung informiert. Ziel ist es, Akteuren am Kapitalmarkt regelmäßig im In- und Ausland, in Einzelgesprächen und auf Konferenzen unser Geschäftsmodell zu erläutern, um eine faire Bewertung der Fielmann-Aktie zu gewährleisten.

Die Fielmann Aktiengesellschaft wurde auch 2010 von Analysten und Investmenthäusern umfassend bewertet. Ihre Einschätzungen finden Sie auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen:

Fielmann Aktiengesellschaft · Investor Relations · Weidestraße 118 a · D-22083 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40-270 76-442 · Telefax: +49 (0) 40-270 76-150

Internet: <http://www.fielmann.com> · E-Mail: [investorrelations@fielmann.com](mailto:investorrelations@fielmann.com)

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Auf Wunsch übersenden wir Ihnen den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft.

### Finanzkalender

#### Quartalsbericht

28. April 2011

#### Hauptversammlung

7. Juli 2011

#### Dividendenauszahlung

8. Juli 2011

#### Halbjahresbericht

25. August 2011

#### Analystenkonferenz

26. August 2011

#### Quartalsbericht

10. November 2011

#### Vorläufige Zahlen 2011

Februar 2012

#### Bloombergkürzel

FIE

#### Reuterskürzel

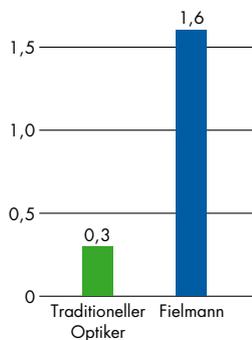
FIEG.DE

#### Wertpapierkennnummer/ISIN

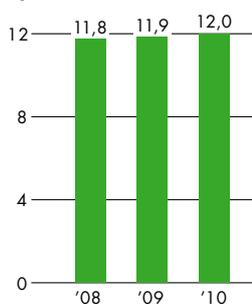
DE0005772206

## Eckdaten der Branche

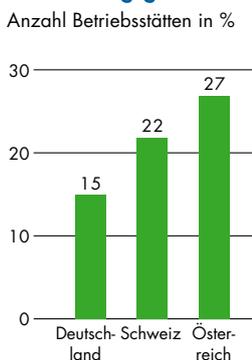
### Durchschnittsumsatz Deutschland in Millionen € pro Jahr/Niederlassung



### Geschäfte in der Augenoptik Deutschland in Tsd.



### Filialisierungsgrad



### Jeder Zweite trägt eine Brille

In Deutschland trägt jeder Zweite eine Brille. Von den Erwachsenen (ab 16 Jahren) sind es 62 Prozent: 39,2 Millionen. Von den 45- bis 59-Jährigen nutzen mehr als 73 Prozent eine Brille, bei den Senioren nahezu jeder. In der zweiten Lebenshälfte benötigen auch Normal-sichtige eine Lesebrille. (Allensbach, KGS)

### Absatz und Umsatz

Für 2010 bezifferte der Zentralverband der Augenoptiker den Absatz der Branche in Deutschland auf 11,0 Millionen Brillen. Der Gesamtumsatz stieg um 2,3 Prozent auf 4,9 Milliarden €.

Der Absatz in der Schweiz lag bei 1,1 Millionen Brillen, der Umsatz bei 0,9 Milliarden €. Die Schweiz zählt 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. Die Augenoptiker in Österreich verkauften 1,3 Millionen Brillen, erwirtschafteten einen Umsatz von 0,4 Milliarden €. In Österreich gibt es um 1.140 augenoptische Fachgeschäfte. (ZVA, Spectaris, GfK, SOV, WKO)

### Augenoptische Fachgeschäfte

2010 gab es in Deutschland 12.000 augenoptische Fachgeschäfte. Die Branche beschäftigte 48.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Filialisten stellen in Deutschland 15 Prozent aller Betriebsstätten. In den europäischen Nachbarländern liegt der Filialisierungsgrad höher als in der Bundesrepublik. Er beträgt in der Schweiz 22 Prozent, in Österreich 27 Prozent. (ZVA)

### Absatz und Umsatz pro Geschäft

Der traditionelle deutsche Optiker verkauft im Schnitt weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35 Brillen. Pro Jahr gibt der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen ab, Fielmann im Mittel pro Niederlassung um 10.000. (ZVA)

Der Durchschnittsumsatz eines augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland liegt bei 0,3 Millionen €. Eine Fielmann-Niederlassung in der Bundesrepublik setzt im Mittel 1,6 Millionen € um, in Österreich sind es 2,4 Millionen €, in der Schweiz 4,6 Millionen €. (ZVA)

### Berufsbild

Optiker sind nach ihrem Selbstverständnis Gesundheitshandwerker, die Fehlsichtige versorgen. In Deutschland dürfen Augenoptiker die Sehschärfe bestimmen und Contactlinsen anpassen.

Die Augenoptiker beraten ihre Kunden bei der Auswahl von Gläsern und Fassungen, fügen in der Werkstatt Fassungen und röhrende Gläser zu individuellen Brillen zusammen.

In der Bundesrepublik muss jedes augenoptische Fachgeschäft mit Kassenzulassung von einer Augenoptikermeisterin oder einem Augenoptikermeister geführt werden.

Die deutschen Augenoptiker sind als Handwerker über Innungen organisiert. Auch Fielmann ist Innungsmitglied. Mehr als die Hälfte der inhabergeführten Betriebe haben sich Einkaufs- oder Werbegemeinschaften angeschlossen. (ZVA, KGS)

### Die Brille: modisches Accessoire

Der deutsche Brillenträger kauft im Schnitt alle vier Jahre eine Brille. Neben der veränderten Sehstärke sind Verschleiß, Bruch oder Verlust der Brille, dann Modetrends die wichtigsten Gründe für den Kauf einer neuen Sehhilfe.

Die Brille ist längst mehr als ein optisches Korrektiv. Brillen setzen kommunikative Zeichen, haben Symbolcharakter. Über Preispolitik und Auswahl hat Fielmann die Brille zum erschwinglichen Accessoire gemacht und in den Medien etabliert. Wer heute in Modezeitschriften blickt, findet dort weit mehr Brillen abgebildet als noch vor Jahren. Ein Großteil stammt von Fielmann:





Medien, Fotografen und Stylisten bietet Fielmann einen kostenlosen Verleihservice.

(Allensbach, Spectaris, Emnid)

### **Brillengläser**

Brillenglas ist nicht gleich Brillenglas. Bei etwa zehn Prozent aller Brillengläser besteht das Grundmaterial noch aus mineralischem Grundmaterial. Mineralische Brillengläser sind etwas schwerer als organische, dafür besonders kratzfest.

Um 90 Prozent aller Gläser werden heute aus organischen Kunststoffen gefertigt. Beim Kunststoffglas überwiegt das leichte und weitgehend bruchsichere CR 39. Um Kratzer auf

organischen Gläsern zu verhindern, wird deren Oberfläche häufig mit einer Hartschicht versehen. Hochbrechende Kunststoffmaterialien, mit denen noch dünnere und leichtere Gläser gefertigt werden können als bisher, gewinnen an Bedeutung. Bei allen Brillengläsern vermindert eine Entspiegelung unerwünschte Reflexe. Immer mehr Kunden wünschen diesen Komfort.

(GfK, Spectaris, ZVA)

### **Wachstumsmarkt Gleitsichtgläser**

In der zweiten Lebenshälfte (ab 45 Jahren) sind nahezu alle Menschen auf eine Lesebrille angewiesen. Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter

eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser.

Heute werden zunehmend die Doppelgläser mit sichtbarem Leseteil von Gleitsichtgläsern abgelöst. Ihre stufenlose Progression ist für Außenstehende nicht zu erkennen. Sie unterscheiden sich für den Betrachter nicht von den Einstärkengläsern, die man in der Jugend trägt. Der gestiegene Komfort hat seinen Preis. Die komplizierte Oberflächengeometrie und ihre aufwendige Anpassung machen sie im Durchschnitt viermal teurer als Einstärkengläser.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind im Schnitt jünger als die Kunden unserer traditionellen Wettbewerber. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu werben, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann mittelfristig um mehr als 50 Prozent erhöhen.

(Allensbach, KGS, GfK)

### Sonnenbrillen

Sonnenbrillen bieten den optischen Fachgeschäften erhebliches Wachstumspotenzial. Jährlich werden in Deutschland etwa 20 Millionen Sonnenbrillen verkauft. Ausschlaggebend für den Absatz ist das Wetter: bei Sonnenschein steigt die Nachfrage. Vier Fünftel des Absatzes gehen über die Tische der Kaufhäuser, Parfümerien, Boutiquen, Textiler, Sportgeschäfte, Fachmärkte oder Tankstellen.

Jede fünfte Sonnenbrille verkauft der Optiker. Der Trend geht zur hochwertigen Brille mit Modelabel und garantiertem Schutz vor ultravioletten Strahlen. Gestützt wird diese Entwicklung durch die Diskussionen über die schädliche Wirkung von UV-Strahlen.

Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbril-

len mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum. (Focus, Jobson Optical Report, Spectaris)

### Contactlinsen

Contactlinsen gewinnen in Deutschland an Bedeutung. Während in der Bundesrepublik bisher nur 4 Prozent der Bevölkerung Contactlinsen verwenden, sind es in den USA 15 Prozent, in Schweden 17 Prozent.

Neue Entwicklungen bei weichen Contactlinsen, wie die problemlos und komfortabel zu tragenden Linsen für einen Tag, sowie neue Mehrbereichslinsen versprechen zusätzliche Impulse für den deutschen Markt.

Mit Contactlinsen, Zubehör und Pflegemitteln wurden 2010 in Deutschland etwa 500 Millionen € umgesetzt. Die Augenoptiker hatten daran einen Anteil von 400 Millionen €. Neben den Augenoptikern vertreiben auch Augenärzte Contactlinsen. Zudem gibt es Spezialversender. Fielmann erwartet in den nächsten Jahren eine Umsatzverdoppelung im Bereich Contactlinsen und Zubehör.

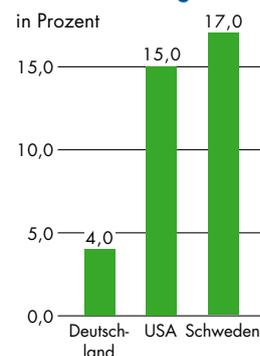
(Allensbach, KGS, Spectaris, GfK, PRB)

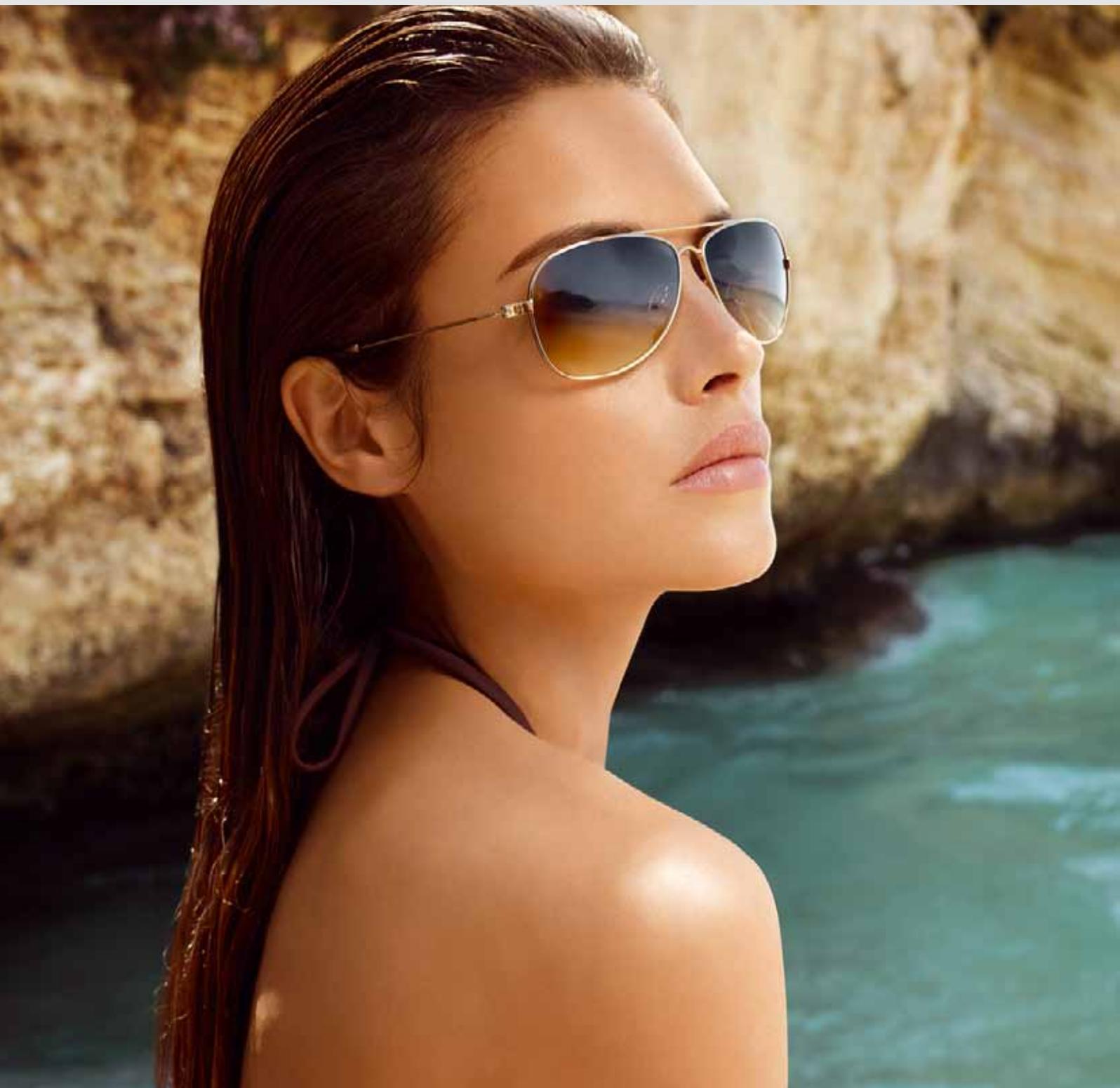
### Hörgeräte

Der Markt der Hörgeräte ist ein Wachstumsmarkt. Pro Jahr werden in Deutschland von HNO-Ärzten und 4.400 Geschäften etwa 890.000 Geräte angepasst. Der Umsatz der Branche liegt bei 1,3 Milliarden €.

Wie die Augenoptik ist auch die Akustik stark fragmentiert, die Preise sind hoch. Der Hörgerätemarkt hat ähnliche Strukturen wie die Augenoptikbranche vor 30 Jahren. In unserer Industriegesellschaft werden die Menschen immer älter, und sie werden auch immer anspruchsvoller. Dies gilt nicht nur für das gute Sehen, das gilt auch für das gute Hören. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr. (VHI, BIHA)

### Bevölkerungsanteile Contactlinsenträger







# Zusammengefasster Lagebericht und Konzernabschluss Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2010

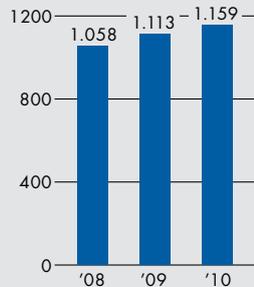
## Inhalt

26	<b>Zusammengefasster Lagebericht für Konzern und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2010</b>
	<b>Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010</b>
42	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010
44	Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
45	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
46	Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern
47	Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern
	Anhang
48	Allgemeine Angaben
51	Konsolidierungskreis
52	Konsolidierungsgrundsätze, Impairment-Test und Währungsumrechnung
53	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
58	Erläuterungen zum Konzernabschluss
87	Sonstige Angaben
90	Fielmann-Konzern im Überblick
99	<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>
100	<b>Fielmann-Niederlassungen</b>

## Zusammengefasster Lagebericht für Konzern und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2010

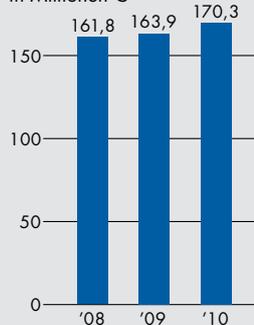
### Außenumsatz Gruppe

in Millionen €



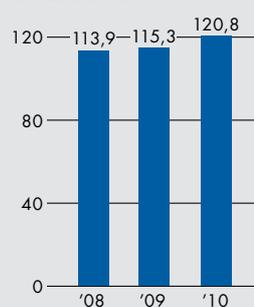
### Gewinn vor Steuern

in Millionen €



### Gewinn nach Steuern

in Millionen €



### Fielmann<sup>(42)</sup>

Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2010 haben sich erfüllt. Der Brillenabsatz stieg auf 6,5 Millionen Stück (Vorjahr: 6,4 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. erhöhte sich auf 1,16 Milliarden € (Vorjahr: 1,11 Milliarden €), der Konzernumsatz wuchs auf 993,7 Millionen € (Vorjahr: 952,5 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 170,3 Millionen € (Vorjahr: 163,9 Millionen €), der Jahresüberschuss auf 120,8 Millionen € (Vorjahr: 115,3 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 2,80 € (Vorjahr: 2,67 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 655 Niederlassungen (Vorjahr: 644 Niederlassungen).

Ergebnis		2010	2009
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	120,8	115,3
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	3,0	3,3
<b>Periodenergebnis</b>	Mio. €	<b>117,8</b>	<b>112,0</b>
Anzahl Aktien	Mio. St.	42,0	42,0
<b>Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>2,80</b>	<b>2,67</b>

### Die Rahmenbedingungen

**Europa** Die weltweite Erholung nach der Finanz- und Wirtschaftskrise hat im vergangenen Jahr viele Volkswirtschaften in Europa beeinflusst. Die Wirtschaftsleistung im Euroraum (EU 16) wuchs 2010 um 1,7 Prozent (Vorjahr: -4,1 Prozent). Der Export stieg im Berichtsjahr um 14,5 Prozent (Vorjahr: -13,0 Prozent), der private Konsum um 2,6 Prozent (Vorjahr: -1,0 Prozent). Die Arbeitslosenquote auf EU-Ebene lag im Dezember 2010 unverändert bei 10,0 Prozent.

**Deutschland** Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2010 wieder gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Prozent (Vorjahr: -4,7 Prozent). Wesentliche Wachstumsimpulse waren der Export und die Ausrüstungsinvestitionen. Die Ausfuhren erhöhten sich auf Jahressicht um 14,1 Prozent (Vorjahr: -14,3 Prozent), die Investitionen in Maschinen und Anlagen um 10,9 Prozent (Vorjahr: -22,6 Prozent). Auch die Konsumausgaben wuchsen im Berichtszeitraum, der private Konsum real um 0,4 Prozent, der staatliche Konsum um 2,3 Prozent. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 1,1 Prozent (Vorjahr: 0,4 Prozent). Der Handel verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg real um 1,3 Prozent.

Die Arbeitslosigkeit verringerte sich in Deutschland im Jahr 2010 auf Grund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung. Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Jahresdurchschnitt 3,2 Millionen (Vorjahr: 3,4 Millionen), die Arbeitslosenquote lag bei 7,7 Prozent (Vorjahr: 8,2 Prozent).

<sup>42</sup>Vorjahreszahlen geändert gemäß IAS 8, weitere Angaben siehe Textziffer (42)

**Schweiz** Das Wirtschaftswachstum der Schweiz ist positiv beeinflusst durch die weltweite Konjunkturerholung. Die Wirtschaftsleistung in der Schweiz stieg im Jahr 2010 um 2,6 Prozent (Vorjahr: -1,9 Prozent). Der Export verzeichnete einen Anstieg um 9,3 Prozent (Vorjahr: -8,7 Prozent), die Handelsumsätze (ohne Treibstoff) real um 2,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel 3,9 Prozent (Vorjahr: 3,7 Prozent). Am Jahresende notierte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro bei 1,25 CHF (Vorjahr: 1,48 CHF).

**Österreich** Die österreichische Wirtschaft verzeichnete eine Konjunkturbelebung. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,0 Prozent (Vorjahr: -3,6 Prozent). Der Aufschwung stützt sich neben dem Export auch auf die Inlandsnachfrage. Die Umsätze des Einzelhandels erhöhten sich real um 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 6,9 Prozent (Vorjahr: 7,2 Prozent).

**Polen** Das Bruttoinlandsprodukt in Polen wuchs im Berichtsjahr um 3,8 Prozent nach 1,8 Prozent im Vorjahr. Die Konjunktur wurde im Wesentlichen gestützt von der Binnennachfrage und einer Aufwertung des Zloty. Im Jahresdurchschnitt gewann der Zloty rund 7,7 Prozent an Wert gegenüber dem Euro. Die Arbeitslosenquote lag im Mittel bei 9,6 Prozent (Vorjahr: 8,2 Prozent).

**Osteuropa** Infolge der weltweiten Wirtschaftskrise schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt der Ukraine 2009 um 15 Prozent. Lediglich durch eine massive Unterstützung des internationalen Währungsfonds konnte das Land vor weiteren Belastungen bewahrt werden. Die Steigerung des BIP 2010 von 4,2 Prozent konnte nur einen Teil des Konjunkturbruchs wettmachen.

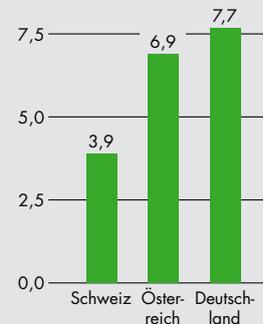
Weißrussland hat mit hohen Defiziten im Staatshaushalt und im internationalen Warenhandel zu kämpfen. 2010 stieg das Bruttoinlandsprodukt um 7,6 Prozent.

**Der Markt** Der Zentralverband der Augenoptiker gab den Absatz der augenoptischen Branche, einschließlich Fielmann, in Deutschland für 2010 mit 11,0 Millionen Brillen an (Vorjahr: 11,2 Millionen Brillen). Der Gesamtumsatz der augenoptischen Branche belief sich laut Zentralverband auf 4,9 Milliarden € (Vorjahr: 4,8 Milliarden €). Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag gemäß Zentralverband zum Ende des Berichtszeitraums bei 12.000 (Vorjahr: 11.900).

Der Absatz in der Schweiz betrug 1,1 Millionen Brillen, eine Steigerung um 4 Prozent auf Grund der Strukturreform im Gesundheitswesen, der Umsatz 0,9 Milliarden € (1,2 Milliarden CHF), eine Steigerung um 2,0 Prozent. Die Schweiz zählte unverändert 1.100 augenoptische Fachgeschäfte.

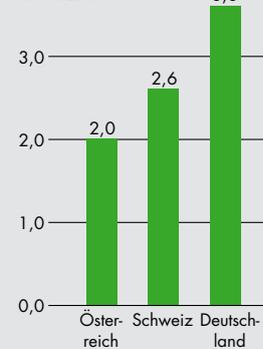
### Arbeitslosenquote

in Prozent



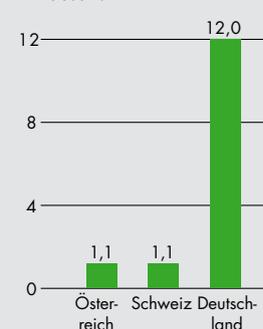
### Wachstumsraten BIP

in Prozent

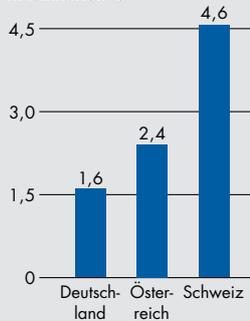


### Augenoptikgeschäfte

in Tausend



**Durchschnittsumsatz**  
pro Fielmann-Niederlassung  
in Millionen €

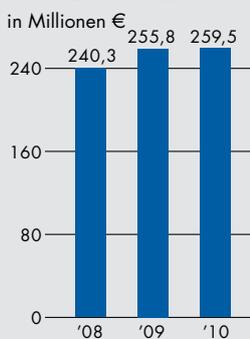


In Österreich belief sich der Absatz unverändert auf 1,3 Millionen Brillen. Der Umsatz lag bei 0,4 Milliarden €, eine Steigerung um 1 Prozent. Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte beläuft sich nahezu unverändert auf 1.140.

Die augenoptische Branche in Deutschland ist stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker verkauft weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel pro Niederlassung um 10.000. Der Durchschnittsumsatz eines traditionellen augenoptischen Fachgeschäftes in Deutschland lag 2010 bei 0,3 Millionen €, etwa 24 Prozent der Betriebe weisen einen Jahresumsatz von bis zu 0,1 Millionen € aus. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,6 Millionen € Umsatz, in Österreich 2,4 Millionen €, in der Schweiz 4,6 Millionen €.

**Fielmann-Konzern** Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Augentoptiker und decken die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab. Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Fertigung und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen. Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 14.000 Gläser, wickeln mehr als 35.000 Aufträge ab. 2010 fertigten wir mehr als 3 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten 6,5 Millionen Brillenfassungen aus.

**Umsatz Fielmann AG**



**Fielmann Aktiengesellschaft** Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Contactlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann oder gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstands.

Im Geschäftsjahr 2010 waren bei der Fielmann Aktiengesellschaft im Durchschnitt 553 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 528). Die Zahl der Auszubildenden lag bei durchschnittlich 29 (Vorjahr: 30 Auszubildende). Der Umsatz stieg im Berichtsjahr um 1,4 Prozent auf 259,5 Millionen € (Vorjahr: 255,8 Millionen €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank um 3,3 Prozent auf 118,5 Millionen € (Vorjahr: 122,5 Millionen €), der Jahresüberschuss um 3,7 Prozent auf 96,8 Millionen € (Vorjahr: 100,5 Millionen €). Neben dem überproportionalen Anstieg der Personalaufwendungen um 5,8 Prozent wirkt sich hierbei insbesondere das niedrige Zinsniveau im Euroraum aus.

**Unternehmenssteuerung** Die Kerngrößen für die Unternehmenssteuerung sind Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Gewinn. Zufriedene Kunden sind unser oberstes Ziel. Die Steuerung des Konzerns erfolgt entsprechend der Segmentberichterstattung nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich sowie Übrige.

**Ertragslage** <sup>(42)</sup>

**Konzern-Ergebnis** Der Gewinn vor Steuern betrug im Berichtszeitraum 170,3 Millionen €, lag damit um 3,9 Prozent über Vorjahr. Der Jahresüberschuss belief sich auf 120,8 Millionen € (Vorjahr: 115,3 Millionen €). Neben einer deutlichen Umsatzausweitung führte eine leichte Steigerung der Rohertragsmarge zu diesem Ergebnis. In einem sich aufhellenden wirtschaftlichen Umfeld investierte Fielmann in den Markt, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, trieb die Expansion voran, verdichtete sein Niederlassungsnetz.

Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns blieb nahezu konstant mit 29 Prozent (Vorjahr: 29,6 Prozent). Die Rendite vor Steuern zum Konzernumsatz betrug 17,1 Prozent (Vorjahr: 17,2 Prozent), die Nettorendite 12,2 Prozent (Vorjahr: 12,1 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 28,4 Prozent (Vorjahr: 28,8 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 202,5 Millionen € (Vorjahr: 192,7 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg um 5,1 Prozent auf 2,80 € (Vorjahr: 2,67 €). Das Ergebnis erzielten 655 Niederlassungen (Vorjahr: 644 Niederlassungen), davon 559 in Deutschland (Vorjahr: 551), 31 in der Schweiz (Vorjahr: 31), 31 in Österreich (Vorjahr: 29) und 34 in den übrigen Ländern (Vorjahr: 33).

**Deutschland, Schweiz und Österreich** Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum mit 559 Niederlassungen einen Absatz von unverändert 5,3 Millionen Brillen und einen Umsatz von 827,7 Millionen € (Vorjahr: 806,5 Millionen €). Während die übrige augenoptische Branche Marktanteile verlor, weitete Fielmann Marktanteile aus. Fielmann erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen 19 Prozent Umsatzmarktanteil und 48 Prozent Absatzmarktanteil.

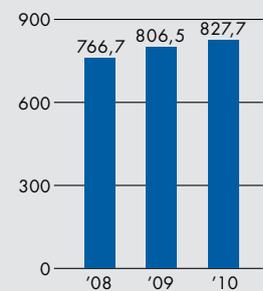
Fielmann erzielte im Segment Deutschland ein Ergebnis von 138,8 Millionen € (Vorjahr: 140,2 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern belief sich auf 16,8 Prozent (Vorjahr: 17,4 Prozent).

In der Schweiz weitete Fielmann mit 31 Niederlassungen seinen Absatz auf 392.000 Brillen aus (Vorjahr: 380.000 Brillen). Der Umsatz wuchs auf 118,9 Millionen € (Vorjahr: 104,6 Millionen €), das Ergebnis vor Steuern auf 24,7 Millionen € (Vorjahr: 20,7 Millionen €). Neben der Ausweitung von Absatz und Umsatz wirkt sich das Wechselkursverhältnis vom Schweizer Franken gegenüber dem Euro positiv aus. Auf Jahressicht notierte der Franken um 8,6 Prozent fester gegenüber dem Euro. Fielmann erwirtschaftete mit unverändert 3 Prozent aller Optikfachgeschäfte einen Umsatzmarktanteil in Euro von 14 Prozent (Vorjahr: 14 Prozent) und einen Stückmarktanteil von gleichbleibend 35 Prozent.

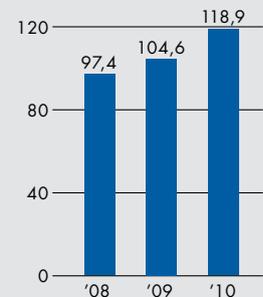
Der Absatz in Österreich mit seinen 31 Niederlassungen (Vorjahr: 29) erhöhte sich auf 375.000 Brillen (Vorjahr: 345.000 Brillen). Der Umsatz stieg auf 55,2 Millionen € (Vorjahr: 52,7 Millionen €), das Ergebnis auf 7,6 Millionen € (Vorjahr: 5,5 Millionen €). Die Umsatzrendite vor Steuern liegt bei 13,8 Prozent (Vorjahr: 10,4 Prozent). Fielmann weitete mit unverändert 3 Prozent aller Niederlassungen seinen Umsatzmarktanteil auf 15 Prozent aus (Vorjahr: 14 Prozent), seinen Stückmarktanteil auf 29 Prozent (Vorjahr: 26 Prozent).

**Umsatz Deutschland**

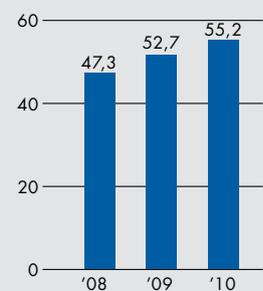
in Millionen €

**Umsatz Schweiz**

in Millionen €

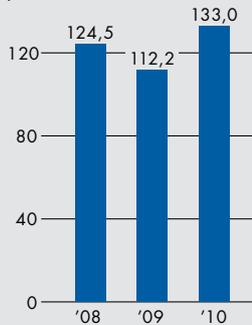
**Umsatz Österreich**

in Millionen €

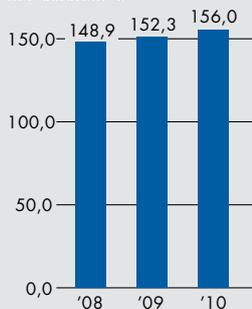


**Finanzmittelfonds**

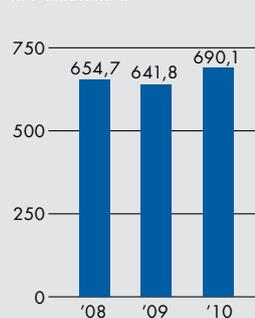
per 31.12. in Millionen €

**Brutto-Cashflow**

in Millionen €

**Gesamtvermögen Konzern**

in Millionen €

**Finanzlage**

**Finanzmanagement** Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide, weist ein Finanzvermögen in Höhe von 231,7 Millionen € auf (Vorjahr: 205,8 Millionen €). Der Finanzmittelfonds (Anlagen bis drei Monate Laufzeit) belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 133,0 Millionen € (Vorjahr: 112,2 Millionen €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 2,7 Millionen € (Vorjahr: 2,9 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen. Das Finanzergebnis ist mit 1,7 Millionen € (Vorjahr: 2,9 Millionen €) positiv. Der Rückgang ist Folge des stark gesunkenen Zinsniveaus im Euroraum.

**Cashflow-Entwicklung und Investitionen**

Der Brutto-Cashflow betrug 156,0 Millionen € (Vorjahr: 152,3 Millionen €), der Cashflow pro Aktie 3,71 € (Vorjahr: 3,63 €). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf 145,1 Millionen € (Vorjahr: 115,7 Millionen €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 38,1 Millionen € (Vorjahr: 39,8 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 39,0 Millionen € (Vorjahr: 41,1 Millionen €), wurde vollständig finanziert aus dem Cashflow. Die Mittel wurden überwiegend für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes verwendet. Die Investitionen der Fielmann Aktiengesellschaft, bereinigt um Kapitaleinlagen, beliefen sich auf 12,0 Millionen € (Vorjahr: 10,1 Millionen €).

**Vermögenslage**

**Vermögens- und Kapitalstruktur** Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr auf 690,1 Millionen € (Vorjahr: 641,8 Millionen €). Das Konzernanlagevermögen erhöhte sich um 3,4 Prozent auf 272,4 Millionen € (Vorjahr: 263,5 Millionen €). Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 374,3 Millionen € (Vorjahr: 337,2 Millionen €). Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 204,0 Millionen € (Vorjahr: 196,2 Millionen €) ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 29,6 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns (Vorjahr: 30,6 Prozent). Die Abschreibungen beliefen sich auf 33,9 Millionen € (Vorjahr: 31,8 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte um 4,3 Prozent auf 93,6 Millionen € (Vorjahr: 89,7 Millionen €), die Umschlagshäufigkeit lag bei 10,8 (Vorjahr: 10,9).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um 2,5 Millionen € auf 14,6 Millionen € (Vorjahr: 12,1 Millionen €), die sonstigen Forderungen stiegen um 13,9 Prozent auf 39,4 Millionen € (Vorjahr: 34,6 Millionen €). Das Eigenkapital im Konzern beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung 426,2 Millionen € (Vorjahr: 400,5 Millionen €). Dies entspricht einer Quote von 61,8 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 62,4 Prozent). Die Rückstellungen betragen 42,9 Millionen € (Vorjahr: 43,4 Millionen €). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtsjahr um 14,7 Prozent auf 85,1 Millionen € (Vorjahr: 74,2 Millionen €).

**Wertschöpfung** Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt. Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

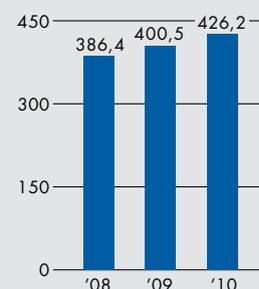
Herkunft	Tsd. €	Verwendung	Tsd. €	%
Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung	994.223	Aktionäre und andere Gesellschafter	103.844	19
Sonstige Erträge	12.181	Mitarbeiter	386.638	70
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>1.006.404</b>	Öffentliche Hand	49.433	9
Materialaufwand	-217.448	Kreditgeber	1.886	0
Abschreibungen	-33.861	Unternehmen	12.938	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-199.945			
Sonstige Steuern	-411			
<b>Summe Vorleistungen</b>	<b>-451.665</b>			
<b>Wertschöpfung</b>	<b>554.739</b>		<b>554.739</b>	100

### Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

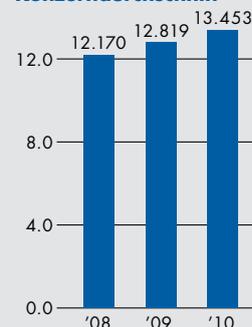
**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 13.453 (Vorjahr: 12.819) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 386,5 Millionen € (363,6 Millionen €), die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung liegt bei 38,9 Prozent (Vorjahr: 38,2 Prozent). Der Erfolg unseres Unternehmens hängt maßgeblich vom Erfolg unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den 655 Niederlassungen ab. Fielmann besetzt seit Jahren mehr als 30 Prozent der Führungspositionen mit Frauen. Mit dem Einsatz flexibler Arbeitszeitregelungen schaffen wir ein familienfreundliches Umfeld. Von den derzeit 13.733 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind 3.777 in Teilzeit beschäftigt.

Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter sowie des Vorstands ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden. Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 80 Prozent nutzen dieses Angebot und beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden, Gewinnanteile und Zinsen. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

**Eigenkapital** nach Abzug Dividende in Millionen €

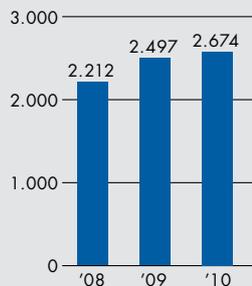


**Mitarbeiterentwicklung Konzerndurchschnitt**



**Auszubildende**

per 31. 12.



**Fielmann-Aus- und -Weiterbildung** Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen. Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, schulte im Berichtszeitraum 2.674 junge Menschen (Vorjahr: 2.497). Die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön GmbH bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Die Fielmann Akademie qualifizierte 2010 mehr als 6.000 Augenoptiker. Als feste Einrichtung für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis haben sich die Fielmann Akademie-Kolloquien etabliert.

**Erklärung zur Unternehmensführung** Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter [www.fielmann.com](http://www.fielmann.com) abzurufen. Der Vergütungsbericht, Bestandteil der Entsprechenserklärung, ist darüber hinaus im Lagebericht vollständig abgedruckt.

**Vergütungsbericht** Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstands unterteilen sich in fixe und variable Bestandteile. Einem Vorstandsmitglied wurde darüber hinaus eine Pensionszusage erteilt. Die variablen Bestandteile orientieren sich bei Altverträgen ausschließlich am Jahresüberschuss. Die Vorschriften des § 87 AktG, die durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) im Juni 2009 neu gefasst wurden, sind erstmals im Rahmen der Vertragsverlängerung von zwei Vorständen im Geschäftsjahr 2010 umgesetzt worden. Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich nunmehr auch in der variablen Vorstandsvergütung wider. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet. Bezüglich der Vorstandsvergütung verweisen wir auch auf Textziffer (29) im Konzernanhang.

Um den gestiegenen Anforderungen an die Aufgaben und Tätigkeiten des Aufsichtsrats Rechnung zu tragen, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung am 8.7.2010 mit Wirkung zum 1.1.2010 die Vergütungsstruktur für den Aufsichtsrat neu geregelt. Danach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Basisvergütung in Höhe von Tsd. € 21. Der stellvertretende Vorsitzende erhält das 1,5-fache, der Vorsitzende das 3-fache dieser Vergütung. Darüber hinaus erhalten Mitglieder eines Ausschusses zusätzlich zu ihrer Basisvergütung eine Vergütung in Höhe von Tsd. € 5, der Vorsitzende das 1,5-fache. Für die Teilnahme an einer Ausschusssitzung erhalten die Mitglieder eine Aufwandsentschädigung in Höhe von jeweils Tsd. € 2,5. Bezüglich der im Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen verweisen wir auf Seite 88 im Konzernanhang.

### Angaben entsprechend § 289 Absatz 4 HGB

**Aktionärsstruktur** Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. 12. 2010 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert.

Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar\*:

- Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 36,80 Prozent des Aktienkapitals.
- Die Fielmann Familienstiftung besitzt unmittelbar 11,36 Prozent der Anteile, mittelbar über die Beteiligung an der Fielmann Interoptik GmbH & Co. KG werden weitere 15,12 Prozent der Anteile gehalten.
- Herr Marc Fielmann hält direkt 7,73 Prozent am gezeichneten Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft.
- Der Streubesitz beträgt 28,99 Prozent.

Weiterer Besitz von oder über 3 Prozent wurde nicht angezeigt.

### Regelungen über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie Satzungsänderungen

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Absatz 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Absatz 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

**Genehmigtes Kapital** Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. 7. 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 25 Millionen € durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006).

Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

\* Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Zurechnung direkter und indirekter Beteiligungen auf die Bekanntmachungen in der Börsenzeitung vom 11. 8. 2006 und vom 3. 5. 2002 sowie der Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 WpHG vom 10. 12. 2007.

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet und die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausnutzung nicht überschreiten; auf die Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

**Abhängigkeitsbericht** Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie mit anderen ihm verbundene Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden. Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2010 nicht vor.“

**Nachtragsbericht** Wesentliche Ereignisse nach dem 31. 12. 2010, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Fielmann-Konzerns haben könnten, sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bekannt.

**Risikomanagementsystem** Durch ein umfassendes Risikomanagement kann Fielmann sicher Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern bestehen. Die Überwachung erfolgt täglich, die monatliche und jährliche Berichterstattung komplettiert das Frühwarnsystem.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für Fielmann bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken:

**Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung** Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken, zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Berichterstattung über die Chancen der künftigen Entwicklung betrifft im Wesentlichen operative Bereiche.

**Operative Risiken** Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Für den Eventualfall von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen haben wir umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Wartung von Maschinen, IT-Anlagen und Kommunikationsinfrastruktur

Darüber hinaus erlauben uns unsere Einkaufsstärke sowie unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen. Gegen trotz dieser Vorkehrungen nicht auszuschließender Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

**Finanzwirtschaftliche Risiken** Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben. Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit gering. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen für Wertpapiere im Umlaufvermögen. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen.

Kreditrisiken bestehen in Form von Ausfallrisiken bei finanziellen Vermögenswerten. Liquiditätsrisiken stellen Refinanzierungsrisiken und damit Risiken einer fristgerechten Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns dar. Marktrisiken treten im Konzern in Form von Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstigen Preisrisiken auf.

**Kreditrisiko** Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Nachdem das Zinsniveau im Euro-Raum 2009 um 70 Prozent gesunken war, verharrten die Zinsen im Geschäftsjahr 2010 auf historischen Tiefstständen. Das Zinsergebnis des Fielmann Konzerns sank in Folge dessen und wegen der Verzinsung von Rückstellungen um 42,7 Prozent.

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Preissteigerungsrate beläuft sich für 2010 auf 1,1 Prozent. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten „Investment Grade“ beschränkt. Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Aufgrund der auch im Jahr 2010 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit staatlicher Besicherung oder in Unternehmensanleihen mit hoher Bonität zu investieren. Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Anlagerisiko, ebenso wie den derzeitigen Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von bis zu drei Monaten. Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses unter der Berücksichtigung von definierten Freigrenzen.

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Ebenso führt die Begrenzung der Liquiditätsanlage auf Werte mit guter Bonität zu einer Reduzierung des Kreditrisikos. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

**Liquiditätsrisiko** Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Der Fielmann-Konzern steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine. Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. 12. 2010 bestanden finanzielle Vermögenswerte im Konzern in Höhe von 231,7 Millionen € (Vorjahr: 205,8 Millionen €). Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Sicherung von Währungspositionen eingesetzt, um durch Wechselkursschwankungen bedingte Währungsrisiken zu minimieren. Als Instrumente nutzt die Fielmann Aktiengesellschaft marktgängige Devisentermingeschäfte ausschließlich in den operativen Währungen CHF und USD. Die Absicherung folgt nicht

zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Absicherung des Devisenbedarfs für den Einkauf im Konzern sowie zur Steuerung des Zinsergebnisses. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien. Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Zum Jahresschluss bestanden keine Währungstermingeschäfte, lediglich ein Devisenkassageschäft.

**Marktrisiko** Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

**Zinsrisiken** Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken. Die Bestände der Finanzinstrumente im Sinne der Liquiditätsanlage zum Bilanzstichtag sind bezüglich der Laufzeit repräsentativ für das gesamte Geschäftsjahr.

#### Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiko

	31. 12. 2010 in Tsd. €	31. 12. 2009 in Tsd. €
Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko	170.966	145.174
Zinssatz +/- 2 Prozent	1.245 / -1.245	674 / -674

Bei einer Zinsänderung um 2 Prozent hätte sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit der Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko eine Ergebnisauswirkung von Tsd. € 1.245 (Vorjahr: Tsd. € 674) ergeben.

**Währungsrisiken** Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 85 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 10 Prozent auf dem Schweizer Franken, der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYR). Bei Zahlungen für Beschaffung von Waren werden zur Begrenzung der Währungsrisiken insbesondere Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten eingesetzt. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren oder den Cashflow betreffen, werden grundsätzlich nicht gesichert. Im Be-

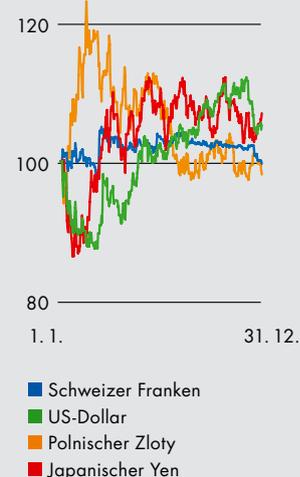
#### Zinsentwicklung

2010 in Prozent



#### Wechselkursentwicklung

2010 in Prozent



richtszeitraum haben sich aus diesen Positionen für die Währungen PLN, UAH und BYR Belastungen in Höhe von Tsd. € 112 (Vorjahr: Tsd. € 742) ergeben. Eine Absicherung dieser Währungen ist auf Grund der jeweiligen Gesamtsumme und der Kosten wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Daneben existieren für den Fielmann-Konzern ausschließlich Währungsrisiken aus Termingeschäften zur Absicherung des regelmäßigen Zahlungsflusses in Fremdwährung USD. Zum 31. 12. 2010 bestanden keine Terminkontrakte (Vorjahr: keine Terminkontrakte), lediglich ein Devisenkassageschäft. Der durchschnittliche Betrag des besicherten Bestands an USD betrug im Geschäftsjahr 2010 1,4 Mio. USD bei einer mittleren Laufzeit von 107 Tagen (Vorjahr: 0,6 Mio. USD).

**Branchen- und andere externe Risiken** Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Eine ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich kurzfristig umsetzen.

**Fachkräftebedarf** Der demographische Wandel wird den Arbeitsmarkt nachhaltig verändern. Bundesweit wird nach Aussage der Bertelsmann Stiftung die Zahl der Personen in der Altersgruppe der 19- bis 24-Jährigen bis zum Jahr 2025 um 1,2 Millionen Menschen zurückgehen.

Um Auswirkungen dieser Entwicklung auf das Unternehmen frühzeitig entgegen zu wirken, wirbt Fielmann in Schulen und auf Jobmessen um Fachkräfte der Zukunft. Mehr als 12.000 junge Menschen bewerben sich jährlich um einen Lehrplatz bei Fielmann. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche pflegt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei Fielmann mit deutscher Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen.

Jahr für Jahr investiert Fielmann achtstellige Beträge in die Ausbildung seiner Lehrlinge, erhöhte die Anzahl der Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr um 177 auf 2.674. Unsere Ausbildung ist gut; bundesweite Auszeichnungen belegen das.

**IT-Risiken** Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt.

**Onlinehandel** Das Konsumverhalten wird zunehmend durch neue Medien geprägt. Auch Brillen werden im Onlinehandel angeboten. Der Internetbesteller kann die Sehstärke nicht bestimmen, er ist auf die vom stationären Augenoptiker ermittelten Werte angewiesen. Größtmöglicher Sehkomfort setzt eine optimale Zentrierung der Gläser voraus. Eine exakte Zentrierung der Brillengläser per Internet ist nicht möglich. Für den perfekten Sitz muss die Brille vom Augenoptiker individuell angepasst werden. Das kann der Internetshop aus der Ferne nicht leisten.

**Chancen** In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Brille angewiesen. Normalsichtige benötigen eine Lesebrille, Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, benötigen im Alter eine Fern- und eine Nahbrille. Komfortabler sind Mehrstärkengläser, heute zunehmend als Gleitsichtgläser. Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden des traditionellen Wettbewerbers. Sie bleiben uns über die Jahre treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Hersteller, Agent und Augenoptiker. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir selber produzieren und in großen Mengen auch direkt bei Herstellern beziehen, von denen die großen Marken kaufen. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Nur 45 Prozent aller Brillenträger tragen derzeit eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke. Fielmann verspricht sich weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke.

Neue Entwicklungen bei Contactlinsen, wie die modernen und komfortablen Eintageslinsen oder auch kundenindividuelle Linsen, werden zusätzlich für Wachstumsimpulse sorgen.

Fielmann verdichtet das Niederlassungsnetz in Deutschland, treibt die Auslandsexpansion voran. Die Märkte in Österreich, der Schweiz und in den benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörgeräteabteilungen. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr. In Deutschland haben mehr als 8,9 Millionen Personen einen versorgungsnotwendigen Hörbedarf (Bundesin-nung der Hörgeräteakustiker), aber nur 2,5 Millionen nutzen ein Hörsystem. Über immer kleinere, praktisch „unsichtbare“ Hochleistungsgeräte wird sich die Anzahl der Hörgerä-tebenutzer in den nächsten Jahren deutlich erhöhen.

### **Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess**

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzern- und Jahresabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts. Vorlagen und Systeme wie ein Bilanzierungshandbuch und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses. Die Warenflusskontrolle sowie Bewertung erfolgen über ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Nahezu alle Einzelabschlüsse werden in SAP erstellt und zentral zusammengeführt. Basis einer jeden Belegprüfung ist das in der Niederlassungsbuchhaltung installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, Prüfungs- und Checklisten zum Monatsabschluss sowie ein Kontrollsystem zur täglichen Kasensabrechnung. Die Einhaltung der Vorgaben unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung durch die Revision. Die buchhalterischen Vorgaben des Bilanzierungshandbuchs gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Gesellschaften vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird. Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen- als auch zeitlichen Stetigkeit. Die Regelungen beziehen sich auf Ansatz-, Ausweis-, Bewertungs- und Konsolidierungsvorschriften und -methoden sowie mögliche Wahlrechte, dieses unter Berücksichtigung des IAS 1.27 sowie DRS 13.

**Zusammenfassung der Risikosituation** Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

### **Ausblick**

Fielmann treibt die Expansion in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 6,5 Millionen Brillen pro Jahr absetzen. In der Schweiz planen wir, in den nächsten Jahren mit 40 Niederlassungen jährlich um 450.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir mit 40 Niederlassungen 450.000 Brillen verkaufen. Auch in Polen werden wir weiter expandieren. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir mittelfristig in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein.

Ein wesentlicher Grund für unseren Erfolg ist die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche prägt Fielmann die deutsche Handwerksausbildung. Sie wird bei uns mit Präzision und Gründlichkeit betrieben, auch in unseren ausländischen Niederlassungen. Jahr für Jahr investiert Fielmann mehr als 17 Millionen € in die Aus- und Weiterbildung. Für 2011 und 2012 sind Aufwendungen in ähnlicher Größenordnung geplant. Seit 2005 hat Fielmann die Zahl der Auszubildenden jährlich um etwa 200 junge Menschen auf jetzt 2.674 erhöht. Wir gehen von einer ähnlichen Entwicklung in der Zukunft aus.

In Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur werden wir 2011 mehr als 49 Millionen € und 2012 mehr als 44 Millionen € investieren, dies aus dem Cashflow. In Deutschland planen wir 2011 Investitionen in Höhe von 41 Millionen €, in Österreich 1 Million €, in der Schweiz 4 Millionen € und in Polen um 1 Million €. 28 Millionen € werden wir für unsere Niederlassungen aufwenden, das für Neueröffnungen und die Renovierung bestehender Geschäfte. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir rund 5 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur weitere 16 Millionen €. Eine ähnliche Verteilung wird sich 2012 ergeben.

Fielmann wird auch in Zukunft eine hohe Eigenkapitalquote ausweisen und die vorhandene Liquidität risikoarm anlegen. Mit Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in neue Niederlassungen und die Fertigung schaffen wir die solide Basis für weiteres, nachhaltiges Wachstum von Absatz, Umsatz und Ertrag.

Neben der Expansion erwarten wir eine Ausweitung unserer Umsätze von Gleitsichtbrillen, Contactlinsen und Hörgeräten. Mittelfristig rechnen wir damit, dass sich der Absatzanteil der Gleitsichtbrillen bei Fielmann um mehr als 50 Prozent erhöht. Neue Fertigungstechnologien beim Schleifen von Brillengläsern in unserem Logistikzentrum in Rathenow und verbesserte Abläufe sowohl in unseren Niederlassungen als auch in der Zentrale werden in den nächsten zwei Jahren die Produktivität verbessern.

Der Internationale Währungsfonds erwartet für Deutschland 2011 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 2,2 Prozent, die Bundesregierung von 2,3 Prozent. Der private Konsum dürfte gemäß einer Prognose der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) auf Vorjahresniveau liegen. Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen.

**Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht** Wir denken langfristig. Fielmann plant in diesem und im nächsten Jahr jeweils 15 bis 20 neue Niederlassungen zu eröffnen und Marktanteile zu gewinnen. Auch 2012 werden wir unsere Wachstumsstrategie weiter verfolgen. Die konsequente Ausrichtung auf die Kunden, der hohe Grad der Kundenzufriedenheit, die Maßnahmen der Mitarbeiterqualifikation und die Investitionen der Vergangenheit lassen uns aus heutiger Sicht im laufenden Geschäftsjahr und 2012 eine Steigerung von Absatz, Umsatz und Gewinn erwarten. Dabei gehen wir von einer ähnlichen Entwicklung des Umsatzes wie in den Vorjahren aus. Die Eigenkapitalrentabilität wird sich auf hohem Niveau weiter positiv entwickeln. Die Aktionäre werden über eine angemessene Dividende an der Unternehmensentwicklung partizipieren. Eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen kann zur Anpassung dieser Prognose führen.

## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

### Konzernbilanz zum 31. 12. 2010

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 10 Tsd. €	Stand am 31. 12. 09 <sup>(42)</sup> Tsd. €	Stand am 1. 1. 09 <sup>(42)</sup> Tsd. €
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>				
I. Immaterielle Vermögenswerte	(1)	10.551	11.539	11.320
II. Firmenwerte	(2)	45.522	44.964	44.423
III. Sachanlagen	(3)	204.039	196.189	189.915
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(3)	11.033	9.774	8.879
V. Finanzanlagen	(4)	1.211	1.023	1.556
VI. Latente Steueransprüche	(5)	18.083	17.769	25.540
VII. Steueransprüche	(5)	1.812	2.074	2.325
VIII. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(6)	23.556	21.281	11.934
		<b>315.807</b>	<b>304.613</b>	<b>295.892</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
I. Vorräte	(7)	93.582	89.714	85.367
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(8)	54.021	46.651	46.237
III. Steueransprüche	(9)	10.442	10.280	9.201
IV. Rechnungsabgrenzungen	(10)	9.276	7.039	6.974
V. Finanzielle Vermögenswerte	(11)	73.975	71.310	70.928
VI. Zahlungsmittel und Äquivalente	(12)	133.006	112.185	124.493
		<b>374.302</b>	<b>337.179</b>	<b>343.200</b>
		<b>690.109</b>	<b>641.792</b>	<b>639.092</b>

<sup>42</sup> Vorjahreszahlen geändert gemäß IAS 8, weitere Angaben siehe Textziffer (42)

Passiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 10 Tsd. €	Stand am 31. 12. 09 <sup>(42)</sup> Tsd. €	Stand am 1. 1. 09 <sup>(42)</sup> Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	54.600	54.600	54.600
II. Kapitalrücklage	(14)	92.652	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(15)	279.342	253.531	224.853
IV. Bilanzgewinn	(16)	100.800	84.000	81.900
V. Anteile Dritter	(17)	-387	-291	123
		<b>527.007</b>	<b>484.492</b>	<b>454.128</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>				
I. Langfristige Rückstellungen	(18)	8.991	8.210	7.310
II. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(19)	4.984	4.943	5.086
III. Latente Steuerverbindlichkeiten	(20)	4.814	3.057	8.440
		<b>18.789</b>	<b>16.210</b>	<b>20.836</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>				
I. Kurzfristige Rückstellungen	(21)	33.888	35.217	41.473
II. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(22)	286	339	3.412
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	(22)	84.830	73.899	75.230
IV. Steuerschulden	(23)	25.309	31.635	44.013
		<b>144.313</b>	<b>141.090</b>	<b>164.128</b>
		<b>690.109</b>	<b>641.792</b>	<b>639.092</b>
Haftungsverhältnisse	(25)	0	0	144

## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 2010

	Tz. im Anhang	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €	Verände- rung zum Vorjahr
1. Konzernumsatz	(26)	993.697	952.532	4,3%
2. Bestandsveränderung	(26)	526	-33	
<b>Konzerngesamtleistung</b>		<b>994.223</b>	<b>952.499</b>	<b>4,4%</b>
3. Sonstige betriebliche Erträge	(27)	16.173	15.300	5,7%
4. Materialaufwand	(28)	-217.448	-211.168	3,0%
5. Personalaufwand	(29)	-386.470	-363.550	6,3%
6. Abschreibungen	(30)	-33.861	-31.753	6,6%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(31)	-204.002	-200.337	1,8%
8. Aufwendungen im Finanzergebnis	(32)	-1.886	-2.060	-8,4%
9. Erträge im Finanzergebnis	(32)	3.537	4.938	-28,4%
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>170.266</b>	<b>163.869</b>	<b>3,9%</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(33)	-49.434	-48.559	1,8%
<b>12. Jahresüberschuss</b>	(34)	<b>120.832</b>	<b>115.310</b>	<b>4,8%</b>
13. Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	(35)	-3.044	-3.261	-6,7%
<b>14. Gewinne, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzuordnen sind</b>		<b>117.788</b>	<b>112.049</b>	<b>5,1%</b>
15. Konzernergebnisvortrag		56	25	124,0%
16. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	(37)	-17.044	-28.074	-39,3%
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>100.800</b>	<b>84.000</b>	<b>20,0%</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	(34)	<b>2,80</b>	<b>2,67</b>	

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals Textziffer (39)

	Stand am 1. 1. 10 <sup>(42)</sup> Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile* Tsd. €	Konzern- jahres- überschuss Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 10 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	337.531	-83.944	117.788	8.767	380.142
davon zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0				0
davon Währungsausgleichsposten	3.927			7.918	11.845
davon eigene Anteile	330			-172	158
davon anteilsbasierte Vergütung	409			685	1.094
Anteile Dritter	-291	-3.085	3.044	-55	-387
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>484.492</b>	<b>-87.029</b>	<b>120.832</b>	<b>8.712</b>	<b>527.007</b>

	Stand am 1. 1. 09 <sup>(42)</sup> Tsd. €	Dividenden/ Ergebnis- anteile* Tsd. €	Konzern- jahres- überschuss Tsd. €	übrige Ver- änderungen Tsd. €	Stand am 31. 12. 09 Tsd. €
Gezeichnetes Kapital	54.600				54.600
Kapitalrücklage	92.652				92.652
erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	306.753	-81.875	112.049	604	337.531
davon zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	28			-28	0
davon Währungsausgleichsposten	3.013			914	3.927
davon eigene Anteile	57			273	330
davon anteilsbasierte Vergütung	440			-31	409
davon Anpassung IAS 8	0		962		962
Anteile Dritter	123	-3.483	3.261	-192	-291
<b>Konzerneigenkapital</b>	<b>454.128</b>	<b>-85.358</b>	<b>115.310</b>	<b>412</b>	<b>484.492</b>

\* Ausgeschüttete Dividenden und anderen Gesellschaftern zugeordnete Ergebnisanteile

## Überleitung vom Jahresüberschuss zum Gesamtergebnis

	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>120.832</b>	<b>115.310</b>
direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	0	-28
direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis aus Währungsumrechnungsänderungen	7.918	914
<b>Erfolgsneutrales Ergebnis</b>	<b>7.918</b>	<b>886</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>128.750</b>	<b>116.196</b>
davon anderen Gesellschaftern zuzurechnen	3.044	3.261
davon Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	125.706	112.935

## Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern Textziffer (40)

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für die Zeit vom 1.1. bis zum 31.12.	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	168.615	160.991	7.624
Abschreibungen Finanzanlagen	0	-374	374
Zinsaufwand <sup>1</sup>	-1.886	-1.686	-200
Zinsertrag <sup>1</sup>	3.537	4.938	-1.401
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>170.266</b>	<b>163.869</b>	<b>6.397</b>
Ertragsteuern <sup>2</sup>	-49.434	-48.559	-875
<b>Periodenergebnis (einschließlich anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse)</b>	<b>120.832</b>	<b>115.310</b>	<b>5.522</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens <sup>3</sup>	31.945	30.607	1.338
+/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	780	901	-121
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.412	5.440	-3.028
<b>= Cashflow nach Bereinigung der GuV um zahlungsunwirksame Positionen</b>	<b>155.969</b>	<b>152.258</b>	<b>3.711</b>
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen einschließlich Steuerrückstellungen	-6.318	-21.127	14.809
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	33	73	-40
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.117	-17.145	8.028
-/+ Zunahme/Abnahme der Finanziellen Vermögenswerte, die zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten werden	-4.939	-382 <sup>4</sup>	-4.557
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.426	2.035	7.391
<b>= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>145.054</b>	<b>115.712</b>	<b>29.342</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	576	620	-44
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-36.879	-36.887	8
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	22	4	18
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.987	-3.302	1.315
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	296	690	-394
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-111	-530	419
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten nach Abzug erworbener liquider Mittel	0	-410	410
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-38.083</b>	<b>-39.815</b>	<b>1.732</b>
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-87.029	-85.358	-1.671
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-) Krediten	1.200	705	495
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.212	-302	-910
+/- Unterwegs befindliche Zahlungen	0	-3.618	3.618
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-87.041</b>	<b>-88.573</b>	<b>1.532</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	19.930	-12.676	32.606
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	891	368	523
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	112.185	124.493	-12.308
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>133.006</b>	<b>112.185</b>	<b>20.821</b>

<sup>1</sup> Die Zinsaufwendungen und -erträge sind im Wesentlichen zahlungswirksam

<sup>2</sup> An das Finanzamt geleistete Zahlungen (Tsd. € 52.969, Vorjahr: Tsd. € 61.841)

<sup>3</sup> Enthalten: 1.916 Tsd. € Zuschreibung

<sup>4</sup> Änderung unter anderem auf Grund von Verschiebungen in der Fristigkeit der Vermögenswerte  
(siehe Bilanzposition Aktiva A.V., A.VIII., B.V. und B.VI.)

## Segmentberichterstattung Fielmann-Konzern Textziffer (41) Vorjahreszahlen in Klammern.

In Mio. €	Segmente nach Regionen					Konzernwert
	Deutschland	Schweiz	Österreich	Übrige	Konsolidierung	
Umsatzerlöse im Segment	827,7 (806,5)	118,9 (104,6)	55,2 (52,7)	26,5 (24,0)	-34,6 (-35,3)	993,7 (952,5)
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	32,1 (31,1)	1,7 (3,5)		0,8 (0,7)		
<b>Umsatzerlöse extern</b>	<b>795,6 (775,4)</b>	<b>117,2 (101,1)</b>	<b>55,2 (52,7)</b>	<b>25,7 (23,3)</b>		<b>993,7 (952,5)</b>
Materialaufwand	184,9 (189,5)	37,6 (35,6)	17,7 (17,0)	9,6 (9,0)	-32,4 (-39,9)	217,4 (211,2)
Personalaufwand	316,1 (299,8)	41,0 (35,7)	20,1 (19,6)	9,3 (8,5)		386,5 (363,6)
Planmäßige Abschreibungen	28,0 (26,5)	2,9 (2,4)	1,6 (1,5)	1,4 (1,4)		33,9 (31,8)
Aufwendungen im Finanzergebnis	2,4 (2,3)	0,1 (0,2)	0,0 (0,1)	0,1 (0,3)	-0,7 (-0,8)	1,9 (2,1)
Erträge im Finanzergebnis	3,4 (4,1)	0,6 (1,1)	0,1 (0,3)	0,1 (0,2)	-0,7 (-0,8)	3,5 (4,9)
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit - in den Segmenten ohne Beteiligungserträge</b>	<b>138,8 (140,2)</b>	<b>24,7 (20,7)</b>	<b>7,6 (5,5)</b>	<b>-1,3 (-3,0)</b>	<b>0,5 (0,5)</b>	<b>170,3 (163,9)</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	41,7 (43,7)	5,4 (4,6)	1,4 (1,4)	0,1 (0,2)	0,8 (-1,3)	49,4 (48,6)
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>97,0 (96,5)</b>	<b>19,3 (16,1)</b>	<b>6,2 (4,1)</b>	<b>-1,4 (-3,2)</b>	<b>-0,3 (1,8)</b>	<b>120,8 (115,3)</b>
Segmentvermögen ohne Steuern	589,3 (552,9)	33,8 (22,0)	17,3 (16,9)	19,4 (19,9)		659,8 (611,7)
Investitionen	33,5 (32,0)	3,4 (2,8)	1,2 (4,3)	0,9 (2,0)		39,0 (41,1)
Latente Steuern	17,7 (17,4)	0,0 (0,2)	0,3 (0,0)	0,1 (0,2)		18,1 (17,8)

## Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

### Konzernanhang zum 31. 12. 2010

#### I. Allgemeine Angaben

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss zum 31. 12. 2010 am 17. 3. 2011 aufgestellt und wird diesen am 25. 3. 2011 dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorlegen. Die Billigung des Konzernabschlusses erfolgt auf der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 14. 4. 2011, insoweit besteht bis zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit einer Änderung des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist nach den im Berichtszeitraum gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS einschließlich IAS) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen der Interpretation Committees SIC, IFRIC und RIC erstellt, soweit sie in der EU gelten und im Geschäftsjahr verpflichtend waren. Ergänzend sind die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet worden. Gemäß IAS 1.11 und RIC 1 wurde die Bilanz streng nach Fristigkeit gegliedert.

Im Geschäftsjahr waren folgende Standards und Interpretationen oder ihre Änderungen erstmalig anzuwenden:

**IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“** Die Neuerungen betreffen zum Einen die Auswirkungen und Behandlung von Minderheiten im Konzern: Definition von Minderheiten, Ergebnisaufteilung sowie Anteilerwerbe oder -veräußerungen nach Entstehen der Beherrschungsmöglichkeit. Zum Anderen wurde geregelt, dass Ausschüttungen von vor dem Erwerbszeitpunkt gebildeten Rücklagen nicht mehr die Anschaffungskosten mindern. Auswirkungen auf den Konzern ergeben sich nicht.

**IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“** Die Änderungen bestimmen, wie bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften mit dem Inflationsanteil von Finanzinstrumenten und mit Optionskontrakten, die als Sicherungsinstrument genutzt werden, zu verfahren ist. Diese Änderungen haben für den Konzern keine Bedeutung.

**IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“** Da diese Vorschrift nur Erstanwender betrifft, hat sie für den Konzern keine Relevanz.

**IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“** Eine weitere Änderung betrifft die Verpflichtung zur Bilanzierung erhaltener Güter oder Dienstleistungen im Rahmen anteilsbasierter Vergütungen. Auswirkungen ergeben sich nicht.

**IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“** Die Neuregelungen erweitern den Anwendungsbereich auf alle Unternehmenszusammenschlüsse und verpflichten zur ausschließlichen Anwendung der Erwerbsmethode. Diese Vorschrift hat zur Zeit keine Auswirkung auf den Konzern.

**IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“** Die Vorschrift wurde dahingehend geändert, dass bei Teilveräußerungen die Anwendung des IFRS 5 nur erfolgt, wenn ein Beherrschungsverlust eintritt. Die Neuregelung betrifft den Konzern derzeit nicht.

**IFRIC 12 „Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen“** Die Interpretation beschäftigt sich mit Dienstleistungen für Gebietskörperschaften.

**IFRIC 15 „Vereinbarungen zur Errichtung von Immobilien“** Der Gegenstand dieser Interpretation betrifft die Klassifizierung von Immobilienverträgen, die Umsatzrealisierung bei Veräußerung und die Behandlung von nach Veräußerung verbleibenden Verpflichtungen.

**IFRIC 16 „Sicherung einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb“** Die Interpretation beschäftigt sich mit der Bilanzierung der Absicherung von Währungsrisiken.

**IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“** Diese Interpretation regelt Ausschüttungen an Gesellschafter, die nicht in liquiden Mitteln erfolgen oder dem Gesellschafter Wahlrechte hinsichtlich der Form der Ausschüttung überlassen.

**IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“** Die Interpretation enthält Klarstellungen zu Transaktionen, in der ein Unternehmen einen Vermögenswert erhält und dazu nutzt, einem Kunden fortlaufend Waren oder Dienstleistungen bereitzustellen.

Die genannten IFRIC-Interpretationen haben keine Relevanz für den Konzern.

Im Rahmen des Annual Improvement Projekts 2009 wurden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 1, IAS 7, IAS 17, IAS 18, IAS 36, IAS 38, IAS 39, IFRS 2, IFRS 5, IFRS 8, IFRIC 9, IFRIC 16 vorgenommen.

Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung der nachfolgenden Standards und Interpretationen macht der Fielmann-Konzern keinen Gebrauch:

**IAS 24 „Angaben zu Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“** Die Änderungen betreffen Vereinfachung von Angaben für Unternehmen in Staatsbesitz und eine Klarstellung der Definition von nahestehenden Personen. Der Standard wurde am 4. 11. 2009 durch den IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. 1. 2011 beginnen.

**IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“** Eine weitere Änderung des IAS 32 betrifft die Klassifizierung von Bezugsrechten und Optionen als derivative Finanzinstrumente oder Eigenkapital. Die Regelung wurde am 8. 10. 2009 durch den IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. 2. 2010 beginnen.

**IFRIC 14 „IAS 19 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes“** Die Regelung betrifft Unternehmen die Mindestdotierungsverpflichtungen unterliegen und Beitragsvorauszahlungen leisten. In diesen Fällen ist es den Unternehmen erlaubt, den Vorteil aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert zu erfassen. Die Interpretation wurde am 26. 11. 2009 durch den IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. 1. 2011 beginnen.

**IFRIC 19 „Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten“** Die Interpretation erläutert die Anforderungen an ein Unternehmen, das eine finanzielle Verbindlichkeit durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgt. Sie wurde am 26. 11. 2009 durch den IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. 7. 2010 beginnen.

Bisher wurden folgende Standards und Interpretationen oder ihre Änderungen noch nicht von der Europäischen Kommission anerkannt und werden im Fielmann-Konzern auch nicht angewendet:

**IAS 12 „Ertragsteuern“** Die Änderung sieht daher vor, bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien grundsätzlich von einer Umkehrung bestehender temporärer steuerlicher Differenzen durch Veräußerung auszugehen.

**IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“** Die Änderungen an IFRS 7 betreffen erweiterte Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Sie führen zu einer weitgehenden Vereinheitlichung der korrespondierenden Angabepflichten nach den IFRS und den US-GAAP.

**IFRS 9 „Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung“** Dieser Standard regelt die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten neu und soll IAS 39 ersetzen. Er wurde am 1. 12. 2009 durch den IASB veröffentlicht und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. 1. 2013 beginnen.

Im Rahmen des Annual Improvement Projekts 2010 wurden kleinere Änderungen an den Standards und Interpretationen IAS 1, IAS 27, IAS 34, IFRS 1, IFRS 3, IFRS 7 und IFRIC 13 vorgenommen. Diese wurden am 6. 5. 2010 durch den IASB veröffentlicht und sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. 7. 2010 bzw. 1. 1. 2011 beginnen.

Diese Standards und Interpretationen und ihre Änderungen werden voraussichtlich keine oder nur in geringem Umfang Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fielmann-Konzerns haben.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden nur die wesentlichen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Die Einzelaufgliederungen und Erläuterungen werden im Anhang dargestellt. Alle monetären Angaben erfolgen in der Konzernwährung Euro in Tsd. €, die Segmentberichterstattung in Millionen €.

## II. Konsolidierungskreis

Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118a, ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Contactlinsen, Zubehör und Accessoires, erlaubnisfreien Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör. Die Produktion von Gläsern ist in der Rathenower Optik GmbH angesiedelt.

In den Konzernabschluss sind alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. bei denen ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. An 33 (Vorjahr 34) deutschen Franchisegesellschaften hält die Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar nur geringfügige Anteile, übt jedoch im Sinne von IAS 27 Control aus. Control ergibt sich aus dem Zusammenwirken der gesellschaftsrechtlichen, franchisevertraglichen und wirtschaftlichen Einflüsse. Die Vorgaben des Franchise-Vertrags zu Ladenlokal, Sortiment, Beständen, Werbung u. a. definieren den Rahmen der Geschäftspolitik im Sinne der Fielmann Aktiengesellschaft.

Hinsichtlich der einbezogenen Unternehmen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes im Anhang verwiesen. Dieser Anteilsbesitz enthält eine Aufstellung der Gesellschaften, die von der Befreiung nach § 264 Absatz 3 sowie § 264b HGB Gebrauch machen.

Zum 31. 12. 2010 werden acht Gesellschaften erstmals konsolidiert. Hierbei handelt es sich um acht in Deutschland neu gegründete Vertriebsgesellschaften. Entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung der im Berichtszeitraum eröffneten Niederlassungen als Teil der normalen Expansion wird auf eine gesonderte Darstellung der hieraus resultierenden Änderung des Konsolidierungskreises verzichtet.

### III. Konsolidierungsgrundsätze, Impairment-Test und Währungsumrechnung

Grundlage des Konzernabschlusses sind die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften. Die handelsrechtlichen Einzelabschlüsse der prüfungspflichtigen Gesellschaften wurden zum 31. 12. 2010 geprüft und mit Bestätigungsvermerken versehen. Hinsichtlich der übrigen Einzelgesellschaften wurde geprüft, ob die Jahresabschlüsse zum 31. 12. 2010 den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in die Konzernbilanz maßgeblichen Vorschriften beachtet sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zu Zeitwerten.

Der Impairment-Test für Firmenwerte erfolgt regelmäßig zum 31. 12. eines Geschäftsjahres. Ereignisse, die zu anderen Einschätzungen geführt hätten, sind nach diesem Stichtag nicht bekannt geworden. Die zu untersuchenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) sind entsprechend dem internen Management-Reporting festgelegt. Da für diese CGU kein Börsen- oder Marktpreis vorhanden ist, wird der Test ausschließlich durch Vergleich des Buchwertes mit dem Nutzungswert durchgeführt. Die dem Nutzungswert zugrunde liegenden Cashflows resultieren aus einer einjährigen Detailplanung und einer darauf folgenden zweijährigen kumulierten Konzernplanung. Die sich aus dieser Planung ergebenden Wachstumsraten betragen 2,7 Prozent bzw. 2,8 Prozent (Vorjahr: 1,2 Prozent bzw. 2,7 Prozent). Nach diesen Planungszeiträumen wird keine weitere Wachstumsrate unterstellt. Der Kapitalisierungszinssatz beträgt 7,3 Prozent (Vorjahr: 8,4 Prozent). Planungen im Konzern basieren in der Regel auf den Erfahrungswerten des bisherigen Geschäftsverlaufs. Aktuelle externe Daten fließen auf Basis dieser Erfahrungen zusätzlich in den Planungsprozess ein.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge der Konzerngesellschaften untereinander werden miteinander verrechnet, soweit nicht in Einzelfällen wegen Geringfügigkeit davon abgesehen wird. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Gemäß IAS 12 werden die für die jeweiligen Gesellschaften relevanten durchschnittlichen Landes-Ertragsteuersätze angewendet.

Zwischengewinne werden im Vorrats- und Anlagevermögen eliminiert.

Für die in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Die ausländischen Gesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig, daher ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Ausländische Jahresabschlüsse werden an die Gliederung und Bewertung im Fielmann-Konzern angepasst. Die Bilanzwerte werden IAS 21 folgend zum Mittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Periodendurchschnittskurs. Währungsdifferenzen werden in einem Währungsausgleichsposten innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen. Auch dieses Geschäftsjahr war geprägt von starken innerjährigen Währungsschwankungen. Die für die Umrechnung der Abschlüsse von Tochtergesellschaften und das Einkaufsgeschäft relevanten Fremdwährungen entwickelten sich wie folgt:

	<b>Stichtagskurs 31. 12. 2010 1€ =</b>	<b>Stichtagskurs 31. 12. 2009 1€ =</b>	<b>Durchschnittskurs 31. 12. 2010 1€ =</b>	<b>Durchschnittskurs 31. 12. 2009 1€ =</b>
Schweizer Franken (CHF)	1,25	1,48	1,38	1,51
Polnische Zloty (PLN)	3,96	4,11	3,99	4,33
Ukrainische Hrywnja (UAH)	10,57	11,50	10,53	10,87
Weißrussischer Rubel (BYR)	3.972,60	4.106,11	3.951,79	3.898,24
US-Dollar (USD)	1,34	1,44	1,33	1,39

#### IV. Bilanzierungs und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert es, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS Schätzungen vorzunehmen. Diese werden kontinuierlich überprüft. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von Firmenwerten und Rückstellungen. Die wesentlichen Annahmen und Parameter für die vorgenommenen Schätzungen sind in den Erläuterungen zu den Bilanzpositionen dargelegt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind entsprechend den Bestimmungen des IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

**Änderungen gemäß IAS 8.41 ff.** Im Geschäftsjahr führte die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) bei der Fielmann Aktiengesellschaft eine Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. 12. 2009 gemäß § 342 b Absatz 2 Satz 3 Nr. 3 HGB (Stichprobenprüfung) durch. Diese Prüfung führte zu Feststellungen der DPR und letztendlich des Bundesamtes für Finanzaufsicht (BaFin). Die daraus resultierende Pflichtmeldung vom Februar 2011 betraf die Gewinn- und Verlusteffekte aus der Zuordnung der Dienstleistungserträge der Fielmann Aktiengesellschaft aus Lieferantenkostenzuschüssen zum Materialaufwand. Insoweit war eine betragsgleiche Umgliederung von Mio € 57,1 zu kommunizieren. Aus der Umgliederung resultieren Folgeeffekte, die nach IAS 8.41 ff. zu berücksichtigen sind. Soweit die Lieferantenkostenzuschüsse den Vorratsbestand oder die Anschaffungskosten von Anlagegütern betreffen, mindern sich der Bestandwert bzw. die Abschreibungen. Gegenläufige Effekte aus der Umgliederung ergeben sich bei Rückstellungen, deren Basis die (nunmehr berichtigten) Materialaufwendungen sind. Die näheren Einzelheiten sind in Textziffer (42) dargestellt, insbesondere die angepassten Vorjahre für die Gewinn- und Verlustrechnung. In den folgenden Darstellungen werden die angepassten Vorjahreswerte abgebildet.

Weiterhin waren bezüglich der Leasingverhältnisse gemäß IAS 17.35 sowie 17.56 Angaben für die Miete von Geschäftsräumen zu ergänzen. Diese finden sich in Textziffer (25). Wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage ergaben sich weder aufgrund des geänderten Ausweises der Lieferantenzuschüsse noch durch die Zusatzangaben für Mieten.

**Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** Die Bewertung und Fortschreibung der immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Software-Eigenentwicklungen, bei denen Konzernunternehmen als Hersteller anzusehen sind, werden als selbsterstellte Software gemäß IAS 38 zu Herstellungskosten aktiviert.

Bei Produktionsgebäuden wird in der Regel eine Nutzungsdauer von bis zu 20 Jahren zu Grunde gelegt. Das Schloss in Plön wird über 55 Jahre, andere Geschäftsgebäude werden über maximal 50 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear (in der Regel sieben bis zehn Jahre) unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen zwei und zehn Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte in der Regel fünf Jahre, IT drei bis sieben Jahre). Die Nutzungsdauer wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Tsd. € 1.175 (Vorjahr: Tsd. € 407) für die Lagerfläche in Rathenow vereinnahmt.

**Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** Auch Immobilien, die nicht im Kerngeschäft des Konzerns genutzt werden (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien gemäß IAS 40) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach den oben benannten Grundsätzen bewertet. Sie werden außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der etwaige erzielbare Verkaufserlös den Buchwert unterschreitet. Für diese Bewertung wird ein intern vorgegebenes pauschales Ertragswertverfahren unter Nutzung eines Mietertragsfaktors von 15 Jahresnettomieten angewandt, das aus Sicht des Unternehmens zu marktüblichen Wertansätzen führt. Der Zeitwert dieser Immobilien wird im Anhang angegeben.

**Finanzinstrumente** Die Erläuterung der Finanzinstrumente gemäß IFRS erfolgt in Textziffer (24) und im Lagebericht. Weitere Erläuterungen von Bilanzpositionen, die den Finanzinstrumenten zuzuordnen sind, werden dort mit (24) gekennzeichnet.

Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen werden in Übereinstimmung mit IAS 39 bilanziert. Kurzfristige Wertpapiere und langfristige Finanzanlagen der Kategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten“ werden generell zum Marktwert bilanziert. Soweit keine Börsenkurse vorliegen, wird auf Marktbewertungen von Banken zurückgegriffen. Zu- und Abgänge werden mit dem jeweiligen Wert des Erfüllungstages angesetzt.

Aufgrund des risikoarmen und klaren Finanzmanagements mussten für keine Kategorie von Finanzinstrumenten gesonderte Kriterien zu Ansatz, Wertberichtigung oder Ausbuchung entwickelt werden. Aus der Marktbewertung resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste werden nach Abzug latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte) bzw. erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung (finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten) berücksichtigt. Soweit für ein Wertpapier oder eine Finanzanlage der Marktwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen. Wertpapiere der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehaltene Vermögenswerte“ sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren** Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, erforderlichenfalls vermindert um Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Fortschreibung erfolgt mit der Methode des gleitenden Durchschnitts. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten gemäß IAS 2. Fertigungsbezogene Gemeinkosten sind enthalten.

**Forderungen** Langfristige unverzinsliche Forderungen und Steueransprüche werden zum Barwert bilanziert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Steueransprüche sind zum Nennwert unter Abzug erkennbar gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Für Risiken bei Forderungen ist das Kriterium für die Entscheidung zu Wertberichtigung oder Ausbuchung der Grad der Gewissheit des Ausfallrisikos. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt bei endgültigem Verlust sowie bei aussichtsloser und wirtschaftlich nicht sinnvoller Verfolgung der Ansprüche (z. B. bei Kleinbeträgen).

Die Ermittlung von Wertberichtigungen basiert in wesentlichen Fällen auf Einzelfallbetrachtungen, ansonsten anhand der Gruppierung gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften, z. B. durch zeitliche Kriterien.

**Latente Steuern** Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in den IFRS- und Steuerbilanzen der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Darüber hinaus werden für Verlustvorträge latente Steuerabgrenzungen in Übereinstimmung mit IAS 12 vorgenommen. Nach der „Liability Method“ finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung. Bei der Beurteilung der Wahrscheinlichkeit, ob ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, wird im Interesse der Verantwortungstrennung und der Beurteilungskontinuität auf die Berücksichtigung von Steuergestaltungsmöglichkeiten verzichtet.

Latente Steuern werden gemäß IAS 1.70 unter den langfristigen Vermögenswerten (Textziffer (5)) bzw. Schulden (Textziffer (20)) ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden, soweit sie ertragsteuerliche Organkreise oder einzelne Gesellschaften betreffen, gemäß IAS 12.71 ff. saldiert. Zu Vergleichszwecken wurde die Vorjahresbilanz in diesen Positionen angepasst (siehe auch Textziffer (38)).

**Rückstellungen** Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37 und 19. Demnach werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken. Langfristige Rückstellungen werden bei wesentlichen Effekten abgezinst und zum Barwert bilanziert. Der verwendete Zinssatz ist der Fremdkapitalkostensatz (6,40 Prozent) vor Steuern als Teil der Weighted Average Cost of Capital (WACC) Berechnung. In den Vorjahren wurde einheitlich für alle Rückstellungen ein laufzeitadäquater Zinssatz langfristiger Anleihen verwendet. Durch diese Umstellung minderten sich langfristige Rückstellungen um Tsd. € 624.

Rückstellungen für Pensionen werden für die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungszusagen nach der Methode der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Methode ermittelt unter Berücksichtigung dynamischer Aspekte die zu erwartenden Leistungen nach Eintritt des Versorgungsfalls und verteilt diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeiter. Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen der Rechnungsannahmen und aus Abweichungen zwischen den Rechnungsannahmen von den tatsächlichen Ausprägungen ergeben, erfolgt unmittelbar ergebniswirksam. Es werden folgende Zinssätze zugrunde gelegt:

Pensionen:	5,25 Prozent (Vorjahr 5,25 Prozent)
35-jährige Jubiläen:	5,25 Prozent (neu im Geschäftsjahr)
25-jährige Jubiläen:	3,49 Prozent (Vorjahr 3,76 Prozent)
10-jährige Jubiläen:	2,30 Prozent (Vorjahr 2,97 Prozent)

Aufgrund der einzeln und insgesamt unwesentlichen Bedeutung dieser Verpflichtungen wird auf weitere Angaben verzichtet.

**Verbindlichkeiten** Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich gemäß IAS 39 zum Ausgabebetrag. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen ausbezahltem und bei Endfälligkeit rückzahlbarem Betrag wird amortisiert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu Stichtagskursen umgerechnet.

**Eventualverbindlichkeiten** Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualverbindlichkeiten werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Zum Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen, die nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet und im Anhang angegeben werden.

**Umsatzerlöse** Erlöse werden in erster Linie aus dem Einzelhandelsgeschäft erzielt. Die Realisierung der Erlöse erfolgt zum Zeitpunkt der Abgabe der bestellten und fertigen Produkte an den Kunden. Daneben werden in den Segmenten Deutschland, Schweiz und Übrige in geringem Umfang Umsatzerlöse im Großhandel getätigt.

**V. Erläuterungen zum Konzernabschluss**  
**Aktiva**

**Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. 12. 2010**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31. 12. 2010 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2010 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Änderung Konsolidie- rungskreis Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
1. Nutzungsrechte aus Einzelabschlüssen	11.974	545		480		12.999
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	20.808	17		915 50 U	1.442	20.348
3. Geleistete Anzahlungen	0			592		592
	<b>32.782</b>	<b>562</b>	<b>0</b>	<b>1.987</b> 50 U	<b>1.442</b>	<b>33.939</b>
<b>II. Firmenwerte</b>	<b>129.147</b>	<b>7.791</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.016</b>	<b>135.922</b>
<b>III. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102.601	1.049		4.494 1.440 U		109.584
2. Mietereinbauten	145.259	2.847		9.933 266 U	2.477	155.828
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	253.125	4.252		18.044 51 U	14.567	260.905
4. Anlagen im Bau	5.267	4		4.408	36 1.807 U	7.836
	<b>506.252</b>	<b>8.152</b>	<b>0</b>	<b>36.879</b> 1.757 U	<b>17.080</b> 1.807 U	<b>534.153</b>
<b>IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>26.082</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>26.082</b>
<b>V. Finanzanlagen</b>						
Ausleihungen	<b>1.397</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>111</b>	<b>297</b>	<b>1.211</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>695.660</b>	<b>16.505</b>	<b>0</b>	<b>38.977</b> 1.807 U	<b>19.835</b> 1.807 U	<b>731.307</b>

U = Umbuchung

Z = Zuschreibung

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Stand am 1. 1. 2010	Währungs- umrechnung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Stand am 31. 12. 2010	Stand am 31. 12. 2010	Stand am 1. 1. 2010
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
5.852	437		809		7.098	5.901	6.122
15.391	16		2.302 1 U	1.420	16.290	4.058	5.417
0					0	592	0
<b>21.243</b>	<b>453</b>	<b>0</b>	<b>3.111</b> 1 U	<b>1.420</b>	<b>23.388</b>	<b>10.551</b>	<b>11.539</b>
<b>84.183</b>	<b>6.952</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>735</b>	<b>90.400</b>	<b>45.522</b>	<b>44.964</b>
23.474	386		2.113		25.973	83.611	79.127
99.449	2.271		9.574	2.296 4 U	108.994	46.834	45.810
187.140	3.400		18.780 3 U	14.176	195.147	65.758	65.985
0					0	7.836	5.267
<b>310.063</b>	<b>6.057</b>	<b>0</b>	<b>30.467</b> 3 U	<b>16.472</b> 4 U	<b>330.114</b>	<b>204.039</b>	<b>196.189</b>
<b>16.308</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>283</b> 1.542 Z	<b>0</b>	<b>15.049</b>	<b>11.033</b>	<b>9.774</b>
<b>374</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b> 374 Z	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.211</b>	<b>1.023</b>
<b>432.171</b>	<b>13.462</b>	<b>0</b>	<b>33.861</b> 4 U 1.916 Z	<b>18.627</b> 4 U	<b>458.951</b>	<b>272.356</b>	<b>263.489</b>

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. 12. 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2009 Tsd. €
	Stand am 1. 1. 2009 Tsd. €	Währungs- umrechnung Tsd. €	Änderung Konsolidie- rungskreis Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
1. Nutzungsrechte aus Einzelabschlüssen	10.004	8		1.962		11.974
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	19.578			1.340	110	20.808
3. Geleistete Anzahlungen						
	<b>29.582</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>3.302</b>	<b>110</b>	<b>32.782</b>
<b>II. Firmenwerte</b>	<b>128.966</b>	<b>365</b>	<b>0</b>	<b>410</b>	<b>594</b>	<b>129.147</b>
<b>III. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	101.038	19		1.880	31 305 U	102.601
2. Mietereinbauten	136.345	93		11.144 93 U	2.416	145.259
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	238.646	-50		20.100 1.194 U	6.765	253.125
4. Anlagen im Bau	2.495	-9		3.763 305 U	1.287 U	5.267
	<b>478.524</b>	<b>53</b>	<b>0</b>	<b>36.887</b> 1.592 U	<b>9.212</b> 1.592 U	<b>506.252</b>
<b>IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>26.084</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>26.082</b>
<b>V. Finanzanlagen</b>						
Ausleihungen	1.556	0	0	530	689	1.397
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>664.712</b>	<b>426</b>	<b>0</b>	<b>41.129</b> 1.592 U	<b>10.607</b> 1.592 U	<b>695.660</b>

U = Umbuchung.

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
Stand am 1.1.2009	Währungs- umrechnung	Änderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2009	Stand am 31.12.2009	Stand am 1.1.2009
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
5.166	8		678		5.852	6.122	4.838
13.096			2.401	106	15.391	5.417	6.482
<b>18.262</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>3.079</b>	<b>106</b>	<b>21.243</b>	<b>11.539</b>	<b>11.320</b>
<b>84.543</b>	<b>234</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>594</b>	<b>84.183</b>	<b>44.964</b>	<b>44.423</b>
21.499	8		1.986	19	23.474	79.127	79.539
91.728	79		9.424	1.764	99.449	45.810	44.617
			6 Z	12 U			
175.382	61		17.021	5.336	187.140	65.985	63.264
			12 U				
					0	5.267	2.495
<b>288.609</b>	<b>148</b>	<b>0</b>	<b>28.431</b>	<b>7.119</b>	<b>310.063</b>	<b>196.189</b>	<b>189.915</b>
			12 U	12 U			
			6 Z				
<b>17.205</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>243</b>	<b>0</b>	<b>16.308</b>	<b>9.774</b>	<b>8.879</b>
			1.140 Z				
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>374</b>	<b>0</b>	<b>374</b>	<b>1.023</b>	<b>1.556</b>
<b>408.619</b>	<b>390</b>	<b>0</b>	<b>32.127</b>	<b>7.819</b>	<b>432.171</b>	<b>263.489</b>	<b>256.093</b>
			12 U	12 U			
			1.146 Z				

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, Firmenwerte, Sach- und Finanzanlagen sowie der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagespiegel dargestellt. Technische Anlagen und Maschinen werden ebenfalls in der Position Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte waren im Geschäfts- wie im Vorjahr nicht auszuweisen.

Die im Anlagespiegel gezeigten Zugänge und Netto-Abgänge inklusive Umgliederungen stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar. Zu den Abschreibungen vergleiche Textziffer (30).

	Zugänge		Abgänge	
	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>				
Nutzungsrechte	480	1.962		
Konzessionen und ähnliche Rechte	965	1.340	22	4
Geleistete Anzahlungen	592			
	<b>2.037</b>	<b>3.302</b>	<b>22</b>	<b>4</b>
<b>Firmenwerte</b>	<b>0</b>	<b>410</b>	<b>281</b>	<b>0</b>
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke und Bauten	5.934	1.880		317
Mietereinbauten	10.199	11.237	177	640
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.095	21.294	391	1.429
Anlagen im Bau	4.408	4.068	1.843	1.287
	<b>38.636</b>	<b>38.479</b>	<b>2.411</b>	<b>3.673</b>
<b>Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>111</b>	<b>530</b>	<b>297</b>	<b>689</b>

### (1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten insbesondere IT-Software, die über drei bis sieben Jahre linear abgeschrieben wird. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Mietrechte, die über maximal 15 Jahre abgeschrieben werden. In den Zugängen auf immaterielle Vermögenswerte ist keine selbst erstellte Software enthalten.

### (2) Firmenwerte

Enthalten sind Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung. Diese Firmenwerte werden für den Impairment-Test einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGU) zugeordnet. In den etablierten Märkten sind dies die einzelnen Verkaufsniederlassungen. In den Ländern, in denen noch keine hinreichende Flächendeckung mit Fielmann-Niederlassungen erreicht wurde, erfolgt der Impairment-Test auf der Ebene des gesamten Gebietes. Signifikante Firmenwerte wurden dem Segment Deutschland (darunter die als einzelne CGU geführten

Niederlassungen mit insgesamt Tsd. € 27.129 (Vorjahr: Tsd. € 27.410)), der Schweiz in Höhe von Tsd. € 5.316 (Vorjahr: Tsd. € 4.477) sowie den Niederlanden in Höhe von Tsd. € 3.546 (Vorjahr: Tsd. € 3.546) zugeordnet.

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in geringem Umfang (Vorjahr: keine) zur Optimierung des Niederlassungsnetzes an Standorten mit mehreren Geschäften vorgenommen. Die Änderungen des Konzernwertes resultieren aus der währungsbedingten Umrechnung der Firmenwerte in der Schweiz.

Die Buchwerte der Sachanlagen einschließlich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verteilen sich zum 31. 12. 2010 auf die Segmente wie folgt:

	31. 12. 2010 Tsd. €	31. 12. 2009 Tsd. €
Deutschland	187.523	180.584
Schweiz	13.879	11.437
Österreich	6.177	6.249
Übrige	7.493	7.693
	<b>215.072</b>	<b>205.963</b>

### (3) Sachanlagen/ Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Beschränkungen der Verfügungsrechte ergeben sich bezüglich Immobilien und anderen Sachanlagen der Fielmann Akademie in Höhe von Tsd. € 19.113 (Vorjahr: Tsd. € 19.772) aufgrund der Gemeinnützigkeit und des Denkmalschutzes. Auf Immobilien wurde wie im Vorjahr keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Zugänge in den Sachanlagen resultieren unter anderem aus der Expansion des Konzerns (Tsd. € 3.601, Vorjahr: Tsd. € 9.443) und im Geschäftsjahr erworbenen Immobilien in Höhe von Tsd. € 3.464 (Vorjahr: Tsd. € 1.818). Hierbei handelt es sich um zwei Gebäude, in denen je eine Niederlassung betrieben wird, und um ein Gebäude am Standort Plön.

Die Zurechnung zu der Gruppe der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt für Objekte, die von keiner Gesellschaft des Konzerns genutzt werden. Diese Immobilien werden nach IAS 40 als Finanzinvestitionen eingestuft und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der mit einem Ertragswertverfahren ohne Gutachter ermittelte Wert beläuft sich auf Tsd. € 14.731 (Vorjahr: Tsd. € 15.378). Die entsprechenden Mieteinnahmen im Berichtszeitraum betragen Tsd. € 982 (Vorjahr: Tsd. € 1.025). Dem gegenüber stehen direkt zurechenbare Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 643 (Vorjahr: Tsd. € 597). Außerplanmäßige Abschreibungen für diese Immobilien wurden im Berichtszeitraum wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Bei zwei Immobilien wurden nach außerplanmäßigen Abschreibungen in Vorjahren Wertaufholungen in Höhe von Tsd. € 1.542 aufgrund einer zu erwartenden nachhaltigen Vermietung gebucht.

Im Geschäftsjahr wurden öffentliche Zuschüsse für Investitionen in Sachanlagen von Tsd. € 1.175 (Vorjahr: Tsd. € 407) bezogen und von den Anschaffungskosten abgesetzt.

**(4) Finanzanlagen<sup>(24)</sup>**

Bei den Finanzanlagen, die Ausleihungen beinhalten, wird eine Rückzahlung innerhalb der nächsten 12 Monate in Höhe von Tsd. € 377 (Vorjahr: Tsd. € 553) erwartet.

**(5) Latente Steueransprüche/  
Langfristige Steueransprüche**

Latente Steueransprüche sind in Höhe von Tsd. € 18.083 (Vorjahr: Tsd. € 17.769) aktiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (38) des Anhangs verwiesen.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren bestand zum 31.12.2006 ein noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 3.609.

Mit der Körperschaftsteueranrechnung 2006 vom 6. 4. 2010 wurden die anteiligen Auszahlungen für die Jahre 2007 bis 2009 in Höhe von Tsd. € 1.082 vorgenommen. Der abgezinst verbleibende Anspruch zum 31.12.2006 wird weiterhin jährlich mit 4,1 Prozent aufgezinst und in Höhe von Tsd. € 2.159 zum 31. 12. 2010 aktiviert. Die aus der Aufzinsung in 2010 resultierenden Zinsen in Höhe von Tsd. € 127 werden unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag ausgewiesen.

**(6) Sonstige finanzielle  
Vermögenswerte<sup>(24)</sup>**

Es handelt sich bei den sonstigen Vermögenswerten vor allem um bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere. Von den langfristigen Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen wird innerhalb der nächsten 12 Monate eine Tilgung in Höhe von Tsd. € 134 (Vorjahr: Tsd. € 110) erwartet.

**(7) Vorräte**

	31.12.2010 Tsd. €	31.12.2009 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.276	1.227
Unfertige Erzeugnisse	6.912	6.689
Fertige Erzeugnisse und Waren	85.394	81.798
	<b>93.582</b>	<b>89.714</b>

Die Vorräte betreffen überwiegend Handelswaren für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Contactlinsen, Akustik sowie sonstige Handelswaren. Unfertige Erzeugnisse betreffen hauptsächlich Brillenaufträge der Niederlassungen.

Der Gesamtbetrag aller Wertberichtigungen auf Vorräte beträgt Tsd. € 8.974 (Vorjahr: Tsd. € 9.014) und wurde vollständig im Materialaufwand erfasst.

**(8) Forderungen aus  
Lieferungen und Leistungen  
und sonstige Forderungen**

	31.12.2010 Tsd. €	31.12.2009 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.641	12.068
Sonstige Forderungen	39.380	34.583
	<b>54.021</b>	<b>46.651</b>

Vertragliche Pfand-, Sicherungs- und Aufrechnungsrechte für Forderungen bestehen nicht. Abweichende Zeitwerte ergeben sich nicht. Die aufgeführten Vermögenswerte werden überwiegend nicht verzinst und unterliegen somit keinem Zinsrisiko.

<sup>(24)</sup> Weitere Angaben siehe Textziffer (24)

Wertberichtigungen auf Kundenforderungen in den Niederlassungen sind in Höhe von Tsd. € 1.864 (Vorjahr: Tsd. € 1.288) gebildet. Das Kreditausfallrisiko hinsichtlich der sonstigen Forderungen wird als gering eingeschätzt.

Die Steueransprüche in Höhe von Tsd. € 10.442 (Vorjahr: Tsd. € 10.280) resultieren einerseits aus anrechenbaren Steuerbeträgen (Kapitalertragsteuern aus bezogenen Ausschüttungen) und andererseits aus Gewerbe- und Körperschaftsteuervorauszahlungen von 277 Gesellschaften (Vorjahr: 262 Gesellschaften).

#### **(9) Steueransprüche**

Die Rechnungsabgrenzungen betreffen hauptsächlich Vorauszahlungen für Miete, Mietnebenkosten und Sozialabgaben.

#### **(10) Rechnungsabgrenzungen**

Der Bestand an eigenen Anteilen in der Fielmann Aktiengesellschaft von 2.505 Stück (Vorjahr: 6.420) mit einem Buchwert zum 31. 12. 2010 von Tsd. € 158 (Vorjahr: Tsd. € 330) wurde gemäß IAS 32.33 von den Zahlungsmitteln und Äquivalenten sowie dem Eigenkapital abgesetzt. Die Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder ihr verbundenen Unternehmen als Belegschaftsaktien anbieten oder im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen verwenden zu können. Zu den finanziellen Vermögenswerten als Teil des Finanzvermögens wird auf die Tabelle in Textziffer (40) verwiesen.

#### **(11) Finanzielle Vermögenswerte**

Enthalten sind liquide Mittel und bis zur Endfälligkeit gehaltene Papiere mit einer Restlaufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von bis zu drei Monaten. Aufgrund der geltenden Anlagerichtlinie und der Markteinschätzung wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

#### **(12) Zahlungsmittel und Äquivalente<sup>(24)</sup>**

### **Passiva**

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. 12. 2010 Tsd. € 54.600. Dieses ist seit dem von der Hauptversammlung am 6. 7. 2006 beschlossenen und am 9. 8. 2006 vorgenommenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien, jeweils ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Alle Aktien gewähren gleiche Stimmrechte sowie Rechte am Gewinn und Vermögen der Fielmann Aktiengesellschaft. Zu eigenen Anteilen vergleiche Textziffer (11).

#### **(13) Gezeichnetes Kapital/ Genehmigtes Kapital**

Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 5. 7. 2011 das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien, gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um Tsd. € 25.000 zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Gewährleistung der finanziellen Stabilität und Flexibilität des Fielmann-Konzerns durch eine nachhaltige Sicherung der bilanziellen Eigenkapitalbasis ist das grundsätzliche Ziel unseres Kapitalmanagements. Darüber hinaus steuert der Konzern sein Kapital mit dem Ziel, eine angemessene Eigenkapitalrendite zu erzielen und die Aktionäre am Erfolg des Konzerns teilhaben zu lassen.

Die Fielmann Aktiengesellschaft sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen Kapitalgesellschaften unterliegen den Mindestkapitalanforderungen des deutschen Aktien- und GmbH-Rechts sowie den entsprechenden Bestimmungen nach Landesrecht und Gesellschaftsform. Weitere branchenspezifische Mindestkapitalanforderungen bestehen nicht. Die im Konzern vorhandene Liquidität wird täglich zentral geprüft und gesteuert.

**(14) Kapitalrücklage**

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung der Fielmann Aktiengesellschaft in 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

**(15) Gewinnrücklagen**

In den Gewinnrücklagen sind die nicht ausgeschütteten Gewinne aus Vorjahren und dem Geschäftsjahr, der Währungsausgleichsposten, die Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren gemäß IAS 39.55 und die Gewinne und Kursvorteile bei der Abgabe eigener Aktien an Mitarbeiter gemäß IFRS 2 enthalten.

	<b>Stand am 1. 1. 2010 Tsd. €</b>	<b>Währungs- änderung Tsd. €</b>	<b>Umglie- derungen Tsd. €</b>	<b>Ein- stellungen Tsd. €</b>	<b>Entnahmen Tsd. €</b>	<b>Stand am 31. 12. 2010 Tsd. €</b>
Ausschüttungsfähige Rücklagen	155.147		-1.633		-3.969	149.545
Sonstige Rücklagen aus Einzelabschlüssen	20.558	-25	676	37		21.246
Rücklagen aus Konzernvorgängen	73.899		1.831	17.007	3.969	96.706
Währungsausgleichsposten	3.927	7.918				11.845
	<b>253.531</b>	<b>7.893</b>	<b>874</b>	<b>17.044</b>	<b>0</b>	<b>279.342</b>

**(16) Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn in einer Höhe von Tsd. € 100.800 berechnet sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 120.832) zuzüglich des Konzerngewinnvortrags (Tsd. € 56) abzüglich Anteile Dritter (Tsd. € 3.044) und abzüglich Veränderung der Gewinnrücklagen (Tsd. € 17.044).

**(17) Anteile Dritter**

In den Anteilen Dritter werden die Anteile anderer Gesellschafter an Kapitalgesellschaften des Konzerns ausgewiesen. Die Anteile anderer Gesellschafter an Personengesellschaften werden nur insoweit ausgewiesen, als Anteile an Verlusten vorhanden sind. Die Anteile Dritter an positivem Eigenkapital von Personengesellschaften wurden gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe auch Textziffer (22), (24) und (39)).

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

**(18) Langfristige Rückstellungen**

	<b>Stand am 1. 1. 2010 Tsd. €</b>	<b>Umbuchung Tsd. €</b>	<b>Verbrauch Tsd. €</b>	<b>Auflösung Tsd. €</b>	<b>Zuführung Tsd. €</b>	<b>Stand am 31. 12. 2010 Tsd. €</b>
Pensionsrückstellungen	2.804		-211		14	2.607
Jubiläumrückstellungen	2.702		-545	-35	1.788	3.910
Rückbauverpflichtungen	2.136		-290	-567	173	1.452
Sonstige langfristige Rückstellungen	568	663	-475	-166	432	1.022
	<b>8.210</b>	<b>663</b>	<b>-1.521</b>	<b>-768</b>	<b>2.407</b>	<b>8.991</b>

Pensionsrückstellungen resultieren überwiegend aus unverfallbaren Pensionszusagen der Fielmann Aktiengesellschaft (Tsd. € 1.999). Der Buchwert basiert auf einem aktuellen Gutachten zum 31.12.2010. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort über die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Den Rückstellungen stehen Rückdeckungsguthaben in Höhe von Tsd. € 661 (Vorjahr: Tsd. € 644) gegenüber. In der Veränderung der Rückstellung ist ein Aufzinsungseffekt von Tsd. € 95 enthalten. Aufgrund der im Verhältnis sehr geringen Höhe dieser Rückstellung wird auf weitergehende Angaben verzichtet. Jubiläumrückstellungen werden für 10-, 25- und 35-jährige Jubiläen unter Berücksichtigung von tatsächlichen Fluktuationswerten der Vergangenheit gebildet. Die Abzinsung erfolgt mit einem Zinssatz für festverzinsliche Wertpapiere für den Zeitraum der durchschnittlichen Restlaufzeit bis zur Erreichung des jeweiligen Jubiläums. Eine Realisierung dieser Rückstellungen in den nächsten 12 Monaten wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 153 erfolgen. Wesentliche Effekte aus der Änderung von Zinssätzen ergaben sich nicht, die durch Zeitablauf sich ergebende Erhöhung des abgezinsten Betrages beträgt Tsd. € 44.

Die Erfüllungszeitpunkte für Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen sind als langfristig anzusehen. Eintretende Risiken innerhalb der nächsten 12 Monate sind nicht zu erkennen. In der weit überwiegenden Zahl der Mietverträge stehen den Gesellschaften des Fielmann-Konzerns eine oder mehrere Verlängerungsoptionen zur Verfügung. Für die Abzinsung der unter Berücksichtigung einer Inflationsrate von 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,6 Prozent) berechneten Erfüllungsbeträge auf den Stichtag wurde der Fremdkapitalkostensatz vor Steuern aus der WACC-Berechnung verwendet. Die Verpflichtung wurde im Vorjahr mit einem Vergleichszinssatz öffentlicher Anleihen entsprechender Laufzeit von 3,67 Prozent abgezinst. Die abgezinsten Erfüllungsbeträge werden in die Anschaffungskosten der Mietereinbauten des Anlagevermögens einbezogen und planmäßig über die Restlaufzeit des Mietvertrages abgeschrieben. Die Änderung der Rückstellung in Höhe von Tsd. € 684 resultiert vorwiegend aus Zinssatzänderungen.

**(19) Langfristige Finanzverbindlichkeiten<sup>(24)</sup>**

Die langfristigen Finanz- und anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2010 Tsd. €	31. 12. 2009 Tsd. €
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.371	2.552
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 156 (Vorjahr: Tsd. € 143)		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.613	2.391
– davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre Tsd. € 131 (Vorjahr: Tsd. € 334)		
	<b>4.984</b>	<b>4.943</b>

In den langfristigen Verbindlichkeiten enthaltene Tilgungsanteile der nächsten 12 Monate sind unter Textziffer (22) ausgewiesen. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen außerhalb des Konzernkreises gibt es nicht, da derartige Gesellschaftsbeziehungen nicht existent sind. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ausschließlich festverzinslich mit fester Laufzeit und sind überwiegend zur Finanzierung von Immobilien abgeschlossen worden. Ein wesentliches Zinsrisiko ist aufgrund der geringen Verschuldung nicht erkennbar.

**(20) Latente Steuerverbindlichkeiten**

Latente Steuerverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 4.814 (Vorjahr: Tsd. € 3.057) passiviert. Für nähere Angaben wird auf Textziffer (38) des Anhangs verwiesen.

**(21) Kurzfristige Rückstellungen**

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2010 Tsd. €	Währungs- änderung Tsd. €	Umbuchung Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Stand am 31.12.2010 Tsd. €
Personalarückstellungen	18.757			-18.473	-284	18.806	18.806
Rückstellungen im Warenbereich	13.526	151		-10.824		8.990	11.843
Übrige Rückstellungen	2.934		-663	-1.299	-1.174	3.441	3.239
	<b>35.217</b>	<b>151</b>	<b>-663</b>	<b>-30.596</b>	<b>-1.458</b>	<b>31.237</b>	<b>33.888</b>

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen und Tantiemen gebildet, die Realisierung erfolgt im ersten Halbjahr des folgenden Geschäftsjahres.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen hauptsächlich Garantierisiken. Darin enthalten sind neben den Material- auch Personalaufwendungen für Abwicklungsleistungen. Die Risiken realisieren sich überwiegend innerhalb von 12 Monaten, maximal innerhalb von drei Jahren. Die Annahmen zur Bewertung der Risiken werden durch ein Berichtswesen zu den Garantiefällen ständig verifiziert.

Die übrigen Rückstellungen betreffen mögliche Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten, Kosten der rechtlichen und wirtschaftlichen Beratung sowie Prüfung.

Die kurzfristigen Finanz- und anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010 Tsd. €	31.12.2009 Tsd. €
Verbindlichkeiten		
– gegenüber Kreditinstituten	286	339
– aus Lieferungen und Leistungen	49.534	43.352
Sonstige Verbindlichkeiten	35.296	30.547
	<b>85.116</b>	<b>74.238</b>

## (22) Kurzfristige Finanz- und andere Verbindlichkeiten<sup>(24)</sup>

Aufgrund der geringen Verschuldung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern durch Zinsschwankungen in Bezug auf den Zinsaufwand zu erwarten. Die Laufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber außen stehenden Gesellschaftern, die in den Einzelabschlüssen Eigenkapitalcharakter haben und nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffern (17), (24) und (39)). Aus der Neubewertung dieser Anteile ergaben sich im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 221 (Vorjahr: Tsd. € 420) und Erträge in Höhe von Tsd. € 3.118 (Vorjahr: Tsd. € 3.494).

Die Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

	31. 12. 2010 Tsd. €	31. 12. 2009 Tsd. €
Verbindlichkeiten	10.707	12.045
Rückstellungen	14.602	19.590
	<b>25.309</b>	<b>31.635</b>

## (23) Steuerschulden

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuern (Fielmann Aktiengesellschaft, Rathenower Optische Werke GmbH, Vertriebsgesellschaften in der Schweiz) sowie Gewerbesteuern. Die Verbindlichkeiten resultieren hauptsächlich aus Umsatz- und Lohnsteuer.

Der Ansatz der Finanzinstrumente erfolgt in allen Kategorien zum Wert am Erfüllungstag. Die Einteilung in Bewertungsklassen nach IFRS 7 erfolgte anhand der wirtschaftlichen Beschaffenheit und der Risikostruktur der jeweiligen Finanzinstrumente. Die Zeitwertermittlung erfolgt in jeder Klasse zu Börsenkursen bzw. über andere am Finanzmarkt verfügbare Daten. Eigene Bewertungsverfahren bzw. Verfahren, die sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, wurden nicht angewendet. Damit ergaben sich bei keinem Finanzinstrument wesentliche Unsicherheiten bei der Zeitwertermittlung.

## (24) Finanzinstrumente

Die Sensitivitätsanalysen zu den Finanzinstrumenten sind im Lagebericht (Chancen- und Risikomanagement) dargestellt. Bis zur Endfälligkeit oder zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere wurden in die entsprechende Kategorie eingestuft. Die verbleibenden Wertpapiere fallen in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“. Im Geschäftsjahr waren in dieser Kategorie keine Finanzinstrumente bilanziert.

## Bewertungsklassen nach IFRS 7

		2010		
in Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39*	Buchwert am 31. 12.	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam
<b>AKTIVA</b>				
<b>Finanzanlagen</b>				
Ausleihungen	LaR	1.211	1.211	
		<b>1.211</b>		
<b>Sonstige Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)</b>				
Ausleihungen	HiM	22.629	22.629	
Ausleihungen	LaR	409	409	
Rückdeckungsversicherung	LaR	518	518	
		<b>23.556</b>		
<b>Forderungen</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	14.641	14.641	
Sonstige Forderungen	LaR	39.380	39.380	
		<b>54.021</b>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)</b>				
Vermögensverwaltungs-Depots	FAHfT	6.585		6.585
Ausleihungen	HiM	67.390	67.390	
		<b>73.975</b>		
<b>Zahlungsmittel und Äquivalente</b>				
Ausleihungen	HiM	81.121	81.121	
Liquide Mittel	LaR	51.885	51.885	
		<b>133.006</b>		
<b>Summe</b>		<b>285.769</b>		
<b>PASSIVA</b>				
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	2.372	2.372	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	1.081	1.081	
Erhaltene Darlehen	FLAC	1.531	1.531	
		<b>4.984</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	286	286	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	49.534	49.534	
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	33.570	33.570	
Eigenkapitalinstrumente	FLAC	1.726	1.726	
		<b>85.116</b>		
<b>Summe</b>		<b>90.100</b>		

\* Die Erklärung der Abkürzungen finden Sie auf Seite 73.

		2009				
Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12.	Buchwert am 31. 12.	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Marktwert erfolgs- wirksam	Marktwert erfolgsneutral	Zeitwert am 31. 12.
		1.023	1.396			
	<b>1.211</b>	<b>1.023</b>				<b>1.023</b>
		20.000	20.000			
		566	566			
		715	715			
	<b>23.556</b>	<b>21.281</b>				<b>21.281</b>
		12.068	12.068			
		34.583	34.583			
	<b>54.021</b>	<b>46.651</b>				<b>46.651</b>
		6.231		6.231		
		65.079	65.079			
	<b>73.975</b>	<b>71.310</b>				<b>71.310</b>
		60.782	60.782			
		51.403	51.403			
	<b>133.006</b>	<b>112.185</b>				<b>112.185</b>
		<b>252.449</b>				
		2.552	2.552			
		814	814			
		1.577	1.577			
	<b>4.984</b>	<b>4.943</b>				<b>4.943</b>
		339	339			
		43.352	43.352			
		28.815	28.815			
		1.732	1.732			
	<b>85.116</b>	<b>74.238</b>				<b>74.238</b>
		<b>79.181</b>				

## Ergebnisse nach Bewertungskategorien

		31. 12. 2010					
Bewertungskategorien nach IAS 39		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value Tsd. €	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value* Tsd. €	Minderungs- aufwendungen (oder Wertberich- tigungen)** Tsd. €	Zins-/ Dividen- denerträge Tsd. €	Zinsauf- wendungen Tsd. €	Summe Tsd. €
Financial Assets Held for Trading	FAHFT		866		202		
Held to Maturity	HtM				1.764		
Loans and Receivables	LaR			-301	743		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC					1.056	
<b>Überleitung Zinsergebnis</b>							
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind***					708	830	
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind			-866	181			
<b>Summe</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-120</b>	<b>3.417</b>	<b>1.886</b>	<b>1.651</b>

\* IFRS 7.20. (a), vorübergehende Wertminderungen

\*\* IFRS 7.20. (e), dauerhafte Wertminderungen, negative Beträge stellen Wertaufholungen dar

\*\*\* IAS 32 AG 12, Forderungen und Verbindlichkeiten auf Steuern sowie Rückstellungen

		31.12.2009					
Bewertungskategorien nach IAS 39		Gewinne aus der Folgebewertung zum Fair Value	Verluste aus der Folgebewertung zum Fair Value*	Minderungsauflwendungen (oder Wertberichtigungen)**	Zins-/Dividenerträge	Zinsaufwendungen	Summe
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Financial Assets Held for Trading	FAHFT	543					
Held to Maturity	HtM				3.166		
Loans and Receivables	LaR			-28	1.195		
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC					1.266	
<b>Überleitung Zinsergebnis</b>							
Finanzerträge und Aufwendungen für Bilanzposten, die keine Finanzinstrumente sind***					34	420	
Erträge und Aufwendungen bei Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind				402			
<b>Summe</b>		<b>543</b>	<b>0</b>	<b>374</b>	<b>4.395</b>	<b>1.686</b>	<b>2.878</b>

#### Legende für die Abkürzungen der Bewertungskategorien

Abkürzung	englisch	deutsche Bedeutung	Bewertung
LaR	Loans and Receivables	Kredite und Forderungen	zu fortgeführten Anschaffungskosten
HtM	Held to Maturity	Bis zur Endfälligkeit gehalten	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FAHFT	Financial Assets Held for Trading	Finanzielle Vermögenswerte zu Handelszwecken gehalten	Marktwert erfolgswirksam
AfS	Available for Sale	Zur Veräußerung verfügbar	Marktwert erfolgsneutral
FLAC	Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten
FLaFV	Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss	Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Wert	Marktwert erfolgswirksam

Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung ergeben sich als Differenz zwischen Börsenkurs und Buchwert. Wertminderungen werden nach Maßgabe des Börsenkurses, bei Forderungen bei drohenden Zahlungsausfällen berücksichtigt. Zinsen und Dividenden werden gemäß den entsprechenden Zahlungen unter Berücksichtigung von Periodengrenzungen erfasst.

Wertminderungsaufwendungen von Finanzinstrumenten, die nicht im Zinsergebnis enthalten sind, werden in der GuV-Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, entsprechende Erträge in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ gezeigt.

Die Wertberichtigungen für Finanzinstrumente werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen durch Wertberichtigungskonten offen abgesetzt. Diese entwickelten sich wie folgt:

	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €
Bestand am 1.1.	1.654	1.927
Zuführungen	1.498	1.394
Verbrauch / Auflösung	-1.288	-1.667
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>1.864</b>	<b>1.654</b>

Aufgrund des risikoarmen Forderungsbestandes wird für die insgesamt unwesentlichen Wertberichtigungen auf weitere Detailangaben zu Ermittlung und Analysen bei wertberichtigten Finanzinstrumenten verzichtet.

**Ausleihungen** Bei den Ausleihungen im Bereich der Finanzanlagen in Höhe von Tsd. € 1.211 (Vorjahr: Tsd. € 1.023) handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen an Gesellschafter von konsolidierten Gesellschaften zur Finanzierung der Gesellschaftereinlagen oder der Ladeneinrichtung. Der Zeitwert entspricht dem Rückzahlungsbetrag. In den Minderungsaufwendungen sind Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von Tsd. € 374 enthalten. Für diese Darlehen wurden Zinserträge in Höhe von Tsd. € 78 (Vorjahr: Tsd. € 75) bilanziert.

Mit Tsd. € 22.629 (Vorjahr: Tsd. € 20.000) beinhaltet die Bilanzposition der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte eine Unternehmensanleihe und zwei Zinsfloater (Schuldverschreibung, deren Basisverzinsung sich am Geldmarkt orientiert), für die Zinsen in Höhe von Tsd. € 361 (Vorjahr: Tsd. € 65) vereinnahmt wurden. In Höhe von Tsd. € 380 (Vorjahr: Tsd. € 545) liegen langfristige Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Form von Darlehen vor. Der Zeitwert entspricht jeweils dem Rückzahlungsbetrag.

In den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Tsd. € 67.390 (Vorjahr: Tsd. € 65.079) sind Festgelder in Höhe von Tsd. € 20.152, Zinsfloater in Höhe von Tsd. € 43.039 und Unternehmensanleihen in Höhe von Tsd. € 4.199 enthalten. Es wurden Zinsen in Höhe von Tsd. € 903 (Vorjahr: Tsd. € 2.317) erfasst. Der Zeitwert entspricht dem Börsenkurs.

Im Bereich der Zahlungsmittel und Äquivalente werden im Berichtsjahr Festgelder in Höhe von Tsd. € 81.121 (Vorjahr: Zinsfloater, Festgelder und Unternehmensanleihen in Höhe von Tsd. € 60.495) ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Im Zinsergebnis sind für diese Position Erträge in Höhe von Tsd. € 500 (Vorjahr: Tsd. € 784) enthalten.

**Rückdeckungsversicherung** Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen und Altersteilzeit sind in Höhe von Tsd. € 518 (Vorjahr: Tsd. € 715) in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert.

**Vermögensverwaltungs-Depots** Unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ist ein durch einen externen Verwalter betreutes Depot in der Schweiz in Höhe von Tsd. € 6.585 (Vorjahr: Tsd. € 6.231) bilanziert, in dem sich überwiegend Aktien und Anleihen befinden. Die Anlagenpolitik basiert auf einer schriftlich mit dem Depotverwalter fixierten Strategie. Die Bilanzierung der dort befindlichen Wertpapiere erfolgt zum Zeitwert (Börsenkurs). Verluste im Berichtszeitraum von Tsd. € 664 (Vorjahr: Gewinne Tsd. € 543) wurden ergebniswirksam gebucht. Diesen standen entsprechende Couponerträge gegenüber.

Die folgende Hierarchie wird verwendet, um den Zeitwert von Finanzinstrumenten zu bestimmen:

- Stufe 1: Notierte Preise auf aktiven Märkten,
- Stufe 2: Vergleichspreise oder aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Preise,
- Stufe 3: Nicht aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Bewertungen.

Die im Konzern zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente fallen unter die Hierarchiestufe 1.

**Liquide Mittel** Liquide Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 51.885 (Vorjahr: Tsd. € 51.403), davon Tsd. € 50.239 (Vorjahr: Tsd. € 49.981) Bankguthaben, deren Zeitwert dem Einlagebetrag entspricht. Es wurden Zinsen in Höhe von Tsd. € 134 (Vorjahr: Tsd. € 460) vereinnahmt.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Tsd. € 2.372 (Vorjahr: Tsd. € 2.552), die durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte in Höhe von Tsd. € 3.714 (Vorjahr: Tsd. € 3.453) gesichert sind.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in Höhe von Tsd. € 286 (Vorjahr: Tsd. € 339) ausgewiesen. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

**Erhaltene Darlehen** In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind in Höhe von Tsd. € 1.404 (Vorjahr: Tsd. € 1.449) Verträge über vermögenswirksame Leistungen (festverzinsliche Mitarbeiterbeteiligungen) mit einer Restlaufzeit über zwölf Monaten enthalten.

In Höhe von Tsd. € 1.081 (Vorjahr: Tsd. € 814) wurden überwiegend Gesellschafterdarlehen an Konzerngesellschaften bilanziert. Die Zeitwerte entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

**Eigenkapitalinstrumente** In den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind Kapitalanteile Dritter in Höhe von Tsd. € 1.726 (Vorjahr: Tsd. € 1.732) enthalten, die nach IAS 32 als Verbindlichkeiten auszuweisen sind (siehe auch Textziffer (17), (22) und (39)).

Weitere Informationen zum Management sowie den Risiken und Chancen der Finanzinstrumente sind im Kapitel „Finanzwirtschaftliche Risiken“ des Lageberichts aufgeführt.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Verbindlichkeiten** Eine Analyse der Fälligkeitstermine wesentlicher finanzieller Verbindlichkeiten steht nicht im Fokus des Konzerns, da ausreichende liquide Mittel ständig vorhanden sind.

**(25) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Leasingverhältnisse**

Die Fielmann Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Garantien für Bankverbindlichkeiten übernommen.

Der Fielmann-Konzern tritt im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen als Leasingnehmer von Fahrzeugen auf. Dabei werden die Leasingraten als Aufwand erfasst.

Zum Stichtag besteht aus Leasinggeschäften für KfZ und Geräte im Fielmann-Konzern ein Restobligo von Tsd. € 3.239 (Vorjahr: Tsd. € 3.501), davon Tsd. € 670 (Vorjahr: Tsd. € 1.809) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, Tsd. € 2.569 (Vorjahr: Tsd. € 1.692) von über 1 bis zu 5 Jahren. Die Leasingzahlungen im Berichtszeitraum betragen für diesen Bereich Tsd. € 604 (Vorjahr: Tsd. € 717).

Die Leasingzahlungen für Mieten (im Wesentlichen für Geschäftsräume) stellen sich wie folgt dar:

	<b>2010</b> Tsd. €	<b>2009</b> Tsd. €
Mindestleasingzahlungen	60.736	57.536
Eventualzahlungen	1.006	1.061
Zahlungen aus Untermietverhältnissen	1.151	1.444
	<b>62.893</b>	<b>60.041</b>

Eventualzahlungen betreffen zusätzliche Zahlungen aus Umsatzmietverträgen.

Im Konzern werden Mietverträge über eine feste Laufzeit von in der Regel 10 Jahren mit überwiegend zwei Verlängerungsoptionen (je 5 Jahre) abgeschlossen. Zusätzlich zu festen Mindestleasingzahlungen werden Vereinbarungen zu Index-, Umsatz- oder Staffelmieten abgeschlossen. Die Anzahl der Verträge mit solchen Vereinbarungen stellt sich 2010 wie folgt dar:

	Anzahl der Mietverträge	
	Anmietung	Vermietung
Indexmieten	457	67
Umsatzmieten	91	2
Staffelmieten	78	1

Eventualzahlungen aus Mietverträgen wurden im Geschäftsjahr 2010 nicht vereinbart.

Vermietungen sind nicht dem Kerngeschäft des Konzerns zuzuordnen. Überwiegend finden standardisierte Gewerbemietverträge (5 bis 10 Jahre Laufzeit) und unbefristete Wohnungsmietverträge Verwendung. Die Mieterträge des Geschäftsjahres betragen Tsd. € 3.788 (Vorjahr: Tsd. € 3.850).

Die Verpflichtungen aus den Mieten stellen sich wie folgt dar:

	31. 12. 2010 Tsd. €	31. 12. 2009 Tsd. €
bis 1 Jahr	62.879	55.008
1 bis 5 Jahre	196.078	182.349
über 5 Jahre	80.284	112.739
	<b>339.241</b>	<b>350.096</b>

Die zukünftig erwarteten Erträge stellen sich wie folgt dar:

	31. 12. 2010 Tsd. €	31. 12. 2009 Tsd. €
bis 1 Jahr	3.756	2.443
1 bis 5 Jahre	8.716	5.535
über 5 Jahre	3.669	2.810
	<b>16.141</b>	<b>10.788</b>
davon Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	5.038	2.835

Die Angaben zu den zukünftigen Verpflichtungen berücksichtigen die vertraglich unkündbare Zeitperiode des Mietverhältnisses.

Der Fielmann-Konzern plant für das Geschäftsjahr 2011 Investitionen in Höhe von Tsd. € 49.100, davon für Niederlassungseröffnungen Tsd. € 9.100 und für Ersatzinvestitionen in bestehenden Niederlassungen Tsd. € 18.700.

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Fielmann-Konzerns ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

**(26) Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen**

Die Umsatzerlöse des Fielmann-Konzerns verteilen sich wie folgt:

	2010		2009	
	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €	Brutto Tsd. €	Netto Tsd. €
Niederlassungen, Deutschland	928.179	788.601	907.320	769.214
Fielmann AG, Deutschland	3.966	3.333	4.116	3.459
Niederlassungen, Schweiz	126.022	117.121	108.085	100.451
Louvre AG, Schweiz	72	72	694	694
Niederlassungen, Österreich	66.260	55.217	63.224	52.687
Niederlassungen, Niederlande	8.831	7.421	8.712	7.321
Niederlassungen, Polen	10.611	9.817	8.790	8.126
Niederlassungen, Luxemburg	4.531	3.940	4.012	3.489
Übrige	9.818	8.175	8.512	7.091
<b>Konzernumsatz</b>	<b>1.158.290</b>	<b>993.697</b>	<b>1.113.465</b>	<b>952.532</b>
Bestandsveränderung	526	526	-33	-33
<b>Gesamtleistung Konzern</b>	<b>1.158.816</b>	<b>994.223</b>	<b>1.113.432</b>	<b>952.499</b>

**(27) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie Erträge aus Untervermietung aus. Die Erträge aus Währungsdifferenzen betragen Tsd. € 3.637 (Vorjahr: Tsd. € 468).

**(28) Materialaufwand**

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Contactlinsen und Pflegemittel nach Abzug von Skonti, Rabatten und anderen vergleichbaren Beträgen.

**(29) Personalaufwand**

	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €
Löhne und Gehälter	324.740	305.805
Soziale Abgaben und Altersversorgung	61.730	57.745
	<b>386.470</b>	<b>363.550</b>

Im Rahmen der in Deutschland gesetzlichen Leistungen zur Vermögensbildung (VWL) wurde den Mitarbeitern das Angebot unterbreitet, diese Leistungen in Form von Fielmann-Aktien anzulegen. Am 8. 10. 2010 wurden jedem Mitarbeiter sieben Aktien zum Preis von 70,20 € mit einer Ausübungsfrist bis zum 10. 11. 2010 angeboten. Diese Offerte wurde von 3.924 Mitarbeitern bis zum Laufzeitende des Angebots wahrgenommen. Zum Bilanzstichtag gibt es damit wie im Vorjahr keine offenen Positionen zum Bezug von Aktien. Bei Annahme des Angebots betrug der durchschnittliche Börsenkurs 66,21 €.

Im Konzern wurden gemäß IFRS 2 Tsd. € 1.928 als Aufwand für die vermögenswirksamen Leistungen in Aktien erfasst. Kursgewinne sowie Buchverluste aus dem Abgang eigener Aktien wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. auch Textziffer (39)).

Darüber hinaus erhielten im Geschäftsjahr Mitarbeiter in den Niederlassungen insgesamt 45.886 Aktien aus einem leistungsorientierten Prämienprogramm. Der Gesamtaufwand belief sich auf Tsd. € 5.348 (Vorjahr: Tsd. € 4.495). Mit diesem Programm werden insbesondere Elemente der Fielmann-Philosophie wie z. B. Kundenorientierung belohnt.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstands unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Bezüge des Vorstands betragen in der Berichtsperiode Tsd. € 6.928 (Vorjahr: Tsd. € 6.430). Die fixen Bezüge belaufen sich in 2010 auf Tsd. € 2.286 (Vorjahr: Tsd. € 2.153). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 849 (Vorjahr: Tsd. € 849), Herr Schmid Tsd. € 512 (Vorjahr: Tsd. € 512), Herr Dr. Thies Tsd. € 460 (Vorjahr: Tsd. € 394) und Herr Zeiss Tsd. € 465 (Vorjahr: Tsd. € 398). Die variablen Bezüge betragen Tsd. € 4.642 (Vorjahr: Tsd. € 4.277). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 2.509 (Vorjahr: Tsd. € 2.376), Herr Schmid Tsd. € 878 (Vorjahr: Tsd. € 832), Herr Dr. Thies Tsd. € 627 (Vorjahr: Tsd. € 475) und Herr Zeiss Tsd. € 627 (Vorjahr: Tsd. € 594). Bei Herrn Dr. Thies und Herrn Zeiss entfällt von der erfolgsbezogenen Komponente auf die Förderung der nachhaltigen Unternehmensentwicklung ein Betrag von jeweils Tsd. € 188 (Vorjahr: 0). Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage erteilt worden, die ihm ab Erreichen der Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttomonatsgehaltes garantiert. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung betrug Tsd. € 664 (Vorjahr: Tsd. € 80). Ferner wurde Herrn Schmid für den Fall der Nichtverlängerung seines Dienstvertrages aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen eine an der Dauer seiner Tätigkeit bemessene Einmalzahlung zugesagt, begrenzt auf zwei Bruttojahresvergütungen.

Die Unternehmensphilosophie, die strikte Kundenorientierung, spiegelt sich bei zwei in der Berichtsperiode angepassten Verträgen in der variablen Vorstandsvergütung wider. Grundsätzlich ist bei diesen Verträgen die Tantieme in zwei Teilbereiche gegliedert. Die Tantieme I richtet sich weiterhin ausschließlich nach dem Jahresergebnis und schreibt die bisherige Regelung mit einer Gewichtung von 70 Prozent fort. Die neue Tantieme II dient der Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Diese Tantieme berechnet sich nach der Kundenzufriedenheit in Verbindung mit dem Jahresüberschuss, die über ein Zielsystem innerhalb von drei Jahren bewertet wird. Bei diesen Verträgen beträgt die Höchstgrenze der gesamten variablen Vergütung eines Vorstands 150 Prozent seiner festen Vergütung.

**(30) Abschreibungen**

	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.111	3.079
Sachanlagen	30.750	28.674
	<b>33.861</b>	<b>31.753</b>

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Berichtszeitraum wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Wertberichtigungen enthalten.

**(31) Sonstige betriebliche  
Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Werbeaufwendungen, Raumkosten sowie Aufwendungen für Weiterbildung und freiwillige soziale Leistungen. Der Aufwand aus Währungsdifferenzen beträgt Tsd. € 3.478 (Vorjahr: Tsd. € 1.138). Dem stehen Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von Tsd. € 3.637 (Vorjahr: Tsd. € 1.468) gegenüber (siehe auch Textziffer (27)).

**(32) Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	Aufwendungen		Erträge		Saldo	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Ergebnis aus Ausleihungen und Wertpapieren	-607	-767	2.498	4.626	1.891	3.859
Ergebnis aus bilanziellen und sonstigen nicht mit Finanzanlagen im Zusammenhang stehenden Vorgängen	-1.279	-919	919	312	-360	-607
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-1.886</b>	<b>-1.686</b>	<b>3.417</b>	<b>4.938</b>	<b>1.531</b>	<b>3.252</b>
Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und ähnliches	0	-374	120	0	120	-374
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.886</b>	<b>-2.060</b>	<b>3.537</b>	<b>4.938</b>	<b>1.651</b>	<b>2.878</b>

Die Zinsaufwendungen setzen sich unter anderem aus Darlehenszinsen von Minderheitsgesellschaftern und in Vorjahren erworbener Gesellschaften sowie Zinseffekten aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen zusammen.

Ausgewiesen werden Gewerbe- und Körperschaftsteuern sowie äquivalente Landessteuern der einbezogenen Gesellschaften in Höhe von Tsd. € 48.516 (Vorjahr: Tsd. € 46.030), davon Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 63 (Vorjahr: Tsd. € 655) für periodenfremde Steuern. Der ertragssteuerliche Aufwand der Einzelgesellschaften des Konzerns minderte sich durch Nutzung von Verlustvorträgen um Tsd. € 1.447 (Vorjahr: Tsd. € 563). Latenter Steueraufwand im Konzern ist in Höhe von Tsd. € 918 (Vorjahr: Tsd. € 2.529) in dieser Position enthalten. Nähere Angaben finden sich in Textziffer (38) des Anhangs.

**(33) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Das Ergebnis je Aktie entwickelte sich folgendermaßen:

	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €
Jahresüberschuss	120.832	115.310
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	-3.044	-3.261
<b>Periodenergebnis</b>	<b>117.788</b>	<b>112.049</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>2,80</b>	<b>2,67</b>

**(34) Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie**

Die Anpassung des Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 8 im Vorjahr beträgt +0,03 €. Verwässernde Effekte liegen nicht vor.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn betragen Tsd. € 3.516 (Vorjahr: Tsd. € 3.692) und am Verlust Tsd. € 472 (Vorjahr: Tsd. € 431). Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbekalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals offen ausgewiesen.

**(35) Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse**

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr wurden keine Gewinnrücklagen entnommen.

**(36) Entnahmen aus den Gewinnrücklagen**

Es handelt sich um die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns (Tsd. € 17.044, Vorjahr: Tsd. € 28.074).

**(37) Einstellungen in die Gewinnrücklagen**

Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge verminderten sich im Berichtszeitraum durch entsprechende Jahresergebnisse um Tsd. € 693 (Vorjahr: Erhöhung um Tsd. € 1.467). Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge entfallen Beträge in Höhe von Tsd. € 2.379 (Vorjahr: Tsd. € 3.668) auf Gesellschaften, die sich aktuell in einer Verlustsituation befinden. Der Ansatz erfolgte aufgrund positiver Ertragsprognosen, die auch durch den Impairment-Test dieser Einheiten belegt sind. Auf Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 15.402 (Vorjahr: Tsd. € 11.570) wurden keine aktiven latenten Steuerposten angesetzt, da eine Verrechnung nicht absehbar ist. Innerhalb der nächsten 12 Monate werden Verlustvorträge in Höhe von Tsd. € 28 wegen Zeitablauf verfallen.

**(38) Latente Steuern**

Des Weiteren sind aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen aus Einzelbilanzen, Einbringungsvorgängen im Konzern und der Zwischengewinneliminierung enthalten. Eine Realisierung von aktiven latenten Steuern im Verlauf der kommenden 12 Monate wird voraussichtlich in Höhe von Tsd. € 249 erfolgen, bei passiven latenten Steuern ist eine Realisierung in Höhe von Tsd. € 50 zu erwarten.

Im Berichtszeitraum erfolgten keine direkten Verrechnungen von Steuern mit dem Eigenkapital. Der latente Steueraufwand teilt sich wie folgt auf:

	31.12.2010		31.12.2009	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
<b>Latente Steuern</b>				
a) auf abzugsfähige Differenzen				
– aus Einzelabschluss	3.202	791	2.650	716
– aus Handelsbilanz II	5.064	6.036	4.622	5.232
– aus Konsolidierung	7.498	3.861	7.981	3.479
b) auf Verlustvorträge	8.193		8.886	
	<b>23.957</b>	<b>10.688</b>	<b>24.139</b>	<b>9.427</b>
<b>Überleitung auf den Bilanzausweis</b>				
Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff.	-5.874	-5.874	-6.370	-6.370
<b>Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz</b>	<b>18.083</b>	<b>4.814</b>	<b>17.769</b>	<b>3.057</b>

Die latenten Steuern sind den einzelnen Bilanzpositionen zuzurechnen:

	31.12.2010		31.12.2009	
	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv	Tsd. € Aktiv	Tsd. € Passiv
<b>AKTIVA</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände				16
Firmenwerte	2.802	3.405	3.215	3.115
Sachanlagen	2.334	1.148	846	1.070
Finanzanlagen	831	35	19	35
Vorräte	6.653	1.586	8.007	1.339
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	295	2	217	15
Zahlungsmittel und Äquivalente		16		13
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	8.993		8.886	
Sonderposten mit Rücklageanteil		1.319		1.360
Langfristige Rückstellungen	299	124	2.339	61
Kurzfristige Rückstellungen	1.750	3.053	538	2.403
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			72	
	<b>23.957</b>	<b>10.688</b>	<b>24.139</b>	<b>9.427</b>
<b>Überleitung auf den Bilanzausweis</b>				
Saldierungseffekt gemäß IAS 12.71 ff.	-5.874	-5.874	-6.370	-6.370
<b>Latente Steueransprüche und Verbindlichkeiten gemäß Bilanz</b>	<b>18.083</b>	<b>4.814</b>	<b>17.769</b>	<b>3.057</b>

Die auf den Sonderposten mit Rücklageanteil entfallenden latenten Steuern ergeben sich aus einem entsprechenden Posten mit steuerlicher Wirkung in den Einzelabschlüssen.

Steuerliche Überleitungsrechnung gemäß IAS 12	2010 Tsd. €	2009 Tsd. €
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>170.266</b>	<b>163.869</b>
Anzuwendender Steuersatz	30,7%	30,7%
<b>erwarteter Steueraufwand</b>	<b>52.272</b>	<b>50.308</b>
Steuersatzabweichungen		
Effekt aus Steuersatzdifferenzen Ausland	-2.861	-1.755
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Körperschaftsteuerfreie Ergebnisanteile Dritter	-512	-907
Nichtabziehbare Aufwendungen	691	504
Sonstige steuerfreie Erträge	-329	-32
Gewerbesteuerliche Freibeträge und andere Korrekturen	-17	-508
Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	29	4
Aperiodische Effekte	186	586
Sonstige	-25	359
<b>Gesamtsteueraufwand Konzern</b>	<b>49.434</b>	<b>48.559</b>

Die Parameter für die Berechnung des für 2010 zu erwartenden Steuersatzes von 30,7 Prozent sind eine durchschnittliche Gewerbesteuer (14,9 Prozent aus durchschnittlichem Hebesatz von 425 Prozent), die Körperschaftsteuer (15,0 Prozent) und der Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent). Der durchschnittliche Hebesatz hat sich gegenüber 2009 nur unwesentlich entwickelt. Die Parameter sind daher gegenüber 2009 unverändert.

Auf mögliche Ausschüttungen von Tochtergesellschaften in Höhe von Tsd. € 116.362 (Vorjahr: Tsd. € 94.098) besteht bei einer vereinfachten Bemessungsgrundlage von 5 Prozent eine Steuerlatenz in Höhe von Tsd. € 1.862 (Vorjahr: Tsd. € 1.506).

Vom Eigenkapital werden eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 158 (Vorjahr: Tsd. € 330) abgesetzt. Aus dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen für Ausschüttungen an die Gesellschafter die anderen Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft (31.12.2010: Tsd. € 149.701) und der Bilanzgewinn (31.12.2010: Tsd. € 100.800) der Fielmann Aktiengesellschaft zur Verfügung. Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital unterliegt keinen Ausschüttungssperren. Die Ausschüttungen im Geschäftsjahr in Höhe von Tsd. € 83.944 (ohne Dividende für eigene Aktien) basierten auf einer Dividende von € 2,00 je Aktie.

Die übrigen Veränderungen des Konzerneigenkapitals resultieren in erster Linie aus Währungsdifferenzen.

### (39) Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Die Anteile Dritter am Eigenkapital werden, soweit sie positive Anteile Dritter an Personengesellschaften betreffen, gemäß IAS 32 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anteil Dritter am Jahresüberschuss und entsprechende Ausschüttungen unterliegen einem faktischen Gesellschaftervorbekalt. Deshalb werden sie sowohl in der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Eigenkapitalpiegel offen ausgewiesen (siehe auch Textziffern (17), (22), (24)).

#### (40) Kapitalflussrechnung Fielmann-Konzern

Der Finanzmittelfonds in Höhe von Tsd. € 133.006 (Vorjahr: Tsd. € 112.185) umfasst die liquiden Mittel (Tsd. € 51.885; Vorjahr: Tsd. € 51.403) und einen Teil der Festgelder. Diese werden im Finanzmittelfonds berücksichtigt, sofern sie eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben (Tsd. € 81.121; Vorjahr: Tsd. € 60.782).

Bedeutende zahlungsunwirksame Investitionen oder Finanztransaktionen fanden im Berichtszeitraum nicht statt. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der liquiden Mittel bestehen in Höhe von Tsd. € 22 (Vorjahr: Tsd. € 22) bezüglich der gemeinnützigen Fielmann Akademie GmbH aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Beschränkungen.

	31. 12. 2010 Tsd. €	31. 12. 2009 Tsd. €
Liquide Mittel	51.885	51.403
Wertpapiere mit fester Endfälligkeit bis drei Monate	81.121	60.782
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>133.006</b>	<b>112.185</b>
Finanzanlagen	1.211	1.023
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23.556	21.282
Wertpapiere mit fester Endfälligkeit über 3 Monate	73.975	71.310
<b>Finanzvermögen</b>	<b>231.748</b>	<b>205.800</b>

Bezüglich der näheren Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Finanzvermögens wird auf Textziffer (24) verwiesen.

#### (41) Segmentberichterstattung

Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur wurde die Segmentierung nach geografischen Regionen vorgenommen, in denen die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns angeboten und erbracht werden. Neben den Segmenten Deutschland, Schweiz und Österreich sind die Regionen Luxemburg, Frankreich, Niederlande und Osteuropa im Segment Übrige zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns unterscheiden sich zwischen den Segmenten nicht. Die Umsatzerlöse mit anderen Segmenten des Segments Schweiz sanken, da die Geschäftsaktivitäten einer Schweizer Tochtergesellschaft in die Konzernzentrale überführt wurden.

Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten unterliegen keiner gesonderten Bewertung, da es sich um handelsrechtliche Vorgänge zu marktgerechten Konditionen handelt.

Segmentergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind die Vorsteuerergebnisse, bereinigt um die Beteiligungsergebnisse, die im Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Wegen der intensiven Binnenverflechtung wird das Segmentvermögen mit seinem Anteil an dem konsolidierten Konzernwert angegeben. Ein Überleitungswert entsteht somit nicht.

Durch die Deckung der Segmente mit den gesellschaftsrechtlichen Strukturen des Konzerns und der Verwendung der Ergebnisgrößen nach IFRS stellen die Überleitungswerte lediglich die konzerninterne Verrechnung dar.

Eine Aufteilung der Konzernumsätze in Produktgruppen erfolgte nicht, da die Augenoptik mit deutlich über 95 Prozent zum Umsatz beiträgt.

Auf den bisherigen Ausweis der Lieferantenzuschüsse als sonstige betriebliche Erträge, die den Aufwendungen z. B. für Logistik, Schulung und Werbung zuzuordnen sind, wurde aufgrund der Feststellung der DPR verzichtet. Auf Basis dieser Feststellung war für die erhaltenen Lieferantenzuschüsse eine Umgliederung vorzunehmen. Die Einkaufsminderungen betrafen neben der Reduzierung des Wareneinsatzes insbesondere den Bestand an Vorräten. Gegenläufig war die Reduzierung der Wertberichtigung aufgrund von Reichweiten, die ebenfalls den Bestand betrafen. Auf Basis eines geminderten Wareneinsatzes im Konzern änderte sich auch der das Material betreffende Teil der Garantierückstellungen. Im geringeren Umfang zentral vereinnahmte Zuschüsse für Maschinen (insbes. Schleifautomaten) und Einrichtungen wirkten sich bei Umgliederung auf das Anlagevermögen und die Abschreibungen aus. Die Veränderung der Bilanzpositionen sowie der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

**(42) Änderungen  
gemäß IAS 8.41 ff.**

Auswirkungen im Ausweis durch Umgliederung der Lieferantenzuschüsse	1. 1. 2009			31. 12. 2009		
	neu Tsd. €	alt Tsd. €	Delta Tsd. €	neu Tsd. €	alt Tsd. €	Delta Tsd. €
<b>Betroffene Bilanzpositionen</b>						
Sachanlagen	189.915	193.465	-3.550	196.189	199.739	-3.550
Latente Steuern	25.540	18.490	7.050	24.139	17.554	6.585
Vorräte	85.367	104.504	-19.137	89.714	107.312	-17.598
Gewinnrücklagen	224.853	239.011	-14.158	253.531	266.727	-13.196
Latente Steuerverbindlichkeiten	8.440	7.662	778	9.427	8.688	739
kurzfristige Rückstellungen	41.473	43.730	-2.257	35.217	37.323	-2.106
<b>Bilanzsumme</b>	<b>639.092</b>	<b>654.729</b>	<b>-15.637</b>	<b>648.162</b>	<b>662.725</b>	<b>-14.563</b>
<b>Betroffene GuV-Positionen</b>						
Sonstige betriebliche Erträge				15.300	72.471	-57.171
Materialaufwand				-211.168	-267.890	56.722
Abschreibungen				-31.753	-33.153	1.400
Sonstiger betrieblicher Aufwand				-200.337	-200.774	437
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				163.869	162.481	1.388
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-48.559	-48.133	-426
Jahresüberschuss				115.310	114.348	962

**VI. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen (IAS 24)**

Herr Günther Fielmann als Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft gilt als nahe stehende Person, da er die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft mittelbar oder unmittelbar hält bzw. kontrolliert. Neben den Bezügen für seine Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (29)) und der Zahlung der Dividende für die von ihm gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus ist Herr Günther Fielmann an den folgenden Gesellschaften beteiligt, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahe stehende Unternehmen einzustufen sind:

- MPA Pharma GmbH
- Hofladen GmbH & Co. OHG
- diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Die Fielmann Aktiengesellschaft und ihre Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2010 und dem Vorjahr Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Bei der Nutzung von Flächen durch Konzerngesellschaften handelt es sich im Wesentlichen um 23 Niederlassungen. Die entsprechenden Kauf- oder Mietverträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

**Geschäftsvorfälle von Herrn Günther Fielmann und nahe stehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen**

in Tsd. €	2010		2009	
	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen
Dienstleistungen		16		432
Lieferungen		1.027		1.108
Mieten	199	2.404	236	2.573
	<b>199</b>	<b>3.447</b>	<b>236</b>	<b>4.113</b>

**Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft und Konzernunternehmen mit Herrn Günther Fielmann und nahe stehenden Gesellschaften**

in Tsd. €	2010		2009	
	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen
Dienstleistungen	540	154	507	90
Lieferungen		9		7
Mieten	31	41	31	45
	<b>571</b>	<b>204</b>	<b>538</b>	<b>142</b>

Salden per 31.12. in Tsd. €	2010		2009	
	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen	Günther Fielmann	Nahe stehende Unternehmen
Forderungen		3		5
Verbindlich- keiten		98		12

## VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2010	2009
Mitarbeiter gesamt	13.453	12.819
– davon Auszubildende	2.483	2.232
Mitarbeiter gewichtet	10.412	10.050

### Mitarbeiter

Der Honoraraufwand für den Abschlussprüfer stellt sich wie folgt dar:

	Aufwand 2010 Tsd. €	Aufwand 2009 Tsd. €
Abschlussprüfung	278	278
Steuerberatung	268	345
sonstige Leistungen	116	72
	<b>662</b>	<b>695</b>

### Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter [www.fielmann.com](http://www.fielmann.com) abzurufen. Der Vergütungsbericht, Bestandteil der Entsprechenserklärung, ist darüber hinaus im Lagebericht vollständig abgedruckt.

### Deutscher Corporate Governance Kodex

### Angaben zu den Organen der Gesellschaft

#### Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender, (Vertrieb/Marketing/Personal), Lütjensee
Günter Schmid	(Materialwirtschaft/Produktion), Kummerfeld
Dr. Stefan Thies	(IT/Controlling), Hamburg
Georg Alexander Zeiss	(Finanzen/Immobilien), Ahrensburg

#### Aufsichtsrat

##### Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Vorstandsvorsitzender der Faber-Castell AG, Wendelstein
Hans-Georg Frey	Vorstandsvorsitzender der Jungheinrich AG, Hamburg <sup>2</sup>
Helmut Nanz	Geschäftsführender Gesellschafter der Nanz-Gruppe, Stuttgart <sup>1</sup>
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH, Rellingen
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin der Rullko Großhandel GmbH & Co. KG, Hamm <sup>2</sup>
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar a. D., Hamburg
Pier Paolo Righi	General Manager Tommy Hilfiger Italia srl., Amsterdam
Dr. Stefan Wolf	Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG, Leinfelden- Echterdingen <sup>2</sup>

#### Aufsichtsrat

##### Vertreter der Arbeitnehmer

Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
Sören Dannmeier	Augenoptikergeselle in der Fielmann AG & Co., Hamburg <sup>2</sup>
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin in der Fielmann AG & Co., München
Ralf Greve	Referent Führungskräfteentwicklung in der Fielmann Aus- & Weiterbildungs GmbH, Hamburg <sup>2</sup>
Peter Haacke	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin <sup>1</sup>
Johannes Haerkötter	Niederlassungsleiter in der Fielmann AG & Co., Potsdam, Berlin <sup>1</sup>
Fred Haselbach	Niederlassungsleiter in der Fielmann AG & Co. oHG, Lübeck <sup>2</sup>
Karin Höft	Angestellte der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg <sup>1</sup>
Hans Christopher Meier	kaufmännischer Angestellter in der Fielmann AG, Hamburg <sup>2</sup>
Petra Oettle	Augenoptikergesellin in der Fielmann AG & Co. oHG, Ulm <sup>2</sup>
Josef Peitz	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Berlin <sup>2</sup>
Sabine Thielemann	Feinoptikerin in der Fielmann AG & Co., Naumburg <sup>1</sup>

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2010 betrug unter Berücksichtigung des Änderungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 8. 7. 2010 Tsd. € 337 (Vorjahr: Tsd. € 185).

<sup>1</sup> Mitglied des Aufsichtsrats bis 8. 7. 2010

<sup>2</sup> Mitglied des Aufsichtsrats seit 8. 7. 2010

Prof. Dr. Mark K. Binz:

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover
- Mitglied des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein
- Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen
- Mitglied des Aufsichtsrates der Festo Management AG, Wien
- Mitglied des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch

**Die Aufsichtsratsmitglieder  
sind in folgenden weiteren  
Kontrollgremien tätig:**

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

- Mitglied des Aufsichtsrates des Bayern Design Forum e.V., Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger allgemeine Versicherungs AG, Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Lebensversicherung AG, Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der GARANTA Versicherungs AG, Nürnberg
- Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg

Hans Joachim Oltersdorf

- Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln

Pier Paolo Righi

- Mitglied des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover
- Mitglied des Aufsichtsrates der Wein International AG, Burglayen

Dr. Stefan Wolf

- Mitglied des Verwaltungsrates der Micronas Semiconductor Holding AG, Zürich, Schweiz

Eva Schleifenbaum

- Mitglied des Medienrates, Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein, Norderstedt

## Fielmann AG, Hamburg

### Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis zum 31. 12. 2010

Der Anteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten inländischen Tochtergesellschaften haben gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften bzw. gemäß §§ 264a, 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichten deshalb auf die Offenlegung ihres Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts.

Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 (2) HGB			Konzernanteile am Kapital in Prozent		
Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil	Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bad Segeberg	100
Fielmann AG & Co. Peterstraße OHG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bad Tölz	100
Fielmann AG & Co. am Kugelbrunnen OHG	Aachen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Baden-Baden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Aalen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Balingen	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Achim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bamberg	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Ahaus	100	Fielmann AG	Basel, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahlen	100	Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ahrensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bautzen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Albstadt-Ebingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bayreuth	100
Fielmann AG & Co. OHG	Altenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Beckum	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Amberg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bensheim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Andernach	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Annaberg-Buchholz	100	Fielmann AG & Co. oHG	Bergisch Gladbach	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ansbach	100	Fielmann AG & Co. Alexanderplatz OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Arnsberg-Neheim	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Arnstadt	100	Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co City Galerie OHG	Aschaffenburg	100	Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aschersleben	100	Fielmann AG & Co. Kreuzberg OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Aue	100	Fielmann AG & Co. im Alexa OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Auerbach	100	Fielmann AG & Co. Linden-Center OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Marzahn OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Augsburg	100	Fielmann AG & Co. Märkisches Zentrum OHG	Berlin	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Aurich	100	Fielmann AG & Co. Moabit OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Backnang	100	Fielmann AG & Co. Neukölln OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Barsinghausen	100	Fielmann AG & Co. oHG Gesundbrunnen-Center	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Hersfeld	100	Fielmann AG & Co. oHG Tegel	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Homburg	100	Fielmann AG & Co. oHG Wilmersdorf	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Kreuznach	100	Fielmann AG & Co. Pankow OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Kissingen	100	Fielmann AG & Co. Prenzlauer Berg OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Mergentheim	100	Fielmann AG & Co. Schöneeweide OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Neuenahr-Ahrweiler	100	Fielmann AG & Co. Spandau OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Oeynhausen	100	Fielmann AG & Co. Steglitz OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Oldesloe	100	Fielmann AG & Co. Tempelhof OHG	Berlin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Reichenhall	100			
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Salzflufen	100			
Fielmann AG & Co. oHG	Bad Saulgau	100			

## Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 (2) HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz	Anteil	Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil
Fielmann AG & Co. Treptow OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Bünde	100
Fielmann AG & Co. Westend OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Burg	100
Fielmann AG & Co. Weißensee OHG	Berlin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Buxtehude	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bernburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Calw	100
Fielmann AG & Co. OHG	Biberach an der Riß	100	Fielmann AG & Co. oHG	Castrop-Rauxel	100
Fielmann AG & Co. Jahnplatz OHG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Celle	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bielefeld	100	Fielmann AG & Co. oHG Vita-Center	Chemnitz	100
Fielmann AG & Co. oHG Brackwede	Bielefeld-Brackwede	100	Fielmann AG & Co. OHG	Chemnitz	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bietigheim-Bissingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cloppenburg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coburg	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Bitburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Coesfeld	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bitterfeld	100	Fielmann AG & Co. oHG	Cottbus	100
Fielmann AG & Co. oHG	Böblingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Crailsheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bocholt	100	fielmann Fielmann GmbH	Cuxhaven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dachau	100
Fielmann AG & Co. Wattenscheid OHG	Bochum	100	Fielmann AG & Co. oHG Ludwigsplatz	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. Bonn-Bad Godesberg OHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Darmstadt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Bonn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Datteln	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Bonn	50,98	Fielmann AG & Co. oHG	Deggendorf	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Borken	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Delmenhorst	100
Fielmann AG & Co. OHG	Botrop	100	Fielmann AG & Co. oHG Kavalierstraße	Dessau	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Brake	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dessau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brandenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Detmold	100
Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden OHG	Braunschweig	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. OHG	Diepholz	100
fielmann Fielmann GmbH	Braunschweig	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dillingen	100
Fielmann AG & Co. KG	Bremen	68	Fielmann AG & Co. OHG	Dingolfing	100
Fielmann AG & Co. oHG Bremen-Neustadt	Bremen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dinslaken	100
Fielmann AG & Co. Roland-Center OHG	Bremen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Döbeln	100
Fielmann AG & Co. Vegesack OHG	Bremen	100	Baur Optik AG & Co. KG	Donauwörth	100
Fielmann AG & Co. Weserpark OHG	Bremen	100	Baur Optik Geschäftsführungs-AG	Donauwörth	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Ise OHG	Bremerhaven	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dormagen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Bruchsal	100	Fielmann AG & Co. OHG	Dorsten	100
Fielmann AG & Co. oHG	Brühl	100	Fielmann AG & Co. oHG	Dortmund	100
Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100	Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG	Dresden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Buchholz	100	Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG	Dresden	100
			Fielmann AG & Co. Hamborn OHG	Duisburg	100

## Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 (2) HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil	Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Duisburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Frankfurt (Oder)	100
Fielmann AG & Co. Meiderich OHG	Duisburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Frechen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Dülmen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Freiberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Düren	100	Fielmann AG & Co. oHG	Freiburg im Breisgau	100
Fielmann AG & Co. Derendorf OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. oHG	Freising	100
Fielmann AG & Co. Friedrichstraße OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Freital	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. oHG	Freudenstadt	100
Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. oHG	Friedrichshafen	100
Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG	Düsseldorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fulda	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Düsseldorf	60	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstfeldbruck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eberswalde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenwalde	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eckernförde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Fürth	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ehingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Garmisch-Partenkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geesthacht	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eisenhüttenstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geislingen an der Steige	100
Fielmann AG & Co. oHG	Elmshorn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Geldern	100
Fielmann AG & Co. OHG	Emden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gelnhausen	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Emsdetten	0,25	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Gelsenkirchen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erding	100	fielmann-optik Fielmann GmbH & Co. KG	Gelsenkirchen	61,54
Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gera	100
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Gießen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Erlangen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gifhorn	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eschwege	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gladbeck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Eschweiler	100	Fielmann AG & Co. OHG	Glinde	100
Fielmann AG & Co. EKZ Limbecker Platz OHG	Essen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Goch	100
Fielmann AG & Co. Essen-Rüttscheid OHG	Essen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Göppingen	100
Fielmann AG & Co. oHG Zentrum	Essen	100	Fielmann AG & Co. oHG Centrum	Görlitz	100
Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG	Essen-Steele	100	Fielmann AG & Co. OHG	Görlitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Esslingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Goslar	100
Brillen-Bunzel GmbH	Ettlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gotha	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ettlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Göttingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Euskirchen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Grimma	100
Fielmann AG & Co. oHG	Eutin	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greifswald	100
Fielmann AG & Co. OHG	Finsterwalde	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Flensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Greven	100
Fielmann AG & Co. OHG	Forchheim	100	Fielmann AG & Co. OHG	Grevenbroich	100
Fielmann AG & Co. Bornheim OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gronau	100
Fielmann AG & Co. Höchst OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. OHG	Gummersbach	100
Fielmann AG & Co. Leipziger Straße OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. oHG	Günzburg	100
Fielmann AG & Co. Roßmarkt OHG	Frankfurt am Main	100	Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG	Güstrow	100

## Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 (2) HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil	Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Gütersloh	100	fielmann Farmsen Fielmann GmbH & Co. KG	Hamburg	50
Fielmann AG & Co. OHG	Hagen	100	Fielmann Finanzservice GmbH	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Halberstadt	100	Fielmann Optische Fachberatung GmbH	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Halle	100	Hamburger Immobiliendienste GmbH	Hamburg	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. Halle-Neustadt OHG	Halle-Neustadt	100	IMAGO Gesellschaft für Kommunikation und Marketing mbH	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Haltern am See	100	MBV Modebrillenvertrieb GmbH	Hamburg	100
CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Hamburg	51	Modebrillenvertrieb Friemuth GmbH	Hamburg	100
CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH	Hamburg	51	Optic Ladenbau Planungs- und Beratungsges. mbH	Hamburg	100
ELCÉ			Optiker Carl GmbH	Hamburg	100
Werbefoto- und -film- Production GmbH	Hamburg	100	opt-invest GmbH & Co. OHG <sup>2</sup>	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Altona OHG	Hamburg	100	opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs- GmbH	Hamburg	100
Fielmann AG & Co. Billstedt OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hameln	100
Fielmann AG & Co. Bramfeld OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hamm	100
Fielmann AG & Co. Eppendorf OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hanau	100
Fielmann AG & Co. Eimsbüttel OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. EKZ Hamburger Straße OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Harburg Sand OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. im Alstertal-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. im Elbe-Einkaufszentrum OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. in Bergedorf OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie OHG	Hannover	100
Fielmann AG & Co. Ochsenzoll OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Haßloch	100
Fielmann AG & Co. oHG Barmbek	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Hattingen	100
Fielmann AG & Co. oHG Niendorf	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heide	100
Fielmann AG & Co. oHG Schnelsen	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heidelberg	100
Fielmann AG & Co. Othmarschen OHG	Hamburg	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Heidelberg	100
Fielmann AG & Co. Ottensen OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Heidenheim	100
Fielmann AG & Co. Rahlstedt OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heilbronn	100
Fielmann AG & Co. Rathaus OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Heinsberg	100
Fielmann AG & Co. Volksdorf OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100
Fielmann AG & Co. Wandsbek OHG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herborn	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. Luxemburg KG	Hamburg	51	Fielmann AG & Co. OHG	Herford	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG Harburg-City	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG im Centrum	Herne	100
Fielmann Augenoptik AG	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herne	100
Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH <sup>2</sup>	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herrenberg	100
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Herten	100
Fielmann Dekorations- und Verkaufsförderungsgesellschaft mbH	Hamburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Hilden	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Hildesheim	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Hof	100
			Fielmann AG & Co. OHG	Homburg/Saar	100
			Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Höxter	100

## Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 (2) HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil	Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Hoyerswerda	100	fielmann Fielmann GmbH	Landau	65
Fielmann AG & Co. oHG	Husum	100	Fielmann AG & Co. OHG	Landshut	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ibbenbüren	100	Fielmann AG & Co. OHG	Langenfeld	100
Fielmann AG & Co. oHG	Idar-Oberstein	100	FFN Holding AG	Langenthal, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ilmenau	100	Stadt Optik Fielmann Langenthal AG	Langenthal, Schweiz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ingolstadt	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lauf an der Pegnitz	100
Fielmann AG & Co. oHG	Iserlohn	100	Fielmann AG & Co. oHG	Leer	100
Fielmann AG & Co. OHG	Itzehoe	100	Fielmann AG & Co. am Markt OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Jena	100	Fielmann AG & Co. oHG Allee Center	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kamen	100	Fielmann AG & Co.	Leipzig	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kamp-Lintfort	100	Paunsdorf-Center OHG	Leipzig	100
Fielmann AG & Co.			Fielmann AG & Co. OHG	Lemgo	100
Westliche Kaiserstraße OHG	Karlsruhe	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lengerich	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kassel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Leverkusen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kaufbeuren	100	Fielmann AG & Co. oHG	Limburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kempen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kempten	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lippstadt	100
Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf	Kiel	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Lohne	61,54
Fielmann AG & Co. OHG	Kiel	100	Fielmann Ltd.	London, Großbritannien	100
Fielmann GmbH	Kiew, Ukraine	100			
RA Optika AG	Kiew, Ukraine	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lörrach	100
Fielmann AG & Co. oHG	Kirchheim unter Teck	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lübbecke	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kleve	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck	100
Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Luckenwalde	100
Fielmann AG & Co.			Fielmann AG & Co. oHG	Lüdenscheid	100
Barbarossaplatz OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. Mülheim OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. im Center OHG	Ludwigsburg	100
Fielmann AG & Co. oHG Ebertplatz	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lüneburg	100
Fielmann AG & Co. oHG Kalk	Köln	100	MBV Modebrillenvertrieb GmbH & Co. OHG	Lüneburg	100
Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lünen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. oHG	Lutherstadt Eisleben	100
Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG	Köln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Lutherstadt Wittenberg	100
Optik Simon GmbH	Köln	100	Fielmann GmbH	Luxembourg, Luxemburg	55,9
Fielmann AG & Co. oHG Chorweiler	Köln-Chorweiler	100			
Optik Hess GmbH & Co. KG	Köln-Dellbrück	100	Grupo Empresarial Fielmann Espana S.A.	Madrid, Spanien	100
Optik Hess GmbH	Köln-Dellbrück	100	Fielmann AG & Co. OHG	Magdeburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Köthen	100	Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG	Magdeburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Konstanz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Marl	100
Fielmann AG & Co. OHG	Korbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mainz	100
Fielmann AG & Co. Neumarkt OHG	Krefeld	100	Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100
Fielmann AG & Co. OHG	Kulmbach	100			
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Laatzten	100			
Fielmann AG & Co. oHG	Lahr	100			

## Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 (2) HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil	Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil
Fielmann AG & Co. OHG	Marburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neumarkt i. d. OPf.	100
Fielmann AG & Co. OHG	Markredwitz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neumünster	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Mayen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neunkirchen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Meiningen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuruppin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meißen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neuss	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Memmingen	50,1	Fielmann AG & Co. oHG	Neustadt a.d. Weinstraße	100
Fielmann AG & Co. OHG	Menden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Neustrelitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meppen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Neuwied	100
Fielmann AG & Co. oHG	Merseburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nienburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Meschede	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Norden	100
Fielmann AG & Co. oHG	Minden	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Nordenham	100
IB Fielmann GmbH	Minsk, Weißrußland	100	Fielmann AG & Co. OHG	Norderstedt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Moers	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhausen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mosbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhorn	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mölln	100	Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100
Fielmann AG & Co. oHG Hindenburgstraße	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. Rheydt oHG	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg Süd OHG	Nürnberg	100
Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH	Mönchengladbach	100	Fielmann AG & Co. Nürnberg-Langwasser OHG	Nürnberg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Mühlhausen	100	Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG	Oberhausen	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Mülheim	100	Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade	Oberhausen Sterkrade	100
Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oberursel	100
Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oer-Erkenschwick	100
Fielmann AG & Co. oHG München OEZ	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Offenbach am Main	100
Fielmann AG & Co. oHG München PEP	München	100	Fielmann AG & Co. oHG	Offenburg	100
Fielmann AG & Co. oHG Sendling	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg/Holstein	100
Fielmann AG & Co. OHG	München	100	Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg/Oldenburg	100
Fielmann AG & Co. Pasing OHG	München	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Oldenburg/Oldenburg	100
Fielmann AG & Co. Riem-Arcaden OHG	München	100	Fielmann B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. Tal 23-25 OHG	München	100	Fielmann Holding B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. Hiltrup OHG	Münster	100	Hofland Optiek B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG	Münster	100	Fielmann AG & Co. OHG	Olsberg	100
Fielmann AG & Co. oHG An der Rothenburg	Münster	100	Fielmann AG & Co. oHG	Oranienburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Nagold	100	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Osnabrück	50,12
Fielmann AG & Co. OHG	Naumburg	100			
Fielmann AG & Co. oHG Marktplatz-Center	Neubrandenburg	100			
Fielmann AG & Co. oHG	Neubrandenburg	100			
Fielmann AG & Co. OHG	Neuburg an der Donau	100			
Fielmann AG & Co. oHG	Neu-Isenburg	100			

**Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 (2) HGB** Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil	Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil
Fielmann AG & Co. oHG	Osterholz-Scharmbeck	100	Löchte-Optik GmbH	Rheine	100
Fielmann AG & Co. OHG	Paderborn	100	Fielmann AG & Co. OHG	Riesa	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Papenburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rinteln	100
Fielmann AG & Co. OHG	Parchim	100	Fielmann AG & Co. oHG	Rosenheim	100
Fielmann AG & Co. oHG	Passau	100	Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein	Rostock	100
Fielmann AG & Co. OHG	Peine	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rostock	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pforzheim	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Rotenburg/Wümme	100
Fielmann AG & Co. oHG	Pinneberg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Rottenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pirmasens	100	Groeneveld Brillen en Contactlenzen B.V.	Rotterdam, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. OHG	Pirna	100	Groeneveld Brillen en Contactlenzen Zevenkamp B.V.	Rotterdam, Niederlande	100
Fielmann AG & Co. OHG	Plauen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Rottweil	100
Fielmann AG & Co. oHG	Plön	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rudolstadt	100
Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augenoptik GmbH	Plön	100	Fielmann AG & Co. OHG	Rüsselsheim	100
Fielmann Institut für Augenoptik/Optometrie, gemeinnützige GmbH	Plön	100	Fielmann AG & Co. OHG	Saalfeld/Saale	100
Fielmann AG & Co. OHG	Potsdam	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarbrücken	100
Fielmann sp. z o.o.	Poznan, Polen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Saarouis	100
Fielmann AG & Co. OHG	Quedlinburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Salzgitter	100
Baur Optik GmbH Rain	Rain am Lech	60	Fielmann AG & Co. OHG	Salzwedel	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rastatt	100	Fielmann AG & Co. oHG	Sangerhausen	100
Beteiligungsgesellschaft Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schleswig	100
fielmann Fielmann GmbH & Co. KG	Rathenow	96	Fielmann AG & Co. OHG	Schönebeck	100
fielmann Modebrillen Rathenow GmbH & Co. OHG	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. oHG	Schwabach	100
OTR Oberflächentechnik GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Gmünd	100
Rathenower Optik GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwandorf	100
Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwedt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Ratingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schweinfurt	100
Fielmann AG & Co. oHG	Ravensburg	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwerin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Recklinghausen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwerin	100
Fielmann AG & Co. OHG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Schwetzingen	100
Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum OHG	Regensburg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Seevetal	100
Fielmann AG & Co. oHG	Reichenbach	100	Fielmann AG & Co. OHG	Senftenberg	100
Fielmann AG & Co. oHG	Remscheid	100	Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Siegen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rendsburg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Siegen	100
brillen-studio-planie Fielmann GmbH & Co. OHG	Reutlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Singen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Reutlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Soest	100
Fielmann AG & Co. OHG	Rheinbach	100	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Solingen	100
Fielmann AG & Co. oHG	Rheine	100	Fielmann AG & Co. OHG	Sonneberg	100
			Fielmann AG & Co. oHG	Sonthofen	100
			Fielmann AG & Co. oHG	Speyer	100
			Fielmann Schweiz AG	St. Gallen, Schweiz	100
			Louvre AG	St. Gallen, Schweiz	100

## Aufstellung sämtlicher Beteiligungen der Fielmann AG gem. § 313 (2) HGB

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil	Name	Sitz <sup>1</sup>	Anteil
Rene Mandrillon S.A.R.L.	St. Pierre, Frankreich	98,01	Fielmann AG & Co. OHG	Weilheim i.OB.	100
Fielmann AG & Co. OHG	Stade	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. Hauptstraße KG	Weinheim	50,25
Fielmann AG & Co. OHG	Stadthagen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Weißenburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Sternberg	100	Fielmann AG & Co. oHG	Weißenfels	100
Fielmann AG & Co. OHG	Stendal	100	Fielmann AG & Co. OHG	Weißwasser	100
Fielmann AG & Co. OHG	Stralsund	100	Fielmann AG & Co. OHG	Weiterstadt	100
Fielmann AG & Co. OHG	Straubing	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wernigerode	100
Fielmann AG & Co. OHG	Strausberg	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wesel	100
Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG	Stuttgart	100	Fielmann AG & Co. oHG	Westerland	100
Fielmann AG & Co. KG	Stuttgart	52	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Westerstede	100
Fielmann AG & Co. OHG	Suhl	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wetzlar	100
Fielmann AG & Co. oHG	Traunstein	100	Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Trier	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesbaden	100
Fielmann AG & Co. OHG	Troisdorf	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wiesloch	100
Fielmann AG & Co. oHG	Tübingen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wildeshausen	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Tuttlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wilhelmshaven	100
Fielmann AG & Co. oHG	Überlingen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Winsen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Uelzen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wismar	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Ulm	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Witten	50,5
Fielmann AG & Co. oHG	Unna	100	Fielmann Augenoptik im Centrum AG & Co. oHG	Witten	100
fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. oHG	Varel	100	Fielmann AG & Co. oHG	Wittenberge	100
Fielmann AG & Co. OHG	Vechta	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Wittlich	100
Fielmann AG & Co. oHG	Velbert	100	fielmann Fielmann GmbH & Co. OHG	Wittmund	100
Fielmann AG & Co. oHG	Verden	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfenbüttel	100
Fielmann AG & Co. oHG	Viersen	100	Fielmann AG & Co. OHG	Wolfsburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Villingen	100	Fielmann AG & Co. oHG	Worms	100
Fielmann AG & Co. Schwenningen OHG	Villingen- Schwenningen	100	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Wunstorf	100
Fielmann AG & Co. OHG	Völklingen	100	Fielmann AG & Co. Barmen OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. oHG	Waiblingen	100	Fielmann AG & Co. Elberfeld OHG	Wuppertal	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waldshut-Tiengen	100	Fielmann AG & Co. oHG City-Arkaden	Wuppertal	100
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Walsrode	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würselen	100
Fielmann AG & Co. OHG	Waltrop	100	Fielmann AG & Co. OHG	Würzburg	100
Fielmann AG & Co. OHG	Warendorf	100	Fielmann AG & Co. oHG	Zeitz	100
Fielmann AG & Co. OHG	Wedel	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zittau	100
Fielmann AG & Co. OHG	Weiden i. d. Oberpfalz	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zweibrücken	100
Fielmann AG & Co. oHG	Weimar	100	Fielmann AG & Co. OHG	Zwickau	100

<sup>1</sup> Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.

<sup>2</sup> diese Gesellschaft verzichtet auf die Erstellung eines Lageberichts gemäß § 264 Abs. 3 HGB

**Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 100.800 wie folgt zu verwenden:

<b>Ausschüttung einer Dividende von</b>	<b>Tsd. €</b>
€ 2,40 je Stammaktie (42.000.000 Stück)	100.800

**Versicherung des Vorstands**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 17. 3. 2011  
 Fielmann Aktiengesellschaft  
 Der Vorstand

Günther Fielmann

Günter Schmid

Dr. Stefan Thies

Georg Alexander Zeiss

Wir haben den von der Fielmann Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. 1. bis 31. 12. 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben

im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 18. 3. 2011

Susat & Partner OHG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft




Dr. Roser

Deike

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferin

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Fielmann-Niederlassungen Deutschland, Stand 30. 4. 2011

nach Bundesländern

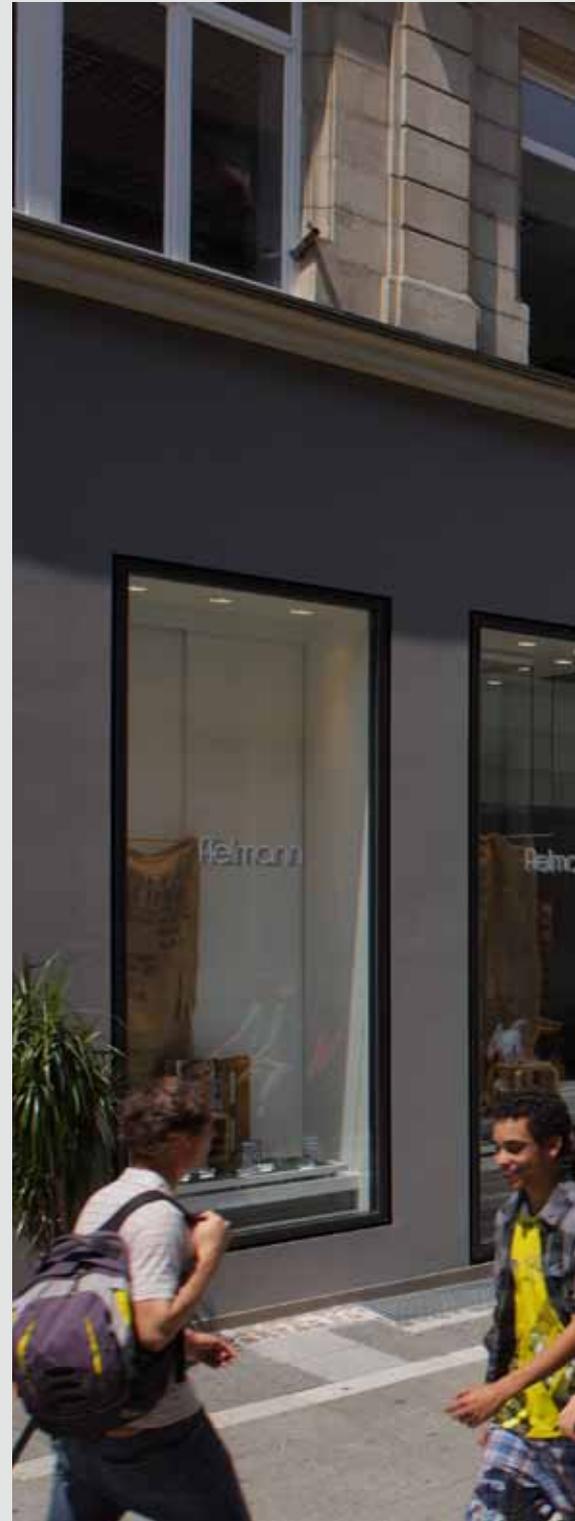
### Baden-Württemberg

Aalen	Radgasse 13
Albstadt-Ebingen	Marktstraße 10
Backnang	Umlandstraße 3
Baden-Baden	Lange Straße 10
Bad Mergentheim	Marktplatz 7
Bad Saulgau	Hauptstraße 72
Balingen	Friedrichstraße 55
Biberach	Marktplatz 3-5
Bietigheim-	
Bissingen	Hauptstraße 41
Böblingen	Wolfgang-Brumme-Allee 3
Bretten	Weißhofer Straße 69
Bruchsal	Kaiserstraße 50
Calw	Lederstraße 36
Crailsheim	Karlstraße 17
Ehingen	Hauptstraße 57
Esslingen	Pliensaustraße 12
Ettlingen	Leopoldstraße 13
Freiburg	Kaiser-Joseph-Straße 193
Freudenstadt	Loßburger Straße 13
Friedrichshafen	Karlstraße 47
Geislingen	Hauptstraße 23
Göppingen	Marktstraße 9
Heidelberg	Hauptstraße 77
Heidenheim	Hauptstraße 19/21
Heilbronn	Feiner Straße 28
Herrnberg	Bronngasse 6-8
Karlsruhe	Kaiserstraße 163
Kirchheim unter Teck	Marktstraße 41
Konstanz	Rosgartenstraße 12
Lahr	Marktplatz 5
Lörrach	Turninger Straße 188
Ludwigsburg	Heinkelstraße 1-11
Ludwigsburg	Kirchstraße 2
Mannheim	Planken Nr. O 7/13
Mosbach	Hauptstraße 31
Nagold	Turmstraße 21
Offenburg	Steinstraße 23
Pforzheim	Westl. Karl-Friedr.-Str. 26
Rastatt	Kaiserstraße 21
Ravensburg	Badstraße 8
Reutlingen	Gartenstraße 8
Rottenburg	Marktplatz 23
Rottweil	Königstraße 35
Schwäbisch-Gmünd	Marktplatz 33
Schwetzingen	Mannheimer Straße 18
Singen	August-Ruf-Straße 16
Stuttgart	Königstraße 68
Stuttgart	Marktstraße 45
Tübingen	Kirchgasse 11
Tuttlingen	Bahnhofstraße 17
Überlingen	Münsterstraße 25

Ulm	Neue Straße 71/ Münsterplatz
Villingen	Bickenstraße 15
Villingen-	
Schwenningen	In der Muslen 35
Waiblingen	Kurze Straße 40
Waldshut-Tiengen	Kaiserstraße 52-54
Weinheim	Hauptstraße 75
Wiesloch	Hauptstraße 105

### Bayern

Amberg	Georgenstraße 22
Ansbach	Martin-Luther-Platz 8
Aschaffenburg	City Galerie Goldbacher Straße 2
Aschaffenburg	Herstallstraße 37
Augsburg	Bürgermeister-Fischer- Straße 12
Augsburg	Willy-Brandt-Platz 1
Bad Kissingen	Ludwigstraße 10
Bad Reichenhall	Ludwigstraße 20
Bad Tölz	Marktstraße 57
Bamberg	Grüner Markt 1
Bayreuth	Maximilianstraße 19
Coburg	Mohrenstraße 34
Dachau	Münchner Straße 42 a
Deggendorf	Rosengasse 1
Dillingen	Königstraße 16
Dingolfing	BGR-Josef-Zinnbauer-Straße 2
Erding	Lange Zeile 15
Erlangen	Nürnberger Straße 13
Erlangen	Weißer Herzstraße 1
Forchheim	Hauptstraße 45
Freising	Obere Hauptstraße 6
Fürstenfeldbruck	Hauptstraße 14
Fürth	Schwabacher Straße 36
Garmisch-	
Partenkirchen	Am Kurpark 11
Günzburg	Marktplatz 19
Hof	Ludwigstraße 81
Ingolstadt	Moritzstraße 3
Kaufbeuren	Kaiser-Max-Straße 30/32
Kempten	Fischerstraße 28
Kulmbach	Fritz-Hornschuch-Straße 7
Landshut	Altstadt 357/Rosengasse
Lauf an der Pegnitz	Marktplatz 53
Marktreuditz	Markt 20
Memmingen	Kramerstraße 24
München	Hanauer Straße 68
München	Landsberger Straße 529
München	Leopoldstraße 46
München	Ollenhauerstraße 6
München	Plinganserstraße 51



Konstanz, Rosgartenstraße





München, Sonnenstraße

München	Sonnenstraße 1	<b>Berlin</b>		<b>Brandenburg</b>	
München	Tal 23-25	Berlin	Alexanderplatz/Passage	Brandenburg	Hauptstraße 43
München	Weißburger Straße 21	Berlin	Am Borsigturm 2	Cottbus	Spremberger Straße 10
München	Willy-Brandt-Platz 5	Berlin	Badstraße 4/	Eberswalde-Finow	An der Friedensbrücke 5
Neuburg		Berlin	Gesundbrunnen-Center	Eisenhüttenstadt	Lindenallee 56
a. d. Donau	Färberstraße 4	Berlin	Baumschulenstraße 18	Finsterwalde	Leipziger Straße 1
Neumarkt		Berlin	Berliner Allee 85	Frankfurt/Oder	Karl-Marx-Straße 10
in der Oberpfalz	Obere Marktstraße 32	Berlin	Bölschestraße 114	Fürstenwalde	Eisenbahnstraße 22
Nürnberg	Breite Gasse 64-66	Berlin	Breite Straße 15	Luckenwalde	Breite Straße 32
Nürnberg	Breitscheidstraße 5	Berlin	Breite Straße 22	Neuruppin	Karl-Marx-Straße 87
Nürnberg	Glogauer Straße 30-38	Berlin	Brückenstraße 4	Oranienburg	Bernauer Straße 43
Nürnberg	Hauptmarkt 10	Berlin	Frankfurter Allee 71-77	Potsdam	Brandenburger Straße 47 a
Passau	Grabengasse 2	Berlin	Grunerstraße 20, Alexa	Rathenow	Berliner Straße 76
Regensburg	Domplatz 4	Berlin	Janusz-Korczak-Straße. 4	Schwedt	Vierradener Straße 38
Regensburg	Weichser Weg 5	Berlin	Karl-Marx-Straße 151	Senftenberg	Kreuzstraße 23
Rosenheim	Max-Josefs-Platz 5	Berlin	Kottbusser Damm 32	Strausberg	Große Straße 59
Schwabach	Königsplatz 25	Berlin	Marzahner Promenade	Wittenberge	Bahnstraße 28
Schwandorf	Friedrich-Ebert-Straße 11	Berlin	Prerower Platz 1		
Schweinfurt	Georg-Wichtermann-Platz 10	Berlin	Reichsstraße 104		
Sonthofen	Bahnhofstraße 3	Berlin	Schloßstraße 28	<b>Bremen</b>	
Starnberg	Wittelsbacher Straße 5	Berlin	Stargarder Straße/	Bremen	Alter Dorfweg 30-50
Straubing	Ludwigsplatz 8	Berlin	Schönhauser Allee 70 c	Bremen	Roland Center
Traunstein	Maximilianstraße 17	Berlin	Teltower Damm 27	Bremen	Gerhard-Rohlf's-Straße 73
Weiden		Berlin	Tempelhofer Damm 182-184	Bremen	Hans-Bredow-Straße 19
in der Oberpfalz	Max-Reger-Straße 3	Berlin	Turmstraße 44	Bremen	Obernstraße 32
Weilheim i.OB	Marienplatz 12	Berlin	Wilhelmsruher Damm 136	Bremen	Pappelstraße 131
Weißenburg	Luitpoldstraße 18	Berlin	Wilmersdorfer Straße 121		
Würzburg	Kaiserstraße 26	Berlin			

Bremerhaven Bürgerm.-Smidt-Straße 108  
 Bremerhaven Grashoffstraße 28  
 Bremerhaven Hafestraße 147

## Hamburg

Hamburg Berner Heerweg 173/175  
 Hamburg Billstedter Platz 39 k  
 Hamburg Bramfelder Chaussee 269  
 Hamburg Eppendorfer Landstraße 77  
 Hamburg Frohmestraße 46  
 Hamburg Fuhlsbüttler Straße 122  
 Hamburg Hamburger Straße 19 - 47  
 Hamburg Langenhorner  
 Chaussee 692  
 Hamburg Lüneburger Straße 23  
 Hamburg Möllner Landstraße 3 R  
 Hamburg Mönckebergstraße 29  
 Hamburg Neue Große Bergstraße 12  
 Hamburg Osdorfer Landstraße 131  
 Elbe Einkaufszentrum  
 Hamburg Osterstraße 120  
 Hamburg Ottenser Hauptstraße 3  
 Hamburg Sachsentor 21  
 Hamburg Sand 35  
 Hamburg Schweriner Straße 7  
 Hamburg Tibarg 19  
 Hamburg Waitzstraße 12  
 Hamburg Wandsbeker Marktstraße 57  
 Hamburg Weiße Rose 10

## Hessen

Bad Hersfeld Klausstraße 6  
 Bad Homburg Louisenstraße 87  
 Bensheim Hauptstraße 20-26  
 Darmstadt Ludwigsplatz 1a  
 Eschwege Stad 19  
 Frankfurt/Main Berger Straße 171  
 Frankfurt/Main Königsteiner Straße 1  
 Frankfurt/Main Leipziger Straße 2  
 Frankfurt/Main Roßmarkt 15  
 Fulda Marktstraße 20  
 Gelnhausen Im Ziegelhaus 12  
 Gießen Seltersweg 61  
 Hanau Nürnberger Straße 23  
 Herborn Hauptstraße 60  
 Kassel Obere Königstraße 37 A  
 Korbach Bahnhofstraße 10  
 Limburg Werner-Senger-Straße 2  
 Marburg Markt 13  
 Neu-Isenburg Hermesstraße 4  
 Oberursel Vorstadt 11 a

Offenbach Frankfurter Straße 34/36  
 Rüsselsheim Bahnhofstraße 22  
 Weiterstadt Gutenbergstraße 5  
 Wetzlar Bahnhofstraße 8  
 Wiesbaden Langgasse 3

## Mecklenburg-Vorpommern

Greifswald Lange Straße 94  
 Güstrow Pferdemarkt 16  
 Neubrandenburg Marktplatz 2  
 Neubrandenburg Turmstraße 17-19  
 Neustrelitz Strelitzer Straße 10  
 Parchim Blutstraße 17  
 Rostock Kröpeliner Straße 58  
 Rostock Warnowallee 31 b  
 Schwerin Marienplatz 5-6  
 Schwerin Mecklenburgstraße 22  
 Stralsund Ossenreyer Straße 31  
 Wismar Hinter dem Rathaus 19

## Niedersachsen

Achim Bremer Straße 1b  
 Aurich Am Marktplatz 28  
 Barsinghausen Marktstraße 8  
 Brake Am Ahrenshof 2  
 Braunschweig Casparistraße 5/6  
 Braunschweig Platz am Ritterbrunnen 1  
 Buchholz Breite Straße 15  
 Buxtehude Lange Straße 22  
 Celle Zöllnerstraße 34  
 Cloppenburg Lange Straße 59  
 Cuxhaven Nordersteinstraße 8  
 Delmenhorst Lange Straße 35  
 Diepholz Lange Straße 43  
 Emden Neutorstraße 20  
 Esens Herdestraße 2  
 Gifhorn Steinweg 67  
 Goslar Fischemäker Straße 15  
 Göttingen Weender Straße 51  
 Hameln Bäckerstraße 20  
 Hannover Blumenauerstraße 1-7  
 Hannover Engelbosteler Damm 66  
 Hannover Ernst-August-Platz 2  
 Ernst-August-Galerie  
 Hannover Lister Meile 72  
 Hannover Marienstraße 2  
 Helmstedt Neumärker Straße 1a - 3  
 Hildesheim Bahnhofsallee 2  
 Jever Kaakstraße 1  
 Laatzen Leine-Center, Marktplatz 11-16  
 Leer Mühlenstraße 75

Lingen Am Markt 9-10  
 Lohne Deichstraße 4  
 Lüneburg Große Bäckerstraße 2-4  
 Meppen Am Markt 27  
 Nienburg Georgstraße 8  
 Norden Neuer Weg 113  
 Nordenham Friedrich-Ebert-Straße 7  
 Nordhorn Hauptstraße 40  
 Northeim Breite Straße 55  
 Oldenburg in  
 Oldenburg Heiligengeiststraße 11  
 Oldenburg in  
 Oldenburg Lange Straße 27  
 Osnabrück Große Straße 3  
 Osterholz-  
 Scharmbeck Kirchenstraße 19/19A  
 Papenburg Hauptkanal Links 32  
 Peine Breite Straße 25  
 Rinteln Weserstraße 19  
 Rotenburg/Wümme Große Straße 4  
 Salzgitter In den Blumentriften 1  
 Seevetal Glüsinger Straße 20  
 Stade Holzstraße 10  
 Stadthagen Obernstraße 9  
 Uelzen Veerßer Straße 16  
 Varel Hindenburgstraße 4  
 Vechta Große Straße 62  
 Verden Große Straße 54  
 Walsrode Moorstraße 66  
 Westerstede Lange Straße 2  
 Wildeshausen Westerstraße 28  
 Wilhelmshaven Marktstraße 46  
 Winsen Rathausstraße 5  
 Wittmund Norderstraße 19  
 Wolfenbüttel Lange Herzogstraße 2  
 Wolfsburg Porschestraße 39  
 Wunstorf Lange Straße 40

## Nordrhein-Westfalen

Aachen Adalbertstraße 45-47  
 Ahaus Markt 26  
 Ahlen Oststraße 51  
 Arnsberg-Neheim Hauptstraße 33  
 Bad Oeynhausen Mindener Straße 22  
 Bad Salzuflen Lange Straße 45  
 Beckum Nordstraße 20  
 Bergheim Hauptstraße 35  
 Bergisch Gladbach Hauptstraße 142  
 Bielefeld Oberntorwall 25  
 Bielefeld Potsdamer Straße 9  
 Bielefeld-Brackwede Hauptstraße 78  
 Bocholt Osterstraße 35  
 Bochum Kortumstraße 93

Bochum	Oststraße 36	Herne	Bahnhofsstraße 58	Siegen	City-Galerie Siegen
Bonn	Kölnstraße 433	Herne	Hauptstraße 235	Soest	Kölner Straße 52
Bonn	Markt 34	Herten	Ewaldstraße 12	Solingen	Brüderstraße 38
Bonn	Theaterplatz 6	Hilden	Mittelstraße 49-51	Troisdorf	Hauptstraße 50
Borken	Markt 5	Höxter	Marktstraße 27	Unna	Pfarrer-Kennemich-Platz 7
Botrop	Hochstraße 37+ 39	Ibbenbüren	Große Straße 14	Velbert	Schäferstraße 3-5
Brühl	Markt 3-5	Iserlohn	Wermingser Straße 19	Viersen	Friedrichstraße 149
Bünde	Eschstraße 17	Kamen	Weststraße 74	Waltrop	Hauptstraße 28
Castrop-Rauxel	Münsterstraße 4	Kamp-Lintfort	Moerser Straße 222	Warendorf	Bahnhofstraße 7
Coesfeld	Letter Straße 3	Kempen	Engerstraße 14	Wesel	Münsterstraße 15
Datteln	Castroper Straße 24	Kleve	Große Straße 90	Witten	Hohe Straße 34
Detmold	Lange Straße 12	Köln	Barbarosaplatz 4	Witten	Bahnhofstraße 48
Dinslaken	Neustraße 44	Köln	Frankfurter Straße 34 A	Wuppertal	Beethovenstraße 23
Dormagen	Kölner Straße 107	Köln	Kalker Hauptstraße 55	Wuppertal	Alte Freiheit 9
Dorsten	Lippestraße 35	Köln	Mailänder Passage 1	Wuppertal	Werth 8
Dortmund	Westenhellweg 67	Köln	Neusser Straße 3	Wuppertal	Willy-Brandt-Platz 1
Duisburg	Jägerstraße 72	Köln	Neusser Straße 215	Würselen	Kaiserstraße 76
Duisburg	Königstraße 50	Köln	Rhein-Center		
Duisburg	Von-der-Mark-Straße 73	Köln	Aachener Straße 1253		
Dülmen	Marktstraße 3	Köln	Venloer Straße 369		
Düren	Wirtelortplatz 6	Krefeld	Hochstraße 65	<b>Rheinland-Pfalz</b>	
Düsseldorf	Friedrichstraße 31	Langenfeld	Marktplatz 1	Andernach	Markt 17
Düsseldorf	Hauptstraße 7	Lemgo	Mittelstraße 76	Bad Kreuznach	Mannheimer Straße 153-155
Düsseldorf	Luegallee 107	Lengerich	Schulstraße 64 A	Bad Neuenahr-	
Düsseldorf	Nordstraße 45	Leverkusen	Wiesdorfer Platz 15	Ahrweiler	Poststraße 12
Düsseldorf	Reithelstraße 147	Lipstadt	Lange Straße 48	Bingen	Speisemarkt 9
Düsseldorf	Schadowstraße 59	Lübbecke	Lange Straße 26	Bitburg	Hauptstraße 33
Emsdetten	Kirchstraße 6	Lüdenscheid	Wilhelmstraße 33	Frankenthal	Speyerer Straße 1-3
Eschweiler	Grabenstraße 70	Lünen	Münsterstraße 35	Haßloch	Rathausplatz 4
Essen	Hansastraße 34	Marl	Bergstraße 228	Idar-Oberstein	Hauptstraße 393
Essen	Limbecker Platz 1a	Menden	Marler Stern	Kaiserslautern	Fackelstraße 19-21
Essen	Limbecker Straße 74	Meschede	Hochstraße 20	Koblenz	Hohenfelder Straße 22
Essen	Rüttenscheider Straße 82	Minden	Kaiser-Otto-Platz 5	Landau	Kronstraße 37
Euskirchen	Neustraße 41	Moers	Bäckerstraße 24	Ludwigshafen	Bismarckstraße 68
Frechen	Hauptstraße 102	Mönchengladbach	Homberger Straße 27	Ludwigshafen	Im Zollhof 4
Geldern	Issumer Straße 23-25	Mönchengladbach	Bismarckstraße 39-41	Mainz	Stadthausstraße 2
Gelsenkirchen	Bahnhofstraße 15	Mönchengladbach	Hindenburgstraße 122	Mayen	Neustraße 2
Gelsenkirchen	Hochstraße 5	Mönchengladbach	Marktstraße 27	Neustadt/Weinstr.	Hauptstraße 31
Gladbeck	Hochstraße 36	Mülheim	Hans-Böckler-Platz 8	Neuwied	Mittelstraße 18
Goch	Voßstraße 20	Münster	Bodelschwinghstraße 15	Pirmasens	Hauptstraße 39
Greven	Königstraße 2	Münster	Klosterstraße 53	Speyer	Maximilianstraße 31
Grevenbroich	Kölner Straße 4/6	Münster	Rothenburg 43/44	Trier	Fleischstraße 28
Gronau	Neustraße 17	Neuss	Krefelder Straße 57	Wittlich	Burgstraße 13/15
Gummersbach	Kaiserstraße 22	Oberhausen	Marktstraße 94	Worms	Kämmererstraße 9-13
Gütersloh	Berliner Straße 16	Oberhausen-		Zweibrücken	Hauptstraße 59
Hagen	Elberfelder Straße 46	Sterkrade	Bahnhofsstraße 40		
Haltern am See	Rekumer Straße 9	Oer-Erkenschwick	Ludwigstraße 15		
Hamm	Weststraße 48	Olsberg	Am Markt 1	<b>Saarland</b>	
Hattingen	Heggerstraße 51	Paderborn	Westernstraße 38	Homburg	Eisenbahnstraße 31
Heinsberg	Hochstraße 129	Ratingen	Oberstraße 34	Neunkirchen	Saarpark-Center/ Stummstraße 2
Herford	Baeckerstraße 13/15	Recklinghausen	Breite Straße 20	Saarbrücken	Bahnhofstraße 54
		Remscheid	Allee-Center Remscheid	Saarlouis	Französische Straße 8
		Rheinbach	Vor dem Dreerer Tor 15	Völklingen	Rathausstraße 17
		Rheine	Emsstraße 27		
		Siegen	Am Bahnhof 40		



Leipzig, Markt

### Sachsen

Annaberg-Buchholz	Buchholzer Straße 15A
Aue	Wettiner Straße 2
Auerbach	Nicolaistraße 15
Bautzen	Reichenstraße 7
Chemnitz	Markt 5
Chemnitz	Wladimir-Sagorski-Straße 22
Döbeln	Breite Straße 17
Dresden	Bautzner Straße 27
Dresden	Webergasse 1
Freiberg	Erbische Straße 11
Freital	Dresdner Straße 93
Görlitz	Berliner Straße 18
Görlitz	Berliner Straße 61
Grimma	Lange Straße 56
Hoyerswerda	D.-Bonhoeffer Straße 6
Leipzig	Ludwigsburger Straße 9
Leipzig	Markt 17
Leipzig	Paunsdorfer Allee 1
Meißen	Kleinmarkt 2
Pirna	Schmiedestraße 32

Plauen	Postplatz 3
Reichenbach	Zwickauer Straße 14
Riesa	Hauptstraße 95
Weißwasser	Muskauer Straße 74
Zittau	Innere Weberstraße 9
Zwickau	Hauptstraße 35/37

### Sachsen-Anhalt

Aschersleben	Taubenstraße 3
Bernburg	Lindenstraße 20E
Bitterfeld	Markt 9
Burg	Schartauer Straße 3
Dessau	Kavalierstraße 49
Dessau	Poststraße 6
Halberstadt	Breiter Weg 26
Halle	Leipziger Straße 21
Halle	Neustädter Passage 16
Köthen	Schlaunische Straße 38
Lutherst. Eisleben	Markt 54
Lutherst. Wittenberg	Collegienstraße 6

Magdeburg	Breiter Weg 178/179
Magdeburg	Halberstädter Straße 100
Merseburg	Gothardstraße 27
Naumburg	Markt 15
Quedlinburg	Steinbrücke 18
Salzwedel	Burgstraße 57
Sangerhausen	Goepenstraße 18
Schönebeck	Salzer Straße 8
Stendal	Breite Straße 6
Weißenfels	Jüdenstraße 17
Wernigerode	Breite Straße 14
Zeitz	Roßmarkt 9

### Schleswig-Holstein

Ahrensburg	Rondeel 8
Bad Oldesloe	Mühlenstraße 8
Bad Segeberg	Kurhausstraße 5
Brunsbüttel	Koogstraße 67-71
Eckernförde	St. Nicolai Straße 23-25
Elmshorn	Königstraße 6

## NIEDERLASSUNGEN

Eutin	Peterstraße 3
Flensburg	Holm 49/51
Geesthacht	Bergedorfer Straße 45
Glinde	Markt 10
Heide	Friedrichstraße 2
Husum	Markt 2
Itzehoe	Feldschmiedekamp 6
Kiel	Holstenstraße 19
Kiel	Schönberger Straße 84
Lübeck	Breite Straße 45
Mölln	Hauptstraße 85
Neumünster	Großflecken 12
Norderstedt	Europaallee 4
Oldenburg/Holstein	Kuhtorstraße 14
Pinneberg	Fahltskamp 9
Plön	Lange Straße 7
Rendsburg	Torstraße 1 / Schlossplatz
Schleswig	Stadtweg 28
Wedel	Rosengarten 3
Westerland	Friedrichstraße 6

## Thüringen

Altenburg	Markt 27
Arnstadt	Erfurter Straße 11
Eisenach	Karlstraße 11
Erfurt	Anger 27
Gera	Humboldtstraße 2a/ Ecke Sorge
Gotha	Marktstraße 9
Greiz	Markt 11
Ilmenau	Straße des Friedens 8
Jena	Johannisstraße 16
Meiningen	Georgstraße 24
Mühlhausen	Steinweg 90/91
Nordhausen	Bahnhofstraße 12-13
Rudolstadt	Marktstraße 33
Saalfeld	Obere Straße 1
Sonneberg	Bahnhofstraße 54
Suhl	Steinweg 23
Weimar	Schillerstraße 17



Schaffhausen, Fronwagplatz

**Schweiz**

nach Kantonen

**Aargau**

Aarau	Igelweid 1
Baden	Weite Gasse 27
Spreitenbach	Shopping Center
Zofingen	Vordere Hauptgasse 16

**Basel Stadt**

Basel	Marktplatz 16
Basel	Stücki Shopping Hochbergerstrasse 70

**Bern**

Bern	Waisenhausplatz 1
Biel	Nidaugasse 14
Burgdorf	Bahnhofstrasse 15
Langenthal	Marktgasse 17
Thun	Bälliz 48

**Fribourg**

Fribourg	Rue de Romont 14
----------	------------------

**Genf**

Genf	Rue de la Croix d'Or 9
------	------------------------

**Graubünden**

Chur	Quaderstrasse 11
------	------------------

**Luzern**

Luzern	Weggisgasse 36-38
--------	-------------------

**Schaffhausen**

Schaffhausen	Fronwagplatz 10
--------------	-----------------

**Solothurn**

Olten	Hauptgasse 25
Solothurn	Gurzelngasse 7

**St. Gallen**

Buchs	Bahnhofstrasse 39
Rapperswil	Untere Bahnhofstrasse 11
St. Gallen	Multergasse 8
Wil	Obere Bahnhofstrasse 50

**Thurgau**

Frauenfeld	Zürcherstrasse 173
------------	--------------------

**Vaud**

Lausanne	Rue du Pont 22
----------	----------------

**Zug**

Zug	Bahnhofstrasse 32
-----	-------------------

**Zürich**

Winterthur	Marktgasse 74
Zürich	Bahnhofstrasse 83
Zürich	Schaffhauserstrasse 355

**Österreich**

nach Bundesländern

**Kärnten**

Klagenfurt	City-Arkaden, St.-Veiter-Ring 20
Villach	Hauptplatz 21

**Niederösterreich**

Amstetten	Waidhofnerstraße 1 + 2
Baden	Pfarrgasse 1
Krems	Wiener Straße 96-102
St.-Pölten	Kremser Gasse 14
Wiener Neustadt	Herzog-Leopold-Straße 9

**Oberösterreich**

Linz	Blütenstraße 13 - 23
Linz	Landstraße 54 - 56
Pasching bei Linz	Pluskaufstraße 7
Ried im Innkreis	Hauptplatz 42
Vöcklabruck	Linzer Straße 50
Wels	Bäckergasse 18

**Salzburg**

Salzburg	Europastraße 1/Europark
----------	-------------------------

**Steiermark**

Graz	Herrngasse 9
Kapfenberg	Wiener Strasse 35 a
Seiersberg/Graz	Shopping City Seiersberg 5

**Tirol**

Innsbruck	Maria-Theresien-Straße 6
-----------	--------------------------

**Vorarlberg**

Bregenz	Kaiserstraße 20
Bürs	Zimbapark
Dornbirn	Messepark

**Wien**

Vösendorf	Shopping-Center-Süd
Wien	Auhof Center
Wien	Barichgasse 40-42
Wien	Favoritenstraße 93/
Wien	Grinzinger Straße 112
Wien	Landstraßer Hauptstraße 75-77
Wien	Mariahilfer Straße 67

Wien

Wien

Wien

Wien

Wien

Meidlinger Hauptstraße 38

Shopping-Center-Nord

Thaliastraße 32

Wagramer Straße 81/

Donauzentrum

**Luxemburg**

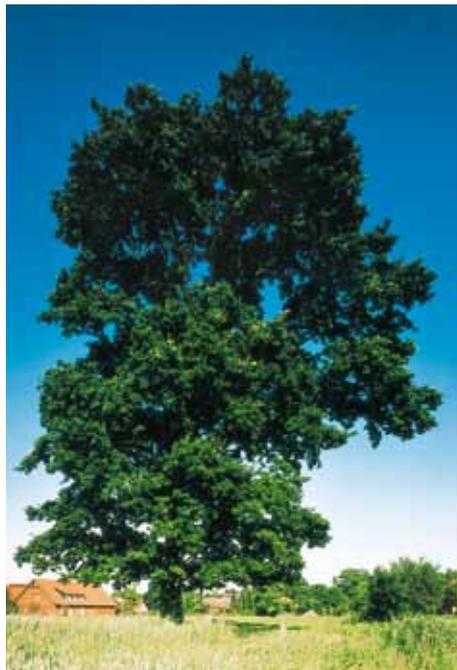
Esch sur Alzette	13, rue de l'Alzette 74
Luxemburg	9-11, Grand-Rue

**Niederlande**

Emmen	Picassopassage
Enschede	Kalendarstraat 17
Nijmegen	Broerstraat 31

**Polen**

Bytom	Plac Tadeusza Kościuszki 1
Chorzów	ul. Wolności 30
Czestochowa	Aleja Wojska Polskiego 207
Gdansk	Grunwaldzka 141
Gliwice	ul. Wyszyńskiego 8
Katowice	ul. 3go Maja 17
Koszalin	Padarewskiego 1 Forum Koszalin
Krakau	Galeria Krakowska ul. Pawia 5
Krakau	Bonarka City Center
Lodz	Marszalka Józefa Pilsudzkiego 23
Lodz	ul. Piotrkowska 23
Legnica	NMP 5d
Plock	ul. Wyszogrodzka 144 Galeria Wisla
Poznań	ul. św. Marcin 69
Poznań	Galeria Pesika
Radom	ul. Boleslawo Chrobrego 1
Rumia	Grunwaldzka 108
Szczecin	Al. Wojska Polskiego 15
Wroclaw	Pl. Dominikański 3



**Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als eine Million Bäume.**



